Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 3. April 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 30. Jahrgang. — Nr. 79.

Friede fast verhandelt!

Interessante Mitteilung vom österreichisch-ungarischen Auslandminister.

Weitere kleine Kämpfe.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 3. April. Der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Graf Czernin, erklärte gestern in einer Ansprache, die er an die Wiener Skadtverordneten richtete, Oesterreich-Ungarn hätte beinahe Friedensverhandlungen mit den Alliirten begonnen. Der Wind hätte sich jedoch plötzlich gedreht, und die Alliirten hätten vorgezogen, zu warten, da sie auf Entwickelungen gehofft hatten, durch die die Doppel-Monarchie verteidigungslos gemacht worden wäre.

„Ich gedenke nicht," sagte Graf Czernin weiter, „um Frieden zu betteln oder ihn durch Bitten und Klagen zu erlangen zu suchen, sondern ihn durch unser moralisches Recht und unsere physische Kraft zu erzwingen! Jede andere Taktik wird meiner Meinung nach nur zur Verlängerung des Krieges beitragen."

Ueber Bulgariens Ansprüche gegen Serbien sagte der Minister:

„Bulgarien muß von Serbien gewisse Bezirke erhalten, welche von Bulgaren bewohnt sind. Wir haben jedoch kein Verlangen, Serbien zu zerstören. Wir werden vielmehr Serbien befähigen, sich zu entwickeln, und würden innigere wirtschaftliche Beziehungen zu ihm bewillkommnen."

Wien, 3. April. (Ueber London, an die „Daily Mail" berichtet.) Der Auslandminister Graf Czernin sagte seiner schon erwähnten Rede:

„Einige Zeit vor dem Beginne der westlichen Offensive wandte sich der französische Ministerpräsident Clemenceau mit der Anfrage an mich, ob und auf welcher Grundlage ich bereit sei, Frieden zu unterhandeln. Im Einklang mit der Berliner Regierung antwortete ich sofort, daß ich zu Unterhandlungen bereit sei, und daß, soweit Frankreich in Betracht komme, das einzige für mich ersichtliche Hinderniß, das dem Frieden im Wege stehe, der französische Wunsch sei, Elsaß-Lothringen zu besitzen. Die Antwort von Paris war, es sei unmöglich, auf dieser Grundlage zu verhandeln. Sonach wurde uns keine Wahl mehr gelassen.

„Der kolossale Kampf im Westen hat bereits begonnen. Oesterreich-ungarische und deutsche Truppen kämpfen Schulter an Schulter, wie sie in Rußland, Serbien, Rumänien und Italien kämpften. Wir stehen im Kampfe für die Verteidigung Oesterreich-Ungarns und Deutschlands zusammen. Komme was da möge, — wir werden Deutschlands Interessen so wenig opfern, wie es uns im Stich lassen wird! Wir kämpfen nicht für imperialistische oder Annektirungsziele für uns selbst oder für Deutschland."

Einer zuverlässigen Meldung des Londoner „Daily Chronicle" aus Amsterdam zufolge erklärte Graf Czernin abermals, daß er einen ernstlichen Wunsch nach Frieden hege, und wünsche, sein Land könnte jede weitere militärische Offensive vermeiden. Oesterreich, sagte er noch, werde einfach auf der Aufrechterhaltung des alten Standes der Dinge bestehen; die Bestrebungen Frankreichs und Italiens aber seien Utopien, welche sich schrecklich rächen würden.

Zum Schluß sagte er, er glaube nicht, daß Präsident Wilson in seiner letzten Kundgebung es wirklich darauf abgesehen habe, eine Trennung zwischen Wien und Berlin herbeizuführen, denn der Präsident wisse, daß Solches unmöglich sei. Doch wahrscheinlich habe der Präsident den Eindruck bekommen, daß Oesterreich-Ungarn dem Frieden mehr zugeneigt sei, als Deutschland.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 3. April. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Westlicher Kriegsschauplatz: Auf dem Schlachtfelde kein Wechsel in der Lage. Gegenangriffe, die der Feind nahe Hebuterne und mit besonderer Zähigkeit auf die zwischen Luce und Avre von uns eroberten Höhen unternahm, brachen mit schweren Verlusten nieder. Zu kleineren Infanteriegefechten kam es zwischen Avre und Oise.

„Die Franzosen haben die Beschießung von Laon fortgesetzt, der zahlreiche Bewohner zum Opfer gefallen sind.

„Oestlich der Maas, nahe Haudomont, und südöstlich Thann Aufklärungsgefechte. Einige Gefangene wurden eingebracht.

„Gestern wurden 22 feindliche Aeroplane und fünf Fesselballons abgeschossen. Leutnant Kroll errang seinen 23. Luftsieg. Mit der energischen Durchführung weitreichender Beobachtung von der Küste bis südlich der Somme leistete die Luftabteilung Nr. 3 unter Leutnant Fricke außergewöhnliche Dienste.

„Auf den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues."

Amsterdam, 3. April. Die „Kölnische Volkszeitung" sagt in einer Depesche an der Front:

„Die Pause im Kampfe an der westlichen Front ist auf keinen Erfolg des Feindes zurückzuführen, sondern auf Befehle des deutschen Kommandos. Wege müssen ausgebessert, und mehr Munition und Nahrungsmittel herbeigesandt werden. Der Feind wird bald inne werden, daß wir vorwärts zu gehen gedenken."

London, 3. April. Das britische Kriegsamt verkündet: Britische Truppen schlugen gestern Nacht nach scharfem Gefecht einen entschlossenen Angriff der Deutschen in der Nachbarschaft von Fampoux ab.

Auch melden die Briten, daß sie das Städtchen Ayette, etwa acht Meilen südwestlich von Arras, zurückerobert hätten. (Berlin hatte die Eroberung von Ayette letzten Samstagabend berichtet.)

Truppen von Lincolnshire unternahmen einen Streifzug gegen die Schützengräben des Feindes nordöstlich von Loos, machten 31 Gefangene und erbeuteten ein Maschinengeschütz, desgleichen wurden bei einem erfolgreichen Streifzug nordöstlich von Poelcapelle einige Gefangene eingebracht. Bei dem schon erwähnten Unternehmen in der Nachbarschaft von Serre wurden über 100 Gefangene eingebracht, und 3 Maschinengeschütze erbeutet.

(Telephonisch von der „Assoziirten Presse" übermittelt.)

Paris, 3. April. Das französische Kriegsamt berichtete noch des Franzosen gestern Abend einen deutschen Angriff südlich von Morenil abgeschlagen hätten.

Paris, 3. April. Das französische Kriegsamt berichtete noch des Näheren über den Verlauf der Feindseligkeiten wie folgt:

„Zwischen der Somme und der Oise wurde die Artillerietätigkeit beiderseits lebhafter. Südlich von Morenil machte der Feind einen heftigen Angriff auf die französischen Stellungen zwischen Morisel und Maillv-Raineval; er wurde jedoch zurückgeschlagen, nur an einem Punkt gelang es ihm festen Fuß zu fassen. Ein ähnlicher Besuch der Deutschen, nördlich von Rollot, brach unter dem französischen Feuer zusammen. Gestern Abend drangen unsere Truppen an den Ausläufern nördlich von Plemont vor und verstärkten dadurch ihre Stellungen, wobei sie auch 60 Gefangene machten. Sonst ist nichts von Bedeutung zu berichten.

„Am 31. März und am 1. April warfen französische Aeroplangeschwader Geschosse im Gesammtgewicht von 12,000 Kilogramm auf Ham, Chaune, Noyon und andere Orte. Ein großes Feuer wurde auf dem Eisenbahnhof bei Chaulnes beobachtet. Deutsche Feldlager in der Nähe von Roye wurden ebenfalls von Fliegern mit Bomben beworfen und auch von Maschinengeschützen beschossen. Französische Flieger nahmen auch an mehreren Luftkämpfen teil, wobei 8 deutsche Aeroplane heruntergeschossen und 2 andere unschädlich gemacht wurden.

Die neunte Distanzbeschießung!

Paris, 3. April. Heute Vormittag 10 Minuten vor 10 Uhr begannen die Deutschen schon wieder, mit ihren geheimnißvollen weittragenden Geschützen Paris zu bombardiren.

Deutsches Riesengeschütz platzte?

Paris, 2. April. (Verspätet.) Auf Grund der Angabe einiger geflohenen Deutschen wird verkündet, daß eins der Riesengeschütze, welche Paris von Weitem bombardiren, geplatzt sei, und 5 Mann dabei getötet worden seien.

Der Wahltag.

Ergebniß der Senats-Ersatzwahl in Wisconsin anscheinend knapp.—Die Getränke-Abstimmungen in Illinois.

Springfield, Ill., 3. April. In über 40 größeren und kleineren Illinoiser Plätzen fanden gestern Wahlen statt, welche der Getränkefrage galten. Die Wirtschaftsfreunde sowie die Wirtschaftsfeinde hatten Gewinne und Verluste zu verzeichnen.

Das Co[illegible]ch Kane, mit Aurora, gab eine Mehrheit von 700 für Beibehaltung der Wirtschaften. Desgleichen Maple Park. Du Page County mit Benfonville, Addison und Tasta bleiben „naß", Burton wurde von den „Nassen" erobert. Das County McHenry mit Woodstock und das County De Kalb blieben trocken. In Carlinville siegten die Nassen. Ebenso mit erhöhter Mehrheit (1086) in der Stadt Alton.

Das Township der Stadt Bloomington, zu dem auch die Stadtgemeinde gehört, entschied sich mit einer Mehrheit von 2149 Stimmen für die Trockenen. (Vor vier Jahren stimmte Bloomington gleichfalls gegen die Wirtschaften, vor zwei Jahren dafür.)

Rock Island County und Rock Island Township stimmten mit einer Mehrheit von etwa 800 trocken. (Ueber 40 Wirtschaften werden zumachen müssen.) In South Rock Island erzielten die Trockenen eine Mehrheit von 400.

Blackhawk Township, mit Milan bleibt trocken.

In Moline erhielten die Trockenen eine Mehrheit von 3215 Stimmen. Coal Valley stimmte trocken.

Das Township Annawan gab eine trockene Mehrheit von 223. Colona blieb den Prohibitionisten.

Round Grove Township, Gibingstone County, mit Campus und Cardiff, bleibt den Wirtschaften gewogen.

Chillicothe Township, im County Peoria, stimmte naß, Timber Township trocken.

Mit 12 Stimmen Mehrheit siegten in Pana die Trockenen. Dies wird auf das Frauenvotum zurückgeführt. Die Nasser erhielten 1434, die Trockenen 1446 Stimmen.

In Havana siegten die Nassen mit einer Mehrheit von 266 Stimmen.

Danville Township stimmte mit überwältigender Mehrheit trocken. Die Stadt Danville war schon früher trockengelegt.

Das Township Georgetown, mit Westville, blieb den Wirtschaften treu.

140 Illinoiser Wirtschaften müssen infolge des Ergebnisses gestriger Wahlen zumachen.

Lenroot zewählt? Berger als Dritter.

Milwaukee, 3. April. Nach nichtamtlichen Berichten von 66 aus den 71 Counties von Wisconsin steht das Ergebniß der Bundessenator-Ersatzwahl wie folgt: Lenroot (Rep.) 128,028 Stimmen, Davies (Dem.) 120,286, Berger (Sozialist) 87,096.

(Später:) Es wird jetzt gemeldet, daß Wahlberichte, die beinahe vollständig sind, Lenroot 130,508 Stimmen geben, Davies 121,933, und Berger 88,038. Die vier noch unvollständig einberichteten Counties weden Lenroots Pluralität noch weiter erhöhen, da sie verläßlich republikanisch sind.

Milwaukee, 3. April. Bei der Bundessenats-Wahl (um einen Nachfolger für den demokratischen Senator Husting zu erwählen, der bei einem Jagdunfall den Tod fand) siegte anscheinend, mit bescheidener Mehrheit, der Republikaner Lenroot. Berichte aus 33 der 71 Counties (einschl. des größeren Teils von Milwaukee County) ergaben: Lenroot 69,372, Davies (Dem.) 64,500, Berger (S.) 44,514.

Es wurden im Ganzen etwa 300,000 Stimmen abgegeben, — eine außerordentlich starke Beteiligung. Man erwartet, daß Bergers Votum immerhin auf etwa 85,000 kommt. Viele der Anhänger La Follettes stimmten für den Sozialisten.

Der sozialistische Bürgermeister Hoan von Milwaukee ist zugestandenermaßen über den Kandidaten der vereinigten Gegenparteien, Bramanz, wiedergewählt. Etwa die Hälfte derer, welche für ihn stimmten, wollten aber nicht für Berger stimmen, welcher unter einer Aufruhrslage steht.

Milwaukee, 3. April. Obgleich der sozialistische Bürgermeister von Milwaukee, Daniel W. Hoan wieder erwählt worden ist, der seinen sozialistischen Genossen, die sich um andere Aemter bewarben, auf den Wahlzetteln vorauslief, so sind die Gegner dieser Partei doch mit dem Allgemeinergebniß zufrieden. Sechs Sozialisten, die gern „Aldermen at large" werden wollten, sind anscheinend geschlagen worden, und die auf dem „Ausgleichticket" laufenden Kandidaten für das Amt des Stadtschatzmeisters, des Stadtkämmerers und des Stadtanwalts wurden wiedergewählt. Charles H. Crownhart, der von La Follette empfohlen, sich um das Amt eines Oberrichters bewarb, wurde von seinem Gegner, dem gegenwärtigen Oberrichter Rosenberg mit etwa 50,000 Stimmen Mehrheit geschlagen. Victor L. Berger verschaffte Crownhart in Milwaukee viele sozialistische Stimmen, aber außerhalb der Stadt gelang ihm das nicht.

Ersatzwahl im 4. Kongreßbezirk.

John W. Rainen, Dem.....7998

Angliederung von Elmwood Park gutgeheißen mit 75,480 Stimmen Mehrheit.

Angliederung von Norwood Park gutgeheißen mit 84,271 Stimmen Mehrheit.

Der neue Stadtrat setzt sich aus 46 Demokraten, 22 Republikanern und 2 Sozialisten zusammen. Davon wurden gestern erwählt 22 Demokraten und 11 Republikaner, während 24 Demokraten, 11 Republikaner und 2 Sozialisten im Vorjahr erwählt wurden und dem Stadtrat bis zum nächsten Frühjahr angehören werden.

Die gestrige Stadtratswahl endete mit einem glänzenden Sieg der Demokraten, der Liberalen und der loyalen Elemente und mit einer Niederlage der Sozialisten. Trotzdem die Demokraten in zwei Wards der Stadt, der 15. und 27. Ward, offen für den republikanischen Kandidaten herausgekommen waren und ihre eigenen Kandidaten preisgegeben hatten, um die Niederlage des sozialistischen Kandidaten herbeizuführen, gelang es ihnen doch, drei weitere Sitze im Stadtrat zu erobern, so daß ihre Stimmenzahl in der Körperschaft von 43 auf 46 angewachsen ist, während die der Republikaner von 24 auf 22 zurückgegangen ist. Die andere leidtragende Partei waren die Sozialisten, deren Stimmenzahl von drei auf zwei gesunken ist. Von Mitgliedern des Stadtrats, die zur Wiederwahl standen, wurden zwei geschlagen, der Sozialist William E. Rodriguez in der 15. Ward, welcher den vereinten Streitkräften der alten Parteien zum Opfer fiel und mit der knappen Pluralität von 266 Stimmen geschlagen wurde, und der Republikaner Ernst M. Croß von der 8. Ward.

Die liberalen Elemente erzielten glänzende Erfolge in einer Reihe von Wards, besonders in der 9., 22., 24. und 31. Ward, in denen sie sich nachdrücklich für den demokratischen Kandidaten ins Zeug legten, um die Erwählung von sozialistischen oder republikanischen Kandidaten zu verhindern, deren Haltung gegenüber liberalen Bestrebungen zweifelhaft war.

Von den drei republikanischen Faktionen hatten alle drei Niederlagen zu verzeichnen. In der 3. Ward wurde Felix A. Norden, ein Anhänger der Faktion Deneen, für den sich auch die Faktion Mayor Thompsons ins Zeug legte, geschlagen, in der 31. Ward Charles A. Nicholls, Kandidat der Faktion Thompson, und in der 18. Ward John J. Gorman, Kandidat der Faktion der Neutralen.

Die sozialistische Niederlage.

Die Niederlage der Sozialisten in Wards, in denen sie bisher stark gewesen sind und auf einen Sieg ihrer Kandidaten hofften, ist zwei Ursachen zuzuschreiben: dem Zusammenhalten der loyalen Elemente und dem energischen Eingreifen der liberalen Elemente, Gemeinsames Vorgehen der beiden alten Parteien brachte die sozialistischen Kandidaten in der 15. und 27. Ward zu Fall. Energisches Eingreifen der liberalen Elemente führte ihre Niederlage in

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Hurra, jetzt geht's aufs Land!

Demokraten schneiden gut ab

Sie erobern drei weitere Sitze im neuen Stadtrat.

Die Sozialisten werden geschlagen.

Niederlage Ald. W. E. Rodriguez in der 15. Ward kostet ihnen einen Sitz im Stadtrat. — Bündnisse zwischen Republikanern und Demokraten in der 15. und 27. Ward sichert Wahl zweier Republikaner über Sozialisten. — In der 9., 22. und 24. Ward führt energisches Eingreifen der liberalen Elemente die Niederlage der Sozialisten herbei. — Ald. Croß wird in der 8. Ward von einem Demokraten geschlagen. — Ald. Haderlein bleibt in hartem Kampf in der 24. Ward Sieger. — Nur 49.6 Prozent der registrirten Wähler gaben ihre Stimmen ab. — Gesammtzahl der abgegebenen Stimmen beträgt 389,126, von denen die Demokraten die größte Zahl erhalten haben. — Fragen des kleinen Stimmzettels angenommen. — Nur wenige Ruhestörungen. — Wahlbeamte in einem Wahlbezirk der 2. Ward festgenommen. — Mehr Stimmen als registrirte Wähler.

Die Sieger in der Wahl.

Ward.		Pluralität.
1.	Ald. J. J. Coughlin, Dem.	5439
2.	Robert R. Jackson, Rep.	631
3.	Ald. U. S. Schwartz, Dem.,	2876
4.	Ald. John A. Richert, Dem.,	4200
5.	Robert J. Mulcahy, Dem.	2249
6.	Ald. Willis O. Nance, Rep.,	5455
7.	Guy Guernsey, Rep.	6191
8.	Martin S. Furman, Dem.	1396
9.	Sheldon W. Govier, Dem.	664
10.	Ald. Jas. McNichols, Dem.,	2738
11.	Ald. H. Krumbick, Dem.	915
12.	Ald. Joseph J. Novak, Dem.,	4144
13.	Ald. John G. Horne, Dem.,	2059
14.	Ald. Jos. H. Smith, Dem.,	1397
15.	Oscar H. Olsen, Rep.	266
16.	John A. Pietrowski, Dem.,	3582
17.	Ald. S. S. Walkowiak, Dem.,	645
18.	Maur R. Kavanagh, Dem.,	1426
19.	Ald. Jas. B. Bowler, Dem.,	kein Gegner.
20.	Ald. Matt Franz, Dem.	3360
21.	Ald. Earl J. Walker, Rep.,	2881
22.	Ald. John H. Bauler, Dem.,	927
23.	Ald. W. P. Steffen, Rep.,	4433
24.	Ald. John Haderlein, Dem.,	484
25.	Ald. Frank J. Link, Rep.	4071
26.	Ald. George Prenel, Rep.	973
27.	Ald. O. L. Watson, Rep.	3627
28.	Ald. M. Adamowski, Dem.,	3190
29.	Ald. Thos. F. Byrne, Dem.,	1929
30.	Ald. W. R. O'Toole, Dem.,	1429
31.	Terrence F. Moran, Dem.,	2066
32.	John H. Lyle, Rep.	4126
33.	Albert O. Anderson, Rep.	5398
34.	Ald. John Toman, Dem.	6982
35.	Ald. Thos. J. Lynch, Dem.,	7860

Trockene jubeln.

Geringes Votum gestern erleichtert ihnen ihre Aufgabe im nächsten Jahr

Für neue Lokaloptionpetition.

Sie brauchen im nächsten Jahr nur 97,282 Unterschriften und hatten dies jes Jahr 98,500 rechtsgiltige Unterschriften.

Großer Jubel herrschte heute im Lager der Dry Chicago Federation über das Ergebniß der gestrigen Stadtratswahl, da die geringe Stimmenzahl, die gestern abgegeben wurde, den Prohibitionisten die Aufbringung einer Lokaloptionpetition, mit der sie im nächsten Frühjahr eine Abstimmung über die Schankfrage erzwingen können, ganz bedeutend erleichtert. Es wurden, trotzdem die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung eine nachdrückliche Kampagne geführt hatten, um eine möglichst starke Beteiligung an der Wahl zu erzielen, nur 389,124 Stimmen abgegeben. Da für eine Lokaloptionpetition nur die Unterschriften eines Viertes der Wähler nötig sind, die in der vorhergehenden Stadtratswahl gestimmt haben, so brauchen die Prohibitionisten nächstes Frühjahr nur 97,282 Unterschriften für eine neue Petition. Superintendent Yarrow von der Dry Chicago Federation wies heute daraufhin, daß die diesjährige Petition, die von der Wahlbehörde als unzureichend abgewiesen worden sei, 98,500 rechtsgiltige Unterschriften aufgewiesen habe, wie die Behörde selbst entschieden habe. Es dürfte, erklärte er, daher den Prohibitionisten im nächsten Frühjahr nicht schwer fallen, 97,282 rechtsgiltige Unterschriften aufzubringen.

Allerdings glauben die Prohibitionisten, wie Rev. Yarrow heute ebenfalls erklärte, nicht, daß es nötig sein wird, im nächsten Frühjahr den Kampf gegen Chicagos Wirtschaften zu erneuern, da sie der festen Zuversicht sind, daß allgemeine Prohibition im Staat eingeführt werden wird. Die Anti-Saloon League wird, unterstützt von der Dry Chicago Federation, versuchen, die Kontrolle der Legislatur an sich zu reißen und die Annahme eines Gesetzes zu erzwingen, das Prohibition im Staat einführt. Als Vorwand dafür wird sie den Krieg benutzen. Sollten sich ihre Hoffnungen verwirklichen, so würde es natürlich nicht nötig sein, im nächsten Frühjahr in Chicago über das Schicksal der Wirtschaften abzustimmen. Sollten sich die Prohibitionisten aber in dieser Hoffnung getäuscht sehen, so werden sie, wie Rev. Yarrow erklärte, den Kampf in Chicago im nächsten Frühjahr wieder erneuern.

Nachprüfung des Wahlresultats.

Die Wahlbehörde wird heute am Spätnachmittag mit der Nachprüfung der Resultate der gestrigen Stadtratswahl beginnen. Sie dürfte in zwei Tagen beendet werden. Mit großem Interesse sieht man allgemein dem Resultat der Nachprüfung in der 15. Ward entgegen, da der Sozialist Rodriguez mit nur 266 Stimmen geschlagen ist. In politischen Kreisen erwartet man, daß Ald. Rodriguez die Wahl seines siegreichen Gegners Oskar Olsen anfechten wird.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Deutsche Bäcer entlassen.

New York, 3. April. Da viele Klagen laut geworden waren, daß Glas in Brot und Mehl gefunden worden sei, so hat die Bundeslebensmittelbehörde die Bäckermeister in Brooklyn wissen lassen, daß sie alle ihre deutschen Bäcker entlassen müßten. Eine große Bäckerei berichtete, sie hätte bereits zwei deutschen Angestellten den Laufpaß gegeben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt und anhaltend kühl heute Abend und morgen. Frischer Nordwind.

Illinois: Bewölkt heute Abend und morgen, im äußersten südlichen Teil heute Abend Regen und kälter. Frischer bis starker Nordwind.

Wisconsin: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Lufttemp.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, im äußersten südlichen Teil heute Abend Regen, kälter heute Abend.

Nieder Michigan: Klar und anhaltend kühl heute Abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 7:17.
Sonnenaufgang, morgen: 6:28.
Mondaufgang: Morgen früh 2:11.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag um 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	44	3 Uhr Morgens	35
4 Uhr Nachm.	44	4 Uhr Morgens	34
5 Uhr Nachm.	44	5 Uhr Morgens	34
6 Uhr Abends	43	6 Uhr Morgens	33
7 Uhr Abends	42	7 Uhr Morgens	34
8 Uhr Abends	42	8 Uhr Morgens	34
9 Uhr Abends	43	9 Uhr Morgens	37
10 Uhr Abends	40	10 Uhr Vorm.	39
11 Uhr Abends	40	11 Uhr Vorm.	37
12 Uhr Mitternacht	37	12 Uhr Mittags	38
1 Uhr Morgens	37	1 Uhr Nachm.	38
2 Uhr Morgens	36	2 Uhr Nachm.	38

Wird nach England gesandt

Großer Teil der amerikanischen Truppen soll in britischer Heimarmee dienen.

Aushebung wird beeilt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 3. April. Eine neuerliche Kabelmeldung besagt, daß ein großer Teil der amerikanischen Armee nach England gesandt werden soll, sobald die Schiffe für ihre Beförderung aufgebracht sind, und daß diese Truppen — die einen wesentlichen Teil der jetzt in amerikanischen Lagern befindlichen Soldaten bilden — in der britischen Heimarmee an Stelle ausgebildeter britischer Truppen dienen sollen, damit diese nach Frankreich zu der kämpfenden Armee Haigs gesandt werden können. So werden noch viele Tausende britischer Soldaten für den Kampf an der Front verfügbar werden.

Es läßt sich mit Bestimmtheit mitteilen, daß die amerikanische Regierung der Ansicht ist, daß das jetzige Jahr werde das entscheidende im Kriege sein.

Washington, D. C., 3. April. Das amerikanische Kriegsdepartement trist jetzt Maßnahmen zur Beschleunigung des Aushebungsprogramms, um den dringenden Bedürfnissen in Frankreich zu entsprechen.

Aus diesem Grunde werden die 800,000 Mann, deren Aushebung in diesem Jahre beabsichtigt ist, viel früher einberufen werden, als man erwartet hatte!

Von U-Booten versenkt.

Ein atlantischer Hafen, 3. April. Beamte eines britischen Frachtschifes, welches hier eintraf, teilen mit, daß zwei Schiffe — Teile einer Geleitspartie, welcher auch ihr Schiff beigegeben war — durch deutsche Tauchboote versenkt worden seien, kurz nachdem sie einen britischen Hafen verlassen hatten.

Der Frachtdampfer war am 20. März abgefahren.

Bolschewiki siegen, aber....

London, 3. April. Einer Reuterdepesche aus St. Petersburg zufolge erklärte Leon Trotzky in einer in Moskau gehaltenen Rede, die Bolschewikische Regierung hätte alle ihre Freinde zerschmettert, aber sie könne sich schwer behaupten, solange das Land außer Rand und Band sei. Die Zeit der Neugestaltung sei gekommen, und es sei notwendig, die Produkte der Arbeiterschaft zu erhöhen und unliebsame Elemente zu entlassen.

Eine Depesche der „Exchange Telegraph Co." aus St. Petersburg besagt, die Bolschewiki-Regierung hätte sich entschlossen, allgemeinen Militärdienst einzuführen, und sei bereit in Friedensverhandlungen mit der zentral-ukrainischen Rada einzutreten. Es heißt, daß die Deutschen und Ukrainer beabsichtigen, von Poltava aus vereint gegen Kharkow vorzudringen.

Keine Luftangriffsverluste.

Paris, 3. April. Es wurde noch französisch-amtlich mitgeteilt:

„Zwei Geschwader deutscher Aeroplane kreuzten Dienstag am früh Morgen auf dem Fluge nach Paris die Linien. Sie drangen nicht durch die Pariser Verteidigungssperre, sondern machten eine halbe Wendung und warfen Bomben in den Vorstädten ab. Es waren keine Verluste zu verzeichnen.

Berühmte Kathedrale brennt.

Amsterdam, 3. April. (Ueber London.) Eine halbamtliche Berliner Meldung besagt, daß die Kathedrale von Noyon in Flammen steht. Die Deutschen schreiben diesen Brand dem französischen Bombardement zu.

(Die Kathedrale von Noyon ist eines der schönsten französischen Muster des Uebergangs-Baustils vom 11. in das 12 Jahrhundert. In der Zeit vom 14. bis zum 16. Jahrhundert wurde noch eine Säulenhalle hinzugefügt, nebst Teilen des Kirchenschiffes. Die zwei westlichen Türme, je 200 Fuß hoch, sind noch bis zum heutigen Tag unvollendet.)

STATEMENT OF THE OWNERSHIP, MANAGEMENT, CIRCULATION, ETC.

Required by the Act of Congress of August 24th, 1912,

of **ABENDPOST**, published daily, except Sunday, at CHICAGO, ILL., for April 1st, 1918.

State of Illinois } ss.
County of Cook }

Before me, a notary public in and for the State and County aforesaid, personally appeared F. J. OTTE, who, having been duly sworn according to law, deposes und says that he is the business manager of the ABENDPOST, and that the following is, to the best of his knowledge and belief, a true statement of the ownership, management, etc., of the aforesaid publication for the date shown in the above caption, required by the act of Congress, August 24th, 1912, embodied in section 443, Postal Laws and Regulations printed on the reverse of this form, to wit:

1. That the names and addresses of the publisher, editor, managing editor, and business manager are

Name of Publisher, THE ABENDPOST COMPANY,
POST OFFICE ADDRESS
223-225 W. Washington St., CHICAGO, ILL.

Editor, PAUL F. MUELLER, " " "
Managing Editor, PAUL F. MUELLER, " " "
Business Manager, F. J. OTTE, " " "

2. That the owners are: (Give names and addresses of individual owners, or, if a corporation, give its name and the names and addresses of stockholders owning or holding 1 per cent or more of the total amount of stock.)

PAUL F. MUELLER, Chicago, Ill.; N. C. HENRICH, Chicago, Ill.; L. H. LANGE, Chicago, Ill.; F. J. OTTE, Chicago, Ill.

3. That the known bondholders, mortgagees and other security holders owning or holding 1 per cent or more of total amount of bonds, mortgages, or other securities are: (If there are none, so state.)

FRITZ GLOGAUER, Cincinnati, Ohio.

4. That the two paragraphs next above, giving the names of the owners, stockholders and security holders, if any, contain not only the list of stockholders and security holders as they appear upon the books of the company but also in cases where the stockholder or security holder appears upon the books of the company as trustee or in any other fiduciary relation, the name of the person or corporation for whom such trustee is acting, is given; also that the said two paragraphs contain statements embracing affiant's full knowledge and belief as to the circumstances and conditions under which stockholders and security holders who do not appear upon the books of the company as trustee, hold stock and securities in a capacity other that any of a bona-fide owner; and this affiant has no reason to believe that any other person, association, or corporation has any interest direct or indirect in the said stock, bonds or other securities than as so stated by him.

5. That the average number of copies of each issue of this publication sold or distributed, through the mails or otherwise, to paid subscribers during the six months preceding the date shown above is **51,634**

(This information is required from daily publications only.)

F. J. OTTE, Business Manager.

Sworn to and subscribed before me this 1st day of April, 1918.

JOHN S. COOK, Notary Public.

(My commission expires July 2nd, 1919.)

Hübsche Seide und Lisle Strümpfe für Damen, — in farbig und schwarz — das Paar für nur **16c**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Schwarze u. weiße gerippte Baumw. Strümpfe für Kinder — mit doppelten Fersen und Zehen, für **22c**

Suits, Mäntel und Kleider für Damen

Ganzwoll. Frühjahr Coats, Empire Styles, großer Kragen, in Lohfarbe, Navy und Pekan. Größen 15, 17 und 19, wert $15, offerirt zu **$7.95**

Coats von ganzwollenem Gabardine, breiter Gürtel, hübsche Frühjahr-Mode, in Braun und Navy, Größen 16 bis 44, wert $16.50, zu **$9.95**

Muster Suits, gemacht von ganzwollenem Poplin, französischem Serge und wollenem Velour — wert $25.00 und $35.00, offerirt zu **$17.95**

Seide Taffeta und Charmeuse Kleider, elegante Moden in Navy, grüner, schwarzer und figurirter Foulard Seide, offerirt zu **$11.95**

Hübsche Frühjahr Coats für Damen, von ganzwoll. Poplin, halb seidegefüttert, in Tan, Grau, Pekan und Navy, alle Größ. **$19.95**

Frühjahr Coats für Mädchen, v. schwarz und weiß karriertem oder woll. Serge, in Lohfarbe und Navy, Größen 8 bis 14, speziell zu..... **$3.95**

Hübsche Frühjahr-Coats für Mädchen, von Seide Poplin oder wollenem Serge, Seitentaschen, doppelter Kragen, gefüttert, Größen 8 bis 14, speziell zu **$7.95**

Schöne Plaid Kleider für Mädchen und junge Damen, viele hübsche Fassons, in Größen von 8 bis 16 zu haben, zu $3.98 und.... **$2.98**

Waschbare Kleider für Kinder, gemacht von gestreiftem oder karriertem Percale, hübsch verziert, in Größen von 2 bis 6 zu haben, zu..... **37c**

Sommerkleider für Mädchen, von Percale, in echtfarbigem Rosa und Blau, schöne Fassons, in Größen von 8 bis 12 zu haben, zu..... **98c**

Die neuesten Moden in garnirten Hüten, 2.88

Besonders hübsche Moden in kleinen Colonials, Poke, hohen Kronen-Effekten, Drooping Sailors und Turbans; elegant garnirt, in allen Farben, zu..... **2.88**

Ungarnirte Hüte

In feiner Qualität Milan Hanf, in all den gewünschten Fassons und Farben, zum Preise von 1.39 bis.... **98c**

Ready to Wear Hüte

In Eleganz, Mode und Qualität in einer großen Auswahl von Fassons und Farben, garnirt mit Band von guter Qualität; 2.49 Wert, Donnerstag..... **1.69**

Quills, 10c. In all den hübschen Farben, 29c Wert, Donnerstag nur..... **10c**

Percale, Yard breit, heller Grund, Shirting Styles, Streifen und kleine Figuren, in Blau, Schwarz und Rot, wert 25c, Yard zu **18c**

Weiße Crepe, Yard breit, weicher mercerized Frühjahr-Kleiderstoff, wert 50c, leicht beschmutzt, die Yard zu..... **22c**

Bestickte Seide, Yard breit, heller Grund Seide, Mull und Pongee, mit schönen blauen, schwarzen, grünen und anderen Kombination-Blumenentwürfen, wert $1.00, die Yard zu..... **69c**

Muslin, Yard breit, gebleichtes echtes Lonsdale, finished „Hope" Qualität, wert 25c, die Yard zu..... **19c**

Feather Ticking, federdicht, naturfarbig, Yard breit, böhmische Sorte, Feather Inlet, wert 50c, die Yard zu..... **29c**

Waschbare Knaben-Anzüge

aus Percales, Madras, Poplin, in einfachen Farben, weiß und attraktiven Farben-Kombinationen; in Eton, Norfolk, Trench und Tommy Tucker Moden, schön besetzt, für 2½- bis 9jährige, zu 2.85, 1.85, 1.48 und..... **79c**

Hemden für junge Männer, von echtfarbigen Madras, Percales und Pongees, befestigte weiche Kragen oder Neckband Styles, manche haben dazu passenden separaten Kragen, in Größen von 12½ bis 14 zu haben, $1.00 Werte, zu..... **69c**

Knabenblusen, Little Boys' S. & Blue-u. K. & S. Fabrikate, schlicht weißes und echtfarb. Madras, Percales, Pongees und merzerisirte Shirtings, Halsband oder angenähter weicher Kragen; Größen 6 bis 17 Jahre, zu 1.15, 95c, 75c und..... **59c**

Knabenblusen, „K. & S." und Little Boys' Blue Fabrikate, einfache Farben, weiß u. Streifen, Halsband oder angenähte Kragen, für 8 bis 17jähr. 1.45, 95c, 75c, 69c und..... **49c**

2 Hosen „Adamant" Anzüge

Der „Adamant" Anzug ist gemacht, um absolut zufriedenzustellen; er ist widerstandsfähiger als irgend ein anderer Anzug auf dem Markte; zwei Paar Hosen mit jedem Anzug; beide mit Leinen gefüttert; speziell zu

7.95, 6.95, 5.95 & 4.95

Eine spezielle Partie von Norfolk Anzügen für Knaben, in neuen Frühjahrsmustern, hübsche Farben, Größen für 6- bis 17jährige, die besten 5.50 Werte; speziell offerirt zu..... **3.95**

Frühjahr Top Coats für kleine Knaben von 2½ bis 8 Jahre; blaue Serges, schwarze und weiße Shepherd Checks, mit Abziehen an den Aermeln, zu 4.95, 3.95, 2.95 und..... **2.48**

Männer Negligee-Hemden —„Perfecto" Hemden, aus hochfeinem Hemdenzeug gemacht, in einer großen Auswahl von Farben und Mustern, passen ausgezeichnet und sind äußerst gut gemacht—

1.25 Werte, **85c** | 2.00 Werte, **1.15** | 2.50 Werte, **1.65**

$5 8zöll. moderne Stiefeletten für Damen u. Mädchen, 3.95

Alle neuesten Fassons, lange Vamp Muster, in havanabraunem, grauem und schwarzem Kidskin — mit farbigen dazu passenden Tuch-Oberteilen — alle in hohem Schnitt; Schnür-Muster — Größen 2½ bis zu 8 — das Paar zu..... **3.95**

Pumps für Misses u. Kinder, aus Patentleder, mit Perlgeschnitzerfaßschleifen besetzt, 1 Strap Mary Jane schuhe, Größen 5 bis 8, $1.50 wert, Paar zu nur..... **1.19**

Schuhe für Kinder — aus feinem Ivory od. grauem Kidskin gemacht, Cloth Tops — handgewendete Sohlen — Größen 5 bis 8, $1.50 wert, das Paar zu nur..... **99c**

$2.50 solide Lederschulschuhe f. Knaben, aus Gunmetal u. Satin Calfskin, englische od. Bug Zehen, Knöpf- u. Schnür-Fassons, solide Leder Extension-Sohlen, Gr. 1 bis 5½; $2.50 wert. **1.95**

Weiße Schuhe für Damen und Mädchen, aus guter Qualität Kid Cloth und Sea Island Canvas, weiße Ivory Sohlen, hohe Louis, militärische und niedrige Absätze, High Cut Schnür-Muster — Größen 2½ bis 8, Paar zu..... **2.45**

Moderne Frühjahr Pumps für Damen, feine Qualität Patent Kid, Lederfutter bei Hand gewendete Sohlen — viereckige Vamp Muster — hohe Louis Absätze — Größen von 3 bis zu 8 — speziell das Paar für nur..... **2.95**

Weiße Schuhe für Misses und Kinder — diese Schuhe sind aus guter Qualität Sea Island Canvas gemacht, haben solide Lederschulen und Absätze — Knöpf-Fassons — Größen 8½ bis zu 2 — beste $1.50 Werte, Paar zu..... **1.19**

Der Kampf um die Scholle.

Roman von E. Orzeszko.

(47. Fortsetzung.)

Porycki weigerte sich eine Zeit lang, dankte und schien sich zu besinnen, mit den Augen suchte er jedoch Lilas Blick, als erwarte er ihre Befehle. Endlich traf ihn ihr Blick voll Trauer, Rührung und stummer Bitte. Endlich legte er seinen Hut wieder auf die alte Stelle und sagte: „Sehen Sie, meine Herrschaften, Ihr Heim ist gleich eines, das ich das Zauberschloß des Glücks nennen möchte! Wer einmal seine Schwelle überschritten, der vermag sich nicht so leicht wieder loszureißen. Die stärksten Bande sind doch unstreitig diejenigen, welche die plötzlich erwachte, unverhoffte und oft für die ganze Lebensdauer ausreichende Sympathie knüpft."

„Wer kann für die Dauer menschlicher Empfindungen gut stehen?" entgegnete Lila.

„Das junge unverdorbene Herz," flüsterte ihr Apoll zu, der neben ihr hinschritt.

„Das Herz, das die Feuerprobe aller Lebensschicksale bestanden, und das mit Verstand und Willenskraft Hand in Hand geht!" entgegnete Porycki.

Lila, die ihn, während er diese Worte sprach, angesehen hatte, senkte schnell die Augen vor diesen glühenden eindringlichen Blicken, die von Feuer und bewußter Willenskraft sprachen, und denen gegenüber sie sich merkwürdig schwach und eingeschüchtert fühlte.

* * *

Paul Schille, der langjährige Resident des Hofes von Lossow und jetziger Gast im Schlosse Rentsch, war im Begriffe, ein neues Leben zu beginnen, er wollte sich verheiraten, und zwar mit der Besitzerin eines Meierhofes in der Nähe von Lossow. Die Besitzerin war ebenfalls eine Residentin des Hofes von Lossow, jenes Fräulein Antonie mit den boshaften schwarzen Augen, den ewigen Zahnschmerzen und dem flinken Redefluß. Die heißen Gebete, die Antonie vor ihrem phantastisch geschmückten Hausaltar zum Himmel emporgeschickt hatte, waren endlich erhört worden, sie besaß jetzt eine eigene Hütte. Die Hütte war das Erbe eines geizigen alten Oheims, ganz verfallen und öde, aber es schloß sich daran schönes Ackerland, Wiese und ein hübscher Birkenwald. Dieser bescheidene Besitz wurde für das arme Mädchen, das verwaist und unter Demütigung gealtert war, zu einem Born großer und unverhoffter Glückseligkeit. Pawel Schille, der von jeher der jüngeren der Residentinnen von Lossow besondere Sympathien bewiesen hatte, war jetzt beständig an ihrer Seite, bis er endlich eines Tages in feierlicher Weise bei Herrn und Frau von Lossow um ihre Hand anhielt. Antonie brach vor freudiger Rührung und Dankbarkeit in Tränen aus, Frau Eustachia wurde krank vor Neid über dieses zweifache Glück ihrer Feindin, Herr Fabian fegnete feuchten Blickes den Jugendfreund und seine entfernte Kusine, während Frau Adele in die Tiefen ihrer Koffer griff und allerhand hervorzusuchen begann, was zur Ausstattung der langjährigen Residentin dienen konnte. Einige Tage nach der Verlobung machte sich das Brautpaar auf den Weg, um den neuen Besitz zu besichtigen. Dort sah es leer und öde aus, selbst das Notwendigste fehlte.

„Ach," sagte die Braut, „wenn uns nur irgend ein kleines Kapital zur Verfügung stände, dann ließe sich hier Alles in Ordnung bringen." Bei Antonie waren mit dem Glücke auch Energie und praktischer Sinn eingekehrt.

Jetzt erinnerte sich Schille, daß er ein ganz ansehnliches Kapital bei den Rentschs auszustehen hatte, und nach abermals sieben Jahren machte er sich wieder auf den Weg zu Herrn Konrad, um sein Guthaben einzufordern. Die Trauung sollte in vierzehn Tagen stattfinden. Die Sache hatte also Eile, denn das neue Heim sollte doch etwas eingerichtet und die Wirtschaft ein wenig in Stand gesetzt werden.

Jetzt war er fast eine Woche in Rentschin und immer noch konnte er nichts Bestimmtes über seine Angelegenheit erfahren. Konrad entschuldigte sich, war sehr herzlich, schwor, alles Mögliche zu tun, klagte über die schweren Zeiten, was Schille ungemein weich machte, verschüchterte und zum Schweigen brachte.

Am Morgen, der dem Besuche Porychis in Rentsch folgte, hatte sich Schille mit dem festen Entschlusse erhoben, eine endgiltige Unterredung mit seinem Schuldner zu erzwingen. Konrad ging auf dem Kieswege des Gartens auf und ab, und war ausnahmsweise weder in Gesellschaft seines Stallmeisters, noch seines Pächters. Er schien sehr nachdenklich. Im Allgemeinen sah er jetzt meistens verdrießlich und sorgenvoll aus. Man konnte nicht sagen, daß er sich über seine Vermögensverhältnisse und die Zukunft, die seiner harrte, bestimmte Vorstellungen machte, aber instinktiv fühlte er Angst und Sorge.

Von zwei entgegengesetzten Seiten kamen jetzt dem nachdenklichen Spaziergänger Pawel und Clemens Schille in den Weg. Konrad drückte beiden sehr herzlich die Hand, worauf sie gemeinsam in den schattigen Alleen auf- und abschritten. Pawel begann zuerst zu sprechen, worauf Clemens ungleich dreister und eindringlicher das Wort ergriff. Konrad blieb wiederholt mitten im Wege stehen, gestikulirte mit der Hand, faßte sich an den Kopf wie ein Mensch, der sich entschuldigt und sich schämt, aber dem Drängen seiner Begleiter nicht nachzugeben vermag.

Eine halbe Stunde später waren die beiden Schilles nicht mehr im Garten. Pawel hat sich mit sehr gekränkter Miene, an seinem langen Schnurrbart ziehend, entfernt, als er durch das offene Fenster des Speisezimmers den dampfenden Samowar erblickte. Clemens dagegen hatte auf einem der Seitenbalkons des Hauses die Gestalt Porychis erblickt und war hinweggeilt, um ihn zu begrüßen.

Konrad saß ruhig auf einer Bank und zeichnete mit seinem Stocke Kreise in den Sand. Plötzlich erhob er das Haupt, denn er hatte den Schatten einer hohen Gestalt wahrgenommen, die sich ihm näherte. Es war Ephraim. Konrad sprang auf und ging dem Manne entgegen, der ihm schon so oft zum Erlöser geworden war.

„Ephraim!" rief er ihm zu, „Ihr müßt mir auf irgendwelche Weise achttausend Rubel verschaffen! Ich gebe so viele Prozente, als Ihr nur wollt, und bei Gott, ich werde auf den Tag pünktlich zahlen. Aber jetzt werde ich verrückt, wenn ich das Geld nicht bekomme. Diese Leute werden mir keine Ruhe lassen und dann weiß ich wohl, daß ich es ihnen schuldig bin, aber wo soll ich's hernehmen, wenn ich nichts habe!"

„Und woher soll ich Geld nehmen?" frug der Jude, seinen schwarzen Bart streichend.

Er war Konrad heute die gewohnte tiefe Verbeugung schuldig geblieben, und in der ganzen Erscheinung des Juden lag etwas so Ungewohntes, daß es Konrad wie eine böse Vorahnung durchflog.

„Woher soll ich etwas nehmen?" wiederholte der Jude. „Was ich gehabt hab', hab' ich dem gnädigen Herrn gegeben und jemand anders wird keinen Groschen geben. Nur ich bin gewesen so ein Narr, daß ich hab' so viel Geld in Rentschin hineingesteckt; das Wasser gießen in ein Faß ohne Boden ist ein müßig Geschäft."

Konrad wurde ganz starr bei diesen Worten. Er war beleidigt und überrascht zugleich. Einen Augenblick schien es, als würde er dem Zorn, der in ihm aufwallte, die Zügel schießen lassen, aber die Gestalten der beiden Schilles und noch vieler anderer Gläubiger, die vor seinem Geiste auftauchten, zwangen ihn zur Mäßigung. Glühende Röte bedeckte sein Antlitz, er litt schmerzlich, trotzdem wiederholte er seine Bitte. Ephraim stand steif und starr wie eine Bildsäule. Man sah es seinem Antlitz an, daß die Zeit der Bücklinge und rascher Dienstfertigkeit abgelaufen war. Diese Umwandlung hatte ein Brief Elias bewirkt, der genaue Informationen über den gestern in Rentschin eingetroffenen fremden Herrn, sowie Vorschriften über das Verhalten Ephraims dem Gutsherrn gegenüber, enthielt.

Wenn das Jucken aufhört

Es gibt ein sicheres, zuverlässiges Mittel, welches quälendes Jucken und Hautreiz fast augenblicklich beseitigt und die Haut reinigt und beschwichtigt.

Verlange bei irgendeinem Drogisten eine Flasche Zemo für 35c oder $1.00 und wende es an wie angegeben. Du wirst bald sehen, daß Hautreiz, Pickeln, Warzen, Ausschlag, Drüsen, Röteln und ähnliche Hautbeschwerden verschwinden.

Ein wenig Zemo, die einbringende, hautbefriedigende Flüssigkeit, ist alles, was man braucht, denn es vertreibt die meisten Hautauswüchse und macht die Haut weich, glatt und gesund.

The E. W. Rose Co., Cleveland, O.
Anzeige

Frei für Asthma-Leidende.

Ein neues häusliches Heilverfahren, das Jeder ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust anwenden kann.

Wir haben eine neue Methode, die Asthma heilt, und wir wünschen, daß Ihr sie auf unsere Kosten verlucht. Ganz gleich, ob Euer Fall alteingewurzelt ist oder sich erst neulich entwickelt hat, ob Ihr an zeitweiligem oder chronischem Asthma leidet, Ihr solltet um eine freie Probe unserer Methode schicken. Ganz gleich, in welchem Klima Ihr lebt oder was Euer Alter oder Eure Beschäftigung ist, wenn Ihr an Asthma leidet, sollte unsere Methode Euch schnell heilen.

Wir wünschen sie besonders denen zu schicken, deren Fälle anscheinend hoffnungslos sind, bei denen alle Arten von Einatmungsapparaten, Douchen, Opiumpräparaten, Dampfen, Patent-Räucherungen" usw. versagt haben. Wir möchten einem Jeden auf unsere eigenen Kosten beweisen, daß diese neue Methode darauf angelegt ist, allem schwierigen Atemholen, allem Keuchen und all diesen schrecklichen Paroxysmen sogleich und auf immer ein Ende zu machen.

Diese kostenfreie Offerte ist zu wichtig, um nur einen einzigen Tag übersehen zu werden. Schreibt jetzt und beginnt mit der Methode sofort. Schickt kein Geld. Sendet einfach nur den nachstehenden Kupon. Tut es heute.

Freier Asthma-Kupon

Frontier Asthma Co., Room 153 T. Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y.

Schicken Sie eine freie Probe Ihrer Methode an:

.....

.....

.....

ap3.17mtl.15.29

„Nun, zu was braucht der gnädige Herr die Sorgen und das Wehgeschrei," beendete der Jude eine lange Auseinandersetzung. „Wenn ich möcht sein an der Stelle vom gnädigen Herrn, so möcht ich bitten den Herrn, was gestern gekommen ist, und er möcht verkaufen so gut die Güter, daß möchten bezahlt werden Alles, was man ihnen schuldig ist, und der gnädige Herr möcht sein ein noch größerer Herr wie jetzt." Bei diesen Worten zuckte Konrad zusammen, dann sprang er auf und blickte dem Juden mit weitgeöffneten Augen ins Gesicht.

„Was!" rief er, „ich sollte Rentschin verkaufen? den von den Vätern ererbten Besitz! Bei Gott, Ephraim, Ihr seid verrückt geworden. Ich will schwarzes Brot essen und in Lumpen gehüllt umhergehen, aber das tue ich nie!"

Ephraim lächelte und seine Augen zwinkerten spöttisch unter den dichten Brauen.

„Und wird die gnädigste Frau auch schwarzes Brot essen?" frug er gedehnt.

Diese Worte dämpften Konrads Eifer. Er setzte sich wieder auf die Bank und schwieg einen Augenblick.

„Ein lächerlicher Gedanke!" rief er, den Kopf schüttelnd, als wollte er sich von irgend einem Druck befreien. „Ich sollte Rentschin verkaufen, nein, daraus wird nichts, dazu wird mich kein Mensch zwingen können."

„Nu," sagte Ephraim gleichgiltig, „wer soll den gnädigen Herrn zwingen. Ich hab nur so gesagt. Aber da kommt der Herr, der Fremde, her, so will ich weggehen, denn man braucht mich so im Magazin. Nur möcht' ich den gnädigen Herrn noch bitten, zu denken an das, was der Herr mir versprochen hat."

„Was hab ich Euch versprochen?"

„Daß ich werd' zurückbekommen auf das neue Jahr meine fünftausend Rubel. Mir trifft sich grad' ein gutes Geschäft, so muß ich notwendig das Geld haben."

„Zur richtigen Zeit, daß Dich ..!" begann Konrad, aber er beendete den Satz nicht, sondern erhob sich rasch und ging dem Gaste entgegen.

Ephraim entfernte sich, aber langsam genug, um noch im Vorübergehen einen vielsagenden Blick dem Fremden zuzuwerfen. Obgleich die Beiden sich heute zum ersten Mal sahen, so wußten sie doch voneinander und von den Zielen, die sie gemeinsam verfolgten.

Porycki eilte frisch und strahlend auf den Hausherrn zu und hielt ihm die Rechte entgegen. „Unter Ihrem gastlichen Dach habe ich süß geträumt," sprach er im Tone ruhiger Heiterkeit.

Plötzlich, als hätte ihn etwas Besonderes im Aussehen des Hausherrn befremdet, drückte er demselben mit freundschaftlicher Herzlichkeit die Hand und rief mit besorgtem Gesichtsausdruck: „Ich bemerke zu meinem Bedauern, daß die heitere Erzählung meiner Träume nicht am Platze ist. Sie scheinen mir traurig, verstimmt und etwas angegriffen. Wie beklage ich es, daß unsere kurze Bekanntschaft mir nicht das Recht gibt, an dem Kummer und den Sorgen teilzunehmen, die so deutlich auf Ihrem Antlitz sich ausprägen."

Der herzliche Ausdruck, mit dem der Gast diese Worte sprach, ging Konrad ans Herz.

„Ach!" rief er seufzend, „ich bin allerdings tief gekränkt, aber dahinter birgt sich kein Geheimniß. Unser Leben auf den Gütern ist bei Gott die reine Hölle. Aus den Sorgen kommt man nicht heraus und der Boden ist um einen Spottpreis verpachtet. Die Juden berauben uns und lachen uns obendrein aus."

Bei diesen Worten waren ihm die Tränen nahe. Sein schwacher Karakter und sein unzureichender Geist verlangten gewaltsam nach Trost.

Porycki zeigte in seinem Gesichtsausdruck ein tiefes und herzliches Mitgefühl.

„Da muß ich bitten," sagte er. „Wer hätte je gedacht, daß dieser herrliche Aufenthalt, dieses Schloß, diese paradiesischen Gärten, Sorgen und Kümmernisse bergen könnten."

„Verteufelte Sorgen!" warf Konrad ein.

(Fortsetzung folgt.)

— EinVokatismus. — Gärtner: „Ihre Frau Gemahlin hat mich bestellt — ich soll einen Kunstgegenstand mit Epheu beranken lassen." — Gatte: „Aha, das wird gewiß das Klavier sein!"

(Für die „Abendpost".)

Die Marktlage.

Von F. F. Matenaers.

In das immer drohender gewordene Dunkel unseres Lebensmittelmarktes fällt wie ein heller Sonnenstrahl die Kunde, daß augenblicklich die Aussichten für die Erzielung einer großen Winterweizenernte in den Vereinigten Staaten für dieses Jahr besser als seit langem sind, nachdem ausgiebiger Regen im Südwesten die Gefahr einer verderblichen Dürre in diesem großen und wichtigen Teile des Winterweizengürtels beseitigt hat. Allein es hat dort unten aber immer noch bei weitem nicht genug geregnet, weil der Südwesten eben eine der schlimmsten und anhaltendsten Dürreperioden hinter sich hat, die jemals seit der Kulturerschließung des Landes daselbst zu verzeichnen gewesen sind. Je mehr es im eben begonnenen Monate April im Südwesten noch regnen wird, um so größer wird die Weizenernte ausfallen. Mit diesen ganz erheblich gebesserten Winterweizenaussichten ist die Möglichkeit immerhin eröffnet, daß die neue Weizenernte insgesammt dem Lande noch rund eine Million Bushels Weizen bescheeren mag. Das wäre dann eine um rund ein Drittel größere Weizenernte als die des Jahres 1917, und was eine solche Steigerung des Ertrages der diesjährigen Weizenernte für uns und unsere Verbündeten bedeuten würde, braucht in diesen Tagen der Not und Bedrängniß wohl nicht mehr besonders auseinandergesetzt zu werden. Der Winterweizen ist, wie sich jetzt klar übersehen läßt, sehr gut durch den Winter gekommen. Und wenn die Frühjahrswitterung günstig ist und der Bestellung keine besonderen Schwierigkeiten bereiten wird, wird fraglos auch eine riesige Fläche mit Sommerweizen bestellt werden; denn obwohl der Sommerweizen den Farmern des Nordwestens zweimal eine sehr böse Enttäuschung bereitet hat, und obwohl von politischen Hetzern nichts unversucht geblieben ist, die Farmer gegen die Nahrungsmittel- und Preispolitik der Administration in Washington aufzuhetzen, erklären dennoch unsere in Betracht kommenden Farmer einmütig, daß sie gemäß ihrer Pflicht in dieser kritischen Zeit unseres Landes handeln und eine größere Fläche als jemals zuvor mit Sommerweizen bestellen würden. Die Vorbereitungen dazu sind in den nordwestlichen Staaten, im eigentlichen Sommerweizengürtel, in vollem Gange; es läßt sich bereits übersehen, daß die Farmer dort faktisch im Begriffe sind, eine ganz ungewöhnlich große Fläche Landes mit Sommerweizen anzupflanzen, während auch außerhalb des eigentlichen Sommerweizengürtels mehr als jemals zuvor in diesen Tagen schon Sommerweizen gesät worden ist. Viele Farmer, die niemals zuvor Sommerweizenbau betrieben haben, haben in diesem Frühjahr aus rein patriotischen Gründen 10 bis 20 Acres in Sommerweizen gelegt. Alles in allem dürfen wir uns also vertrauensvoll der Hoffnung hingeben, daß, menschlichem Ermessen nach, mit dem Hereinkommen des Weizens der neuen Ernte in vier Monaten das Schlimmste der Weizennot dauernd überstanden sein wird. Aber bis dahin werden wir auch ganz gewiß die Zähne zusammenzubeißen und uns zum größten Teile ohne Weizen zu behelfen haben!

* * *

Während der verflossenen Woche war ein kräftiges Aufleben des Exportgeschäftes wahrzunehmen; Mehl, Weizen, Maiskorn, sie alle wurden in verhältnißmäßig sehr großen Posten wieder faktisch exportirt. Rund 2½ Millionen Bushels Weizen, allerdings der Frachtersparniß wegen größtenteils in Form von Mehl, wurden exportirt; das ist unter den heutigen Verhältnissen eine sehr starke Ausfuhr, obwohl sie im Vergleich zur Ausfuhr in der gleichen Woche während des vorigen Jahres noch klein genannt werden muß. Daß die verstärkte Ausfuhr von den genannten Brotstoffen überhaupt in so großem Maße, und dann in Form von Mehl hauptsächlich, während der verflossenen Woche tatsächlich zustande kam, zeigt so recht die Brotgetreidenot der Alliirten, die nicht nur aus der Hand in den Mund leben, sondern die Hand nicht einmal mehr zu füllen vermögen. Die Alliirten sind heute mehr als je und buchstäblich auf jedes Pfund Brotgetreide angewiesen, das wir nur entbehren können. So ist es denn auch selbstverständlich, daß die Exporteure auf der Suche nach großen Posten sowohl Maiskorn wie Hafer im Markte sind. Sowohl für Maiskorn wie für Hafer, insbesondere aber für diesen, wurden von Exporteuren riesige Prämien bezahlt. Für Hafer wurden sogar die höchsten, soweit verzeichneten Prämien registrirt; weißer Hafer Nr. 3 erzielte 7¼ Cent mehr als Baarhafer. An der Küste zahlten überseeische Transporteure sogar 13½ Cents mehr für Baarhafer als für Maihafer, stehend auf dem Eisenbahngeleise Newport News oder Baltimore. Daß solche hohe Prämien für Baarhafer ganz ungesund sind und dem Geschäft schweren Abbruch tun, braucht nicht weiter begründet zu werden. Es sind deshalb auch lebhafte Anstrengungen gemacht worden, die „Wheat Export Company", jene Einrichtung bekanntlich, die für alle beteiligten Regierungen offiziell einkauft, zu veranlassen, mit Umgehung des Terminhandels in Zukunft ihren Bedarf durch Offerten, die auf den verschiedenen Märkten im Lande unterzubringen sind, einzudecken; man will also den Terminhandel hinfort einfach dabei unberücksichtigt lassen und die Eigentümer von Baarhafer direkt fragen, ob sie ihre Hafervorräte verkaufen, und welchen Preis sie dafür haben wollen. Dabei ist wohl zu beachten, daß soweit im laufenden Erntejahr bereits rund 72 Millionen Bushels Hafer (durchschnittlich 9 Millionen Bushels den Monat) ausgeführt worden sind, reichlich 12 Millionen Bushels mehr als in der gleichen Periode des vorigen Jahres, was wiederum ein Beweis für die gewaltige Brotknappheit der Alliirten ist, die eben alles, was nur Getreide ist, zum Ersatz der sonst üblicheren Brotgetreidestoffe heute verwenden müssen.

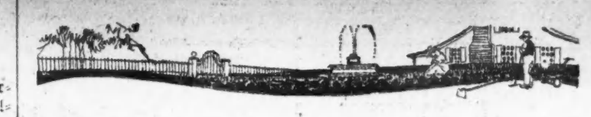
Die Haferzufuhr aus den Landbezirken wies während der verflossenen Woche eine sehr starke Zunahme auf, die ungefähr dem Nachlassen in der Maiszufuhr entsprach. Die Gesammthaferzufuhr aus den wichtigsten Landbezirken stellte sich auf den hauptsächlichsten Marktzentren während der verflossenen Woche auf 9,210,000 Bushels, gegen 7,063,000 Bushels in der vorhergegangenen und 5,285,000 Bushels in der entsprechenden Woche vor einem Jahre. Inzwischen hat die Saat für die kommende Hafererne rapide Fortschritte gemacht. Der Handel in Terminhafer für den Monat März wurde am 28. März verboten und zum Halt gebracht; schwebende Verpflichtungen mußten dann zu 92¼ Cents, ¾ Cents unter dem überhaupt noch zulässigen Höchstpreis, abgewickelt werden. Maihafer wurde am Samstag der verflossenen Woche bei Börsenschluß in Chicago mit 85⅛ Cents, um ¾ Cents niedriger für den Verlauf der Woche, notiert. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche und des neuen Monats, wurde Maihafer bei Börsenschluß in Chicago mit 83⅝ quotiert. Am gestrigen Dienstag war des Wahltages halber die Börse geschlossen.

* * *

Inzwischen vollzieht sich im ganzen Terminhandel, also sowohl für Hafer wie für Maikorn, eine beachtenswerte Veränderung. Denn der Terminhandel soll nunmehr wiederum auf einer neuen Grundlage etabliert werden, nachdem die bisherige Umformung desselben sich immer mehr als ein höchst schädliches Un- und Zwitterding ausgewiesen hat. Am Samstag wurde nämlich an der Börse bekannt gegeben, daß Nahrungsmittelverwalter Hoover die in den Konferenzen am 14. und 15. März besprochenen Reformen gutgeheißen habe; es wird nun im Verlaufe dieser Woche noch an der hiesigen Börse bestimmt werden, wie man im Rahmen der neuen Zubilligungen den Terminhandel hinfort gestalten will. Wir werden in acht Tagen in der Lage sein, Genaueres darüber an dieser Stelle zu berichten. Man glaubt allgemein, daß in Zukunft der Terminhandel wieder fesselloss sein und sich auf der Basis von Kontr No. 4 und weißem Hafer Nr. 3 abwickeln wird. „Hedging", bei der bisherigen Knebelung ganz ausgeschlossen, wird sicherlich in der Neugestaltung des Terminhandels wieder zur segensreichen Anwendung gelangen, wie die Reformierung überhaupt ausweisen wird, daß man in Getreidehandelskreisen die bösen Erfahrungen des verflossenen Jahres nicht umsonst gemacht hat. Inzwischen hat man gerade in den letzten Tagen noch wieder böse Stunden der Ungewißheit, des Hangens und Bangens in schwebender Pein, verlebt, weil man sich aus den kriegerischen Ereignissen in Frankreich kein Bild zu konstruieren vermochte, um so weniger, als auch das Exportgeschäft immer problematischer geworden ist.

Das trifft insbesondere für Mais zu, denn im Maismarkte ist es, wie schon angedeutet, fast unheimlich ruhig plötzlich geworden, obwohl die Zufuhr aus den Landbezirken angesichts der fortgeschrittenen Zeit eigentlich immer noch ganz ungewöhnlich groß ist. Für die verflossene Woche stellte sich die Maiszufuhr aus den Landbezirken an den wichtigsten Marktplätzen im Lande insgesammt auf 9¼ Millionen Bushels, gut 2½ Bushels weniger als in der vorhergegangenen Woche, aber mehr als doppelt so viel wie in der entsprechenden Woche vor einem Jahre. Im allgemeinen ist die Qualität des auf den Markt kommenden Maiskornes besser geworden, da der Versandt des ganz schlechten Maiskorns bei dem gegenwärtigen Wetter und überhaupt heute sich nicht mehr lohnt. Letzte Woche kamen vereinzelte Wagenladungen Maiskorn Nr. 2 sogar auf den Markt in Chicago, die ersten derartigen Sendungen aus der letztjährigen Ernte. Kontrakte für Märzmais wurden am Dienstag zum Abschluß gebracht und mußten zu 1.28 Dollars, dem zulässigen Höchstpreis, abgewickelt werden. Für den Terminhandel kommt einstweilen jetzt nur noch Maimais in Betracht, der am Samstag der verflossenen Woche an der Börse in Chicago mit 1.25⅞ Dollars, um ¼ Cent niedriger für den Verlauf der Woche, abschloß. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, schloß in Chicago Maimais mit 1.23¾ Dollars ab.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA



CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Winke für die frühzeitigen Gärtner

Die Hauswaaren-Abteilung ist reichlich versehen mit den Bedarfsartikeln für den frühzeitigen Gärtner, vom Samen bis zu Gartenbau-Gerätschaften.

Seedtape — vollständige Sortimente von ausgewählten Blumen- und Gemüsesamen auf schmalen Papierstreifen angebracht zum bequemen Einpflanzen. Nett verpackt — Stück **10c.**

Solidstählerne Fenster-Boxes für Porch-Gebrauch.

oder für Zimmergärtnerei. Hübsch grün angestrichen und mit patentirter Selbstbewässerungs- und Abfluß-Vorrichtung ausgestattet. Alle Kisten sind 8 Zoll hoch und 9½ Zoll breit.

Die 29 Zoll lange Kiste kostet $3.00
Die 35 Zoll lange Kiste kostet 3.50
Die 41 Zoll lange Kiste kostet 4.00

Dekorative Wicker Blumenkörbe, mit patentirtem Metall Liner und Selbstbewässerungs-Vorrichtung — kleine Sorte, 18 Zoll lang, **$1.75** das Stück, und große Sorte, 24 Zoll lang, **$2.25.**

Gießkannen aus schwerem galvanisirtem Eisen, 6-Quart Größe, **60c,** und 8-Quart Größe, **70c.**

Jät-Haken mit drei Stahlzinken und schwarzem Griff, **15c das Stück.**

Die am meisten benützigten Garten-Gerätschaften.

Und diese sind alle ungewöhnlich gut gemacht, aus gutem Stahl mit starken Hickoryholz-Griffen und soliden Ferrules, von garantirter Qualität.

Gartenspaten mit 12zöll. Stahlklinge, **75c das Stück.**
Stahlhacke mit 4½-Fuß Stiel, **75c das Stück.**
Gußstahl-Rechen mit 16 Zinken u. langem Stiel, **St. 60c.**

Spaten-Gabeln mit 4 Zinken, **85c das Stück.**
Drei-Stück Garten Sets für Kinder — bestehend aus Spaten, Hacke und Rechen, gefirnißten Stielen, kosten 45c das Set.

Sechster Floor, südlich.

Weibliche Leiche gelandet.

In dem Vorort Maywood wurde gestern die Leiche einer Frau aus dem Desplaines Flus

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Feines Schuhzeug für Frühjahr

Neue Frühjahrs-Moden in 9-zölligen Damenschuhen, in Grau, Braun, Weiß, Mid und Buck, Tuch- und Leder-Oberteil, zweifarbig, in allen Moden, hohe und niedrige Absätze, $5.00 und $6.00 Werte, das Paar zu **$3.98**

Gunmetal und Patentleder Strap Slippers für Damen, hohe Absätze, alle Größen, $3 Werte, zu **$1.98**

Little Gents Satin Calf Knöpfschuhe, solide Lederfohlen, hohe Fußspitzen, alle Größen bis 13½, wert $2. **$1.59**

Satin Calf Schnürschuhe für Knaben, englische Mode, solide Lederfohlen—alle Größen bis zu 6— $3.00 Werte, zu **$2.39**

Werte, die Beachtung verdienen!

Reinwollene Plaids in beliebten Farben und Mustern, 36 Zoll breit, passend für Kleider und Skirts, die Yard zu **69c**

Fancy Mohairs, $1 Qualität, 40 Zoll breit, Perlen u. Schatten gestreifte Brillantines, in schwarz, Navy, Copen, grün, braun, Pd. **69c**

Reinwoll. Melrose Cloth, $1.50 Qualität, 36 Zoll breit, in navy, braun, Myrtle, schwarz, Battleshipgrau, wine, Burgunda, Pd. **69c**

Fancy Zephyr Kleidergingham, 39c Qual., 32 Zoll breite feine Zephyr franzöf. Gingham Plaids und Streifen, die Yard zu **22½c**

Moderne Kleider-Percales — die 25c-Qualität — 36 Zoll breit — ganze Stücke, beste franz. Percales — die Yard zu **16½c**

Gebleichter Cambric, 25c-Qualität, hard breiter, weich appretierter Cambric passend für Unterzeug u. s. w., Yard zu..... **16½c**

Amoskeag Schürzen-Gingham, hardbreit farbige Muster, großes Sortiment, — regulärer 25c-Wert — die Yard **17½c**

Gebleichte Bettlaken, $1.50 Qual., 81x90, nahtlos gebleicht, schwere Sorte 36zöllig. Saum, das Stück zu..... **1.19**
(1 an jeden Kunden.)

Schwarze Sateen-Hemden für Männer, Aermel mit Vorstoß, von guter Qualität Sateen gemacht, in vollen Größen, 75c Werte, zu **65c**

Trachten für Damen

Georgette Crepe Waists f. Damen, einfach oder bestickt, in weiß oder fleischfarb., gute Fassons, $5.00 Werte, zu **2.98**

Percale Coverall Schürzen für Damen, gute Qualität, volle Größen, 75c wert, zu ... **48c**

Schwarze Sateen Unterröcke für Damen, aus guter Qualität Sateen gemacht, volle Größen, 75c wert, zu **43c**

Flanell Kimonos für Damen, in sortierten Mustern, angebrochene Größen, 75c Werte — für nur **1.00**

Fancy Waaren

30c gestreifte Nachtkleider, eine Auswahl von Mustern, yds. zu **65c**

Scarfs und Centerpieces, japan. Drawnwork, 75c Werte, zu..... **49c**

5c Satin Stiffen-Ruffles, alle Farben, Spezial zu **47c**

20c Filet Dresser Scarf und Centerpiece, spezial zu **25c**

Haus-Ausstattungen

Grau emaill. Sauce Pans, Einmachkessel, Pudding Pans und Deckelbecken, Werte bis 35c, spezial zu..... **15c**

99% reine Aluminium Teekannen — $3.00 Wert, zu..... **1.98**

2 Brenner Gasofen, gelagte Brenner, nickelplatt. Gabeln u. nickelplatt. Beine, mit Tray, 3.19 wt., **2.19**

3 Gall. galv. Milkeimer, stark gem., mit Deckel, reg. 79c Wert, **59c**

Groceries und Fleisch

Butter, Elgin Creamery, Pfund..... **43c**

Karrotten, „Home-Grown", Pfund.. **1c**

Salz — der Sack zu..... **4½c**

Rio Kaffee, Golden Blend, Pfd **12½c**

Sniders Catsup, große Size..... **21c**

Peerless Mill, Evaporated, hohe Sü. **11½c**

Quaker Oats, Packet..... **9½c**

Lysto, Antiseptic Cleaner, Büchse. **3¾c**

Pork Tenderloins, das Pfund..... **34c**

Brisket Corn Beef, Pfd..... **15½c**

Geräucherte Spareribs, Pfund..... **20c**

Veal Stew, frisch geschnitten, Pfd. **18c**

Old Sunny Brook, „bottled in Bond", die Flasche zu **$1.69**

Feiner Berliner Doppelkümmel, Quart-flasche zu..... **$1.49**

Liköre

Bobbs Kentucky Bourbon, volles Quart **$1.65**

Echte franz. import. Cognac Brandy, 3 Star, Flasche **$3.49**

Wiener Export Bier — 2 Dutzend-Kiste zu **$1.20**

Kriegs-Jahrestag.

Er wird mit Umzug und Versammlung gefeiert werden.

Billy Sunday als Redner.

Arbeiter an Kriegslieferungen streiken. — Hotels und Speisehäuser ohne Weizengebäck. — Austrocknung droht feuchten Hausvorräten.

Der Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg soll am ersten Jahrestage, dem kommenden Samstag, mit einem großen Straßenumzug von bürgerlichen und militärischen Vereinigungen gefeiert werden. Am selben Tage wird auch die Freiheitsanleihe-Kampagne eingeleitet werden, und beiden Anläßen gilt eine große Kriegs-Volksversammlung, welche in Billy Sundays großem Tabernakel abgehalten werden soll.

Der Umzug soll um 1 Uhr an Michigan Ave. und Van Buren Str. beginnen und sich durch Straßen der Hochbahnschleife nach dem Tabernakel bewegen. Berittene Polizei, Soufas Kapelle, zehn andere Kapellen, tausend Rekruten aus Camp Grant, mehrere Regimenter der Illinoiser Reserve, Hochschulkadetten, Flottenschüler aus Great Lakes und Soldaten aus Fort Sheridan werden im Zuge sein. Im Tabernakel wird zunächst, um 1:30 Uhr, von den Musikkapellen und dem Sundaychor ein patriotisches Konzert gegeben. Der Hauptredner ist Billy Sunday. Die Vorkehrungen werden gemeinsam von Ausschüssen der National Security League und des Freiheitsanleihe-Ausschusses getroffen, welche alle Geistlichen ersucht haben, am kommenden Sonntag in ihren Kirchen für die Anleihe zu sprechen. Die „American Flag Day Association" wünscht, daß heuer am 4., 5. und 6. April allgemein geflaggt wird.

Streik in Kriegsindustrie.

Sieben- bis achthundert Arbeiter der American Car & Foundry Co., 2503 S. Wood Str., sind in einen Ausstand getreten, um den achtstündigen Arbeitstag mit drei Schichten und bessere Löhne zu erlangen. Bisher wurde zehn Stunden und in zwei Schichten gearbeitet. Union- und Nichtunionleute arbeiten mit einander. Der Durchschnittslohn beträgt 84 den Tag, die Streiker wollen ihn auf $4.50 erhöht haben.

Da in der Fabrik Flugzeugteile für die Bundesregierung hergestellt werden, so wird diese jedenfalls einen starken Druck auf beide Parteien ausüben, um den Streik zu einem raschen Ende zu bringen. Eine Konferenz von Streikern und von Beamten der Firma mit einem Vertreter des Arbeitsdepartements der Regierung findet schon heute statt.

Verlangen eine Ordinanz.

Hotel- und Speisehausleiter verpflichteten sich in einer Versammlung im Blackstonehotel, dem Ansuchen Hoovers Folge zu leisten, kein Weizengebäck mehr zu reichen. Gleichzeitig wurde beschlossen, den Stadtrat aufzufordern, die Befolgung dieser Vorschrift durch Ordinanz sämmtlichen öffentlichen Speiseanstalten zur Pflicht zu machen. In einem weiteren Beschluß wurde die Nahrungsmittelverwaltung ersucht, eine Liste aller der Hotels und Speiseanstalten zu veröffentlichen, welche sich den Vorschriften der Verwaltung freiwillig fügen, und alle patriotischen Amerikaner aufzufordern, ihre Kundschaft solchen Lokalen zuzuwenden.

Versiegender Quell.

Einem Bescheid zufolge, den Kommissär Elmer Orvis von Waukegan von Flottensekretär Daniels eingeholt hat, dürfen geistige Getränke nicht in die „trockene Zone" eingeführt werden, welche die Flottenschule Great Lakes umgibt. Da diese Zone die noblen Vororte Lake Forest, Highland Park, Lake Bluff u. s. w. einbegreift, so wird es den dortigen begüterten Patrioten unmöglich sein, ihre Vorräte an Weinen, Bieren und Schnäpsen zu ergänzen. Die Zeit ist daher nicht mehr fern, in der in den Klubhäusern und bei Hausgesellschaften nur noch Wasser wird getrunken werden können. Die „Law and Order League" von Lake Counth hat schon angekündigt, daß sie die Augen aufhalten und wenn nötig, Güterzüge und Ablieferungswagen nach verbotener Waare durchschnüffeln wird.

Im Widerspruch.

Im Prozeß mit der Gasgesellschaft streiten sich die Anwälte der Stadt.

Da im Widerspruch zum städtischen Sonderanwalt Richberg Hilfskorporationsanwalt Righeimer für die Fortsetzung des „kleinen" Gasprozesses vor Stadtrichter Doyle eintrat, so verschob Richter Pinckney gestern die Verhandlung des „großen" Gasprozesses bis morgen. Inzwischen wird der Korporations-Anwalt zurück erwartet, um in dem Streit zwischen den beiden Vertretern der Stadt zu entscheiden. Der Prozeß vor dem Stadtrichter bedeutet nur Verschleppung des Verfahrens, erklärte Richberg, was Righeimer bestreitet.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
	per Laib	per Laib
1 Pfund, nicht eingewickelt...	8c	9c
1 Pfund, eingewickelt.....	8½c	9-10c
1½ Pfund, eingewickelt.....	12½c	14-15c
Maten—	per Pfund	per Pfund
rund oder eckig.....	11—12½c	13—14c
Mehl—		
Wohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
¼ Faß in Baumwollsack	$2.57—2.70	$2.75—2.95
⅛ Faß, do.	1.31—1.38	1.39—1.51
⅛ Faß, Papierfäße.....	1.26—1.33	1.34—1.46
5 Pfd., ausgewogen....	0.28—0.29	0.31—0.34
Andere Marken—		
¼ Faß Baumwollsack....	2.75—2.85	2.90—3.10
⅛ Faß Baumwollsack....	1.40—1.45	1.48—1.59
5 Pfd., ausgewogen....	0.29—0.30	0.33—0.35
Extra: per Grahammehl.		
5 Pfund Sack.....	0.25—0.32½	0.28—0.37½
Hominy—		
Dunkel (rein)		
⅛ Faß Baumwollsack..	1.70—1.82	1.77—1.95
Dunkel (rein)		
5 Pfd. Baumwollsack..	0.36—0.38	0.38—0.41
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.00—6.00	0.05½—0.07¼
Gelb	4.75—5.85	0.05¼—0.07
Gerstenmehl—		
½ Faß Baumwollsack....	1.60—1.75	1.67—1.88
5 Pfund	0.32—0.37	0.34—0.42
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.50—6.50	0.06—0.07½
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head.....	$9.75—10.75	11¾—14¾c
Blue Rose.....	9.00— 9.75	11 —13¾c
Reismehl	9.50—11.00	11½—13c
Rolled Oats—		
Ausgewogen	$6.50— 7.45	8½—9½c
Haferflocken—	per 100 Pfund	per 10 Pfd.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota....	$1.90—1.95	0.14—0.16
Nr. 2, do.	0.80—0.90	0.10—0.11
Nr. 1	1.35—1.50	0.16—0.18
Butter—		
Creamery, extra, in Kübeln	per Pfund	per Pfund
	42—43c	45—48c
Firsts	39—40c	40—45c
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel....	29—30c	32—35c
do., per Rolle.....	28—29c	31—34c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	26—28c	29—33c
Käse—American Full Cream		
Brick, im Ganzen.....	28—30c	Pfund 35—42c
do, aufgeschnitten.....		
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dtzd.	per Dtzd.
Extras, 24 Unz., Dtzd...36—37c		37—42c
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensierte Milch—	per Büchse	per Büchse
(Fäß)	Cents	Cents
Beste Sorte	10½—18¼	19 —23
Mittlere Sorte	15¾—17¾	17 —21
Verdampft, ohne Zucker...	11	12 —15
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer	$7.87—7.97	0.08—0.08¾
Sirup—	Dtzd. Büchse	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½ Pfd.-Büchse..	$1.22½—1.32½	12—14c
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5 Pfd.-Büchse..	$3.80 —3.95	35—43c
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
50— 60 Stück	11½—13½	13½—17½
60— 70 Stück	11 —12c	13 —16c
90—100 Stück	9 —10c	11 —14c
Tomaten—	per 100 Pfund	per Pfund
Roh, ausgeschuht.....	$14.00—15.50	16—19½c
Limo	15.00—16.00	17—20c
Pinto	10—11.00	12 —15c
Backerlachs — 1 Pfd. Büchsen	Dtzd. Büchse	Büchse
Pink	$1.95—2.10	19—23c
Red Alaska	2.75—2.95	27—33c
Salmon — ganze —		
10—12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund 30—31c	per Pfund 32—36c
14 bis 16 Pfund	29—30c	31—35c
Speck—		
Beste Sorten	42½—45½c	45½—51½c
Mittlere Sorten.....	38 —40c	41 —44c
Verschlag Stücke, ganz..	28 —29c	31 —36c
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Pappschachteln, Pfd...	27½—28½c	30—35½c
Beim Pfund	27 —28c	30—35c
Standard, rein—		
Beim Pfund	26 —27c	28½—34c
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	24—25c	26—31½c
Kompott, in Buchsen —	per Büchse	per Büchse
Maissal, Pint	28 —31c	31—38¾c
do., Quart	62½—68½c	68¾—73c
Baumwollsamenöl—		
Klein	33—37c	37—40c
mittel	66—73¾c	74—92c
Turiew, ausgewählte, Pfd.		
Truthühner gerupft, frisch.	37—38c	38—43c
Junghühner		
Frisch	32—34c	34—39c
Hähne—		
Frisch	26—27c	28—32c
Enten	33—35c	35—40c
Gänse	32—34c	33—36c

Mit jedem Pfund Weizenmehl muß ein Pfund Surrogate verkauft werden. Surrogate für Weizenmehl sind: Maisgries, grobkörniges Maismehl, Maismehl, Hominy, Kartoffelmehl, eßbare Maisstärke, Reis, Reismehl, Gerstenmehl, Buchweizenmehl, Hafermehl, Rolled Oats, Süßkartoffelmehl, Sojabohnenmehl, Feteritamehl.

Roggenmehl kann ohne Surrogate verkauft werden. Mit jedem Pfund Schrot- oder Grahammehl müssen 6 Zehntel Pfund Surrogate verkauft werden.

Goldene Hochzeit.

Jubelfeier im Heim des Ehepaares William und Auguste Schlieske.

Im Kreise ihrer Kinder, Enkel, anderen Anverwandten und Freunde feierten heute Herr William Schlieske und seine Gattin Auguste, geb. Fenske, Nr. 3612 West 61. Pl., das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Der glückliche Bund, der vor einem halben Jahrhundert in Friedland in Westpreußen geschlossen wurde, wird heute Abend im Familienheim von Pastor George von der deutschen evangelischen Salemskirche aufs Neue eingesegnet werden. Im hohen Alter von 77, bezw. 79 Jahren, ist das Jubelpaar körperlich und geistig noch rüstig, umgeben von den Söhnen Ernst, Wilhelm, Charles und Albert, sowie der Tochter, Frau Minnie Meyer, und der Enkelschaar. Herr und Frau Schlieske kamen im Jahre 1872 aus Friedland, wo Herr Schlieske Schmiedemeister war, nach Chicago und haben früher lange Jahre im Hause Nr. 727 W. 25. Place gewohnt.

* Bombenexplosion im italienischen Viertel von Milwaukee in der Anlage der „Milwaukee Macaroni Co." Geringer Schaden.

* In Rio de Janeiro soll wieder ein großes deutsches Spionennest entdeckt worden sein, mit vielen Agenten in anderen Teilen Brasiliens.

* Krupp ist überkruppt worden, — wenn es nämlich wahr ist, daß ein Portugiese eine Kanone erfunden hat, welche 90 Meilen weit Geschosse schleudert!

* Wie aus Rio de Janeiro gemeldet, erwartet man, daß die brasilische Regierung dem System der Ver. Staaten bezüglich Versicherung für Soldaten folgen wird.

* Massenverwalter Niblack stellte den Einlegern der La Salle Str. Trust and Savings Bank jetzt erst für den 1. Juli eine Dividende von höchstens zehn Cent. vom Dollar in Aussicht.

Ein abenteuerliches Leben.

Der Maler und Forscher Henry Croß hoch betagt gestorben.

Ein abenteuerliches Leben fand mit dem Tode von Henry H. Croß im evangelischen Diakonissenhospital gestern seinen Abschluß; der Verstorbene war drei Monate krank. Im County Tioga, N. Y., am 23. November 1837 geboren, war der Verstorbene als Jüngling in P. T. Barnums Zirkus eingetreten und mit diesem Unternehmen zu Pferde oder im Wagen bis nach Chicago westlich gekommen. Von hier pilgerte er nach der Ansiedlung, aus der sich die Stadt Minneapolis entwickelt hat, und unternahm dann eine Kanoefahrt auf dem Mississippi bis nach New Orleans. Die Szenerie hielt er mit kunstgeübter Hand in Kreidzichnungen fest. Auf dieser Fahrt wurde er auch mit vielen Indianerstämmen bekannt. Im Jahre 1859 begann er von Chicago aus in einem „Prairieschuner" mit mehreren gleichgesinnten Gesellen eine Fahrt nach Californien, in Cherry Creek, dem jetzigen Denver, löste sich die Gesellschaft aber auf, und Croß bildete eine neue Truppe. Mehrere Monate blieb er auf dieser Fahrt untr den Indianern. In Minnesota malte er die von Präsident Lincoln wegen Ermordung von weißen Ansiedlern zum Tode verurteilten Indianer; überhaupt pflegte er seither das Genre der Indianerbilder. Fünf Mal war er mit Barnum in Afrika, wo sie wilde Tiere einfingen.

Chicago-Sauk City Verein.

Der Chicago-Sauk City Verein veranstaltet am kommenden Freitag Abend die fünfte jährliche Zusammenkunft der „Leute von Sauk City", im Gebäude 624 Wrightwood Avenue. Von 7.30 bis 9 Uhr findet Empfang statt, dann wird bis 1 Uhr getanzt. Um 10 Uhr wird ein leichtes Mahl aufgetragen. Ansprachen werden Gouv. E. L. Philipp von Wisconsin und Richter Evan A. Adams aus Baraboo, Wis., halten. Der Eintritt ist frei, die Beteiligung am Essen kostet 50 Cents.

* Aus der Wahl-Heniusschen Brauerschule, 1135 Fullerton Ave., wurden gestern Platinumsiegel im Werte von $3500 gestohlen.

* Als die zweijährige Olga Eichmann in ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 10503 Avenue M in einen mit heißem Wasser gefüllten Bottich fiel, erlitt sie so schwere Brühwunden, daß sie wenige Minuten später starb.

* Frau Mary Thompson, 2350 Park Ave., sprachen Geschworene im Kreisgericht gestern $3500 Schadenersatz gegen den Wirt Barney Schultz, 2000 Walnut Str., zu, weil er ihrem dem Trunk verfallenen Gatten berauschende Getränke verkauft hatte.

* Der Motorführer G. M. Kramer, Nr. 4033 W. 22. Str., der, wie gestern berichtet, schwer letzt wurde, als die von ihm bediente Elektrische an S. Lincoln und W. 22. Str. mit einem der Union Lime Co. gehörigen Kraftlastwagen zusammenprallte, ist gestern Abend gestorben.

* Nach einstündiger Arbeit gelang es der Feuerwehr heute zu früher Morgenstunde einen Brand, der im ersten Stockwerke des sechsstöckigen Gebäudes Nr. 329—335 Plymouth Court, ausgebrochen war, in dem sich außer der Americaen Blue Print Paper Co. 16 andere Firmen befinden, zu löschen. Der Schaden beträgt etwa $25,000.

* Vizeadmiral William Lowther Grant, Oberbefehlshaber der britischen Streitkräfte an der Westindischen Station, hat sein Hauptquartier zu Washington aufgeschlagen.

* Holland hat jetzt auch formell gegen die Uebernahme holländischer Schiffe durch die Ver. Staaten protestirt. Man glaubt aber in Washington, die Holländer würden sich beruhigen, wenn die Ver. Staaten sie zulänglich mit Nahrung versorgen.

* Die wahrscheinlich erste Schule für Armeekapläne in den Ver. Staaten ist im Camp Dodge, Jowa, eröffnet worden, unter Vorsitz des Seniorkaplans Harry B. Boyd. Wie es heißt, wird die Regierung noch eine ähnliche Schule zu Fortreß Monroe, Va., errichten.

— Beim Rodeln.— „Warum grüßen Sie denn den Riesenschneeballen so ehrfurchtsvoll, der da heruntertugelt, Herr Sekretär?" — „Ich glaub', mein Amtsvorstand steckt da drinnen."

— Widerlegt. — Herr: „Ich kann Sie versichern, teuerste Elvira, daß nie eine Lüge über meine Lippen gekommen ist. Bitte, glauben Sie mir!" — Junge Dame: „Ja—a—Sie sprechen aber meist durch die Nase!"

Radikalheilung
— der —
Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Prostatis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

Deutsche Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung, 333 Dearborn Str., R. 216.

In den Landbezirken.

Mitglieder des Stadtrats, des Gemeinderats u. s. w. dort erwählt.

Weitere Beamte erkoren.

In Oak Park W. Stevens Lewis ein Vertrauensvotum dargebracht. — In Glencoe eine Frau zur Steuereinnehmerin gemacht.

Wie in Chicago, so haben gestern auch in den Vorstädten und in den Landbezirken Wahlen stattgefunden, bei denen es sich um die Erwählung von Aldermen, Gemeinderäten u. s. w., handelte. In Oak Park brachte man W. Stevens Lewis ein Vertrauensvotum dar, indem an ihn als Nachfolger von Arthur J. Kendall, welcher das Amt seit 20 Jahren inne hatte, zum Polizeirichter erwählte. Es waren nämlich kürzlich Gerüchte über ihn verbreitet worden, nach welchen er zu einer verheirateten Frau in unerlaubten Beziehungen gestanden haben sollte. Lewis machte geltend, daß es sich um ein von seinen politischen Gegnern stammendes Lügengewebe handle, und die Stimmgeber zeigten nun durch ihr Votum, daß sie dieser Ansicht beipflichten.

In Glencoe ist eine Frau zur Steuereinnehmerin erwählt worden. Es ist dieses das erste Mal, daß im Staate Illinois eine Frau dieses Amt bekleidet.

Nachstehend die Liste der erwählten Beamten:

Oak Park.
Schreiber: H. R. Leadaman.
Gemeinderäte: George W. Pyott, Herbert S. Nelson und James L. Fyfe.
Bibliotheksdirektoren: Edgar L. Hamilton und Anna Mathews.
Polizeirichter: W. Stevens Lewis.

Evanston.
Aldermen:
1. Ward—Samuel Topliff.
2. Ward—Daniel McCann.
3. Ward—C. Ernest Gunton.
4. Ward—Thomas S. Roberts.
5. Ward—Amiel J. Changelon.
6. Ward—Malcolm B. Sterritt.
7. Ward—Clyde B. Foster.
Friedensrichter: William J. Schatz und William G. Norkett.

Berwyn.
Aldermen:
1. Ward—Frank Millish.
2. Ward—J. F. Jensen.
3. Ward—William Blackwell.
4. Ward—Oscar J. Hedstrom.
5. Ward—Joseph Sleiska.
6. Ward—Frank Misicka.

Glencoe.
Gemeinderäte: George Osterholm, George L. Walters und Rob. L. Davis.
Schreiber: Edward Haupt.
Einnehmerin: Frau Clara L. Lochner.
Marschall: Herbert B. Richardson.
Straßenkommissär: Louis Bohrmann.
Polizeirichter: Roland R. Hurford.
Bibliothekrat: Otto R. Barnett und Herbert E. Fleming.
Konstabler: Frank Krueger.

River Forest.
Schreiber: Arthur S. Haich.
Gemeinderäte: B. A. Wright, P. H. Sullivan und William Rieger.
Mitglieder des Bibliotheksrats: Edward S. Moles, Frl. Lillian W. Herriman, Baldwin H. Kannenberg und Frl. Sigrid Sitrig.

Barrington.
Supervisor: C. P. Hawlen.
Schreiber: J. F. Gieske.
Assessor: J. C. Plagge.
Einnehmer: T. B. Peckham.
Schulkommissär: Henry A. Schaefer.
Straßenkommissär: D. C. Gilly.

Berwyn.
Supervisor: H. J. Faithorn.
Schreiber: Frank Janda.
Assessor: Anthony Fink.
Einnehmer: Henry Grob.
Polizeirichter: Joseph W. Vistain.
Konstabler: Charles Leven.

Bloom.
Supervisor: Elizabeth McDermott.
Schreiber: William A. Freeman.
Assessor: Harry Green.
Einnehmer: Arthur Schroeder.
Straßenkommissär: Fred Siekmann.

Bremen.
Supervisor: Otto Ziebell.
Schreiber: William Funk.
Assessor: William Maihoff.
Einnehmer: Herman Siemsen.
Schulkommissär: John Wille.
Straßenkommissär: John Clarke.
Friedensrichter: John Bernard.
Konstabler: Fred Unger.

Calumet.
Supervisor: Thomas Becker.
Schreiber: Frank Lohmann.
Assessor: D. W. Jellema.
Einnehmer: Emil J. Wanek.
Straßenkommissär: Henry Aulwurm.
Konstabler: William A. Lawrence.

Cicero.
Supervisor: Frank W. Astiewicz.
Schreiber: Frank Houcek.
Assessor: Anton Vendley.
Einnehmer: Timothy J. Buckley.
Gemeinderat: Robert Dusek.

Elk Grove.
Supervisor: Lewis Heimsoth.
Schreiber: A. B. Scharringhausen.
Einnehmer: George Meier.
Einnehmer: John C. Meyer.
Schulkommissär: Ernest A. Heildorn.
Straßenkommissär: Julius J. Precht.

Hanover.
Supervisor: C. A. Gifford.
Schreiber: Ben Schulz.
Assessor: Herman L. Oltendorf.
Einnehmer: Henry Gromer.
Schulkommissär: Fred Hecht Sr.
Konstabler: Phineas Smith.

Lemont.
Supervisor: Patrick Henneberry.
Schreiber: G. F. Helbig.
Assessor: John Doolin.
Einnehmer: John S. Carlson.
Straßenkommissär: Henry Schneider.

Leyden.
Supervisor: Frederick Joß.
Schreiber: Henry Buckman.
Assessor: A. B. Kirchhoff.
Einnehmer: Albert H. Dunteman.
Straßenkommissär: Frank Gertz.

Lyons.
Supervisor: George O. Pratt.
Schreiber: Henry R. Gauger.
Assessor: James G. Wolcott.
Einnehmer: H. B. Kilgour.
Straßenkommissär: Henry B. Koller.

Maine.
Supervisor: William Taylor.
Schreiber: M. H. Brown.
Assessor: John H. Curtis.
Einnehmer: Michael Schießle.
Straßenkommissär: William Kruse.

New Trier.
Supervisor: Gertrud M. Thurston.
Schreiber: Walter S. Crozier.
Assessor: George R. Harbaugh.
Einnehmer: Hoyt King.
Straßenkommissär: Ashbury P. Crunne.

Niles.
Supervisor: David Fielweber.
Schreiber: Charles F. Langfeld.
Assessor: Edward Niemann.
Einnehmer: Ferdinand C. Baumann.
Schulkommissär: August F. Poehlmann.
Straßenkommissär: John C. Reusch.

Northfield.
Supervisor: William A. Bernhardt.
Schreiber: Andrew Truelson.
Assessor: William R. Landwehr.
Einnehmer: Rudolph Lauer.
Schulkommissär: Joseph Stoll.
Straßenkommissär: Frank Appleyard.

Norwood Park.
Supervisor: James Giles.
Schreiber: James P. Willis.
Assessor: Edwin D. Smith.
Einnehmer: Frank J. Phillips.
Straßenkommissär: Henry Dreher.

Oak Park.
Supervisor: George Walker.
Schreiber: H. R. Leadaman.
Assessor: James P. Willing.
Einnehmer: G. Whittier Gale.
Parkkommissär: Harry W. Allen.

Orland.
Supervisor: J. C. Kuch.
Schreiber: B. F. Sippel.
Assessor: Martin Smith.
Einnehmer: Adam Schilling, Charles Erickson (beide haben dieselbe Stimmenzahl).
Schulkommissär: C. F. Paul.
Straßenkommissär: Adam Heuch.
(Das Town erklärte sich mit 219 gegen 207 Stimmen gegen die Wirtschaften.)

Palatine.
Supervisor: A. W. Timmerman.
Schreiber: Harry H. Schoppe.
Assessor: F. F. Danielson.
Einnehmer: Henry C. Herde.
Schulkommissäre: Daniel Bergman und Charles Schoppe.

Palos.
Supervisor: Peter Lucas.
Schreiber: P. J. O'Connell.
Assessor: John McCord.
Einnehmer: Henry Elliott.
Schulkommissär: Oswald J. Arnold.
Straßenkommissär: Daniel Sullivan.

Proviso.
Supervisor: John G. Carson.
Schreiber: Fred Samuels Jr.
Assessor: Otto Gorke Jr.
Einnehmer: Alfred Papp.
Straßenkommissär: Henry Dinse.
Friedensrichter: Frank M. Ely von Brookfield.
Vorsteher des Viehpferches: John Fippinger.

Rich.
Supervisor: Henry Mahler.
Schreiber: Phillip Hilliger.
Assessor: William Campe.
Einnehmer: H. P. Seeman.
Schulkommissär: Henry Schulze.
Straßenkommissär: Fred Dettmering.
Konstabler: Henry Schaoling.

River Forest.
Supervisor: E. A. Davenport.
Assessor: Frank H. Chase.
Einnehmer: A. S. Hatch.
Schreiber: Clyde R. Harrison.
Friedensrichter: Jacob A. Cost, Elmer W. Arch und Oscar Schlack.

Riverside.
Supervisor: Frank Frederick.
Schreiber: Charles H. Glanz.
Assessor: C. D. Sherman.
Einnehmer: F. D. Crowe.
Straßenkommissär: Asa Dearborn.

Schaumberg.
Supervisor: Albert Sporleder.
Schreiber: William C. Kreft.
Assessor: H. E. Quindel.
Einnehmer: Henry Joerns.
Schulkommissär: Herman R. Troyke.
Straßenkommissär: Fred Botterman.

Sticknen.
Supervisor: Harley Kruck.
Schreiber: Timothy Mahoney.
Assessor: Joseph Shora.
Einnehmer: Frank Schmer.
Straßenkommissär: Charles Sahs.

Thornton.
Supervisor: William F. Propper.
Schreiber: James B. Ellis.
Assessor: John B. Bielfeldt.
Einnehmer: Peter A. Anker.
Straßenkommissär: John W. Jaranowski.

Wheeling.
Supervisor: Fred Lorenzen.
Schreiber: R. H. Doeger.
Assessor: Jacob Schwingel.
Einnehmer: H. C. M. Meier.
Schulkommissär: P. Weidner.
Straßenkommissär: Herman Garms.

Worth.
Supervisor: Andrew Reiner.
Schreiber: A. S. Helquist.
Assessor: John H. Kruse.
Einnehmer: William H. Harnew.
Schulkommissär: Fred Holm.
Straßenkommissär: Benjamin H. Crandall.
Konstabler: John Sharken.

Im Town Benton, in welchem Zion City gelegen ist, trugen die Kandidaten der Faktion Voliva mit 800 bis 900 Stimmen über die Republikaner den Sieg davon. Es wurden erwählt zum Schreiber W. J. Bull, zum Hilfssupervisor A. S. Burgeß, zum Assessor O. W. Farley, zum Straßenkommissär Chas. Stickney und zum Schulkommissär Thomas McEwen.

„Morgen — Falscher Rehbraten, Kartoffelklöße."
HOTEL BISMARCK
Anzeige.

St. Elisabeth Hospital.

Der Frauen Hilfsverein des St. Elisabeth Hospitals wird morgen Nachmittag, beginnend um 2 Uhr, im großen Saal der Anstalt, Nr. 1433 N. Claremont Avenue, eine Kartengesellschaft veranstalten, zu welcher Jedermann freundlichst eingeladen ist. Es wird 500, Euch, Euchre und Bunco gespielt werden. Frau John Schillo, Frau A. Loes, Frau B. Shomer und Frau M. Jacobs sind mit der Leitung betraut worden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

**Speziell—10,000 Stück von Armour's 10c Toiletten-Seifen — wundervolles Sortiment zur Auswahl, (nur 1 D

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
per Month ..... 50 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 50 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 2 Cents
Per Post zahlt. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Die deutsche Offensive.

Nach etwa zehntägiger Dauer ist die deutsche Offensive an der Westfront durch den hartnäckigen, zähen Widerstand der Alliierten, die dem immer wieder aufs Neue mit Uebermacht anstürmenden Gegner jeden Fußbreit Boden streitig machten, allem Anscheine nach zum Stillstand gebracht worden. Welche unmittelbaren Ziele den Deutschen beim Planen dieser schweren Schlacht vorgeschwebt haben mögen, läßt sich natürlich mit Bestimmtheit nicht sagen, da sie dieselben offenbar nicht erreicht haben. Denn daß die deutsche Heeresleitung lediglich um des kleinen Terraingewinns willen, den ihr der zehntägige blutige Kampf eingebracht hat, diese große Offensive begonnen haben sollte, daran denkt wohl ernstlich niemand. Sie hatten sicher bestimmte und ihrer Meinung nach erreichbare Ziele vor sich, als sie mit Frühlingsanfang, am 21. März, ihre Schützengräben westlich von Cambrai, St. Quentin und La Fere verließen und sich auf die Engländer und Franzosen warfen.

Als nächstes Angriffsobjekt galt vermutlich von vornherein Amiens, dessen Bedeutung als militärische Basis für einen großen Abschnitt der Alliiertenlinie ihnen gewiß nicht verborgen geblieben war. Die Frage ist nur: wie dachten sie sich die Fortführung ihrer Offensive nach der ins Auge gefaßten Einnahme von Amiens? Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß sie einen raschen Vormarsch westwärts zum Meer in die Gegend der nur etwa vierzig Meilen von Amiens entfernten Sommemündung geplant hatten, um durch dieses Manöver die nördlich der Somme bis zur Nordseeküste stehenden Briten und Belgier von den südlich dieses Flusses befindlichen Streitkräften der Alliierten abzuschneiden. Zwar wären ihnen auf diese Weise durchaus noch nicht ohne Weiteres Dünkirchen, Calais und Boulogne, die Hafenplätze, welche die nächste Verbindung Frankreichs mit England herstellen, in die Hände gefallen; aber die Zersplitterung der Kräfte, wie sie ein solcher Durchstoß der feindlichen Truppen mitten durch die Front bis zum Meere notwendigerweise zur Folge gehabt hätte, wäre unzweifelhaft ein nicht zu unterschätzender Vorteil für den Gegner gewesen. Der Plan scheiterte an der Elastizität der Alliiertenfront, die unter dem Druck des furchtbaren Anpralls sich wohl bog, aber nicht brach.

Alles, was die Deutschen durch die für beide Seiten kostspielige Offensive erreichten, war ein Geländegewinn von vielleicht zwölf- oder fünfzehnhundert Quadratmeilen zerstörten Gebiets und ein vorläufiges Vorschieben ihrer Front bis in die Nähe von Amiens. Diesen Gewinn haben sie erkauft mit einer sehr langen Verlustliste, einem noch nie dagewesenen Verbrauch von Truppenreserven und Material und einer nicht unerheblichen Verlängerung ihrer Frontlinie. Das im Verlaufe der Offensive von den Deutschen besetzte Gebiet entspricht in seinen rohen Umrissen einem Dreieck, dessen etwa sechzig Meilen lange Basis die alte Frontlinie zwischen der Scarpe und dem Orte Anizy, südwestlich von Laon, ist und dessen Spitze etwas westlich von Montdidier liegt. Die beiden Seiten der Figur sind zusammen über hundert Meilen lang. Das bedeutet eine beträchtliche Frontverlängerung für die Deutschen. Allerdings auch für die Alliierten. Aber diesen erwächst aus der neuen Gestaltung der Front für die zukünftigen Kämpfe der große Vorteil, daß sie diesmal in der Lage sein werden, einen doppelseitigen Druck auf den deutschen Keil auszuüben.

Es wäre noch zu früh, wollte man mit der Beendigung der deutschen Offensive als mit einer gegebenen Tatsache rechnen. Es ist leicht möglich, daß der Feind, sobald er merkt, daß er an der einen Stelle nicht den gewünschten Erfolg hat, an einem anderen Punkte der langen Front durchzubrechen versucht oder daß er die Offensive an die italienische Front verlegt, wo man hinter den österreichischen Linien lebhafte Bewegung wahrgenommen haben will. In dessen darf man die Episode des deutschen Vorstoßes auf Amiens und die Sommemündung, soweit die gegnerische Initiative in Frage kommt, vorläufig wohl als abgeschlossen betrachten. Die deutsche Stoßkraft hat sich nicht als stark genug erwiesen, die Alliierten über den Haufen zu werfen, wie es in Rußland glückte.

Unsere Nationalparks.

Der von der Regierung geplante McKinley-Park dürfte für einige Zeit noch den übrigen Nationalparks nur wenig Konkurrenz machen. Nicht etwa, weil er den übrigen nationalen Schutzbezirken an Naturreizen nachsteht, sondern weil sein Besuch für den Reisenden gegenwärtig noch mit ungewöhnlichen Strapazen verbunden ist. Herbert A. Meyer, ein Hilfssekretär des Departements des Innern, hat der Regierung dieser Tage einen ausführlichen Bericht über seinen Besuch des Landteils in Alaska unterbreitet, in welchem der neue Park angelegt werden soll. Aus diesem ergibt sich, daß noch etliche Monate, vielleicht gar ein paar Jahre verstreichen dürften, ehe Männer, Frauen und Kinder, wie im Yellowstone Park, sich aller Bequemlichkeiten der Neuzeit beim Besuch und Aufenthalt in dem neuesten Nationalpark erfreuen können. Den Mittelpunkt des Parks wird der Mount McKinley bilden, der sich 20,700 Fuß über dem Meeresspiegel und 17,500 Fuß über die Ebene der zu seinem Fuße liegenden Parktäler erhebt. Die oberen 14,000 Fuß dieses Bergriesen sind das ganze Jahr hindurch in Eis und Schnee gekleidet, und auch die Spitzen der zu seinen Seiten liegenden zwei gewaltigen Berge tragen beständig ein glitzerndes Eisgewand.

Vom Ausgangspunkt der von der Ver. Staaten Regierung zu erbauenden Eisenbahn, Seward, legte der Berichterstatter 114 Meilen im Bahnwagen bis Anchorage, dem gegenwärtigen Hauptquartier der Bahnlinie, zurück, von welchem Punkte der geplante Park noch 150 Meilen entfernt ist. Von dort an mußte die Reise mit Leiterwagen oder zu Pferde über ungepflegte, verwilderte Pfade, sumpfiges Land, teils auch auf Flachbooten über Schnellen und geschwollene Gewässer fortgesetzt werden, bis der Sutzinafluß erreicht wurde, wo seitens der Bundesingenieure eine kleine Flotte von nur 18 Zoll tief gehenden Booten konstruirt worden ist, die einen Gehalt von 50 Tonnen haben. Die mitunter nur engen Windungen des Flusses, die aus ihm hervorragenden Felsenspitzen und sein ungeberdiges Benehmen in den Reisenden jedoch, mangels Zeit, seine Fahrt noch 60 Meilen vom Ziele entfernt aufzugeben. Sein Bericht ergeht sich nichtsdestoweniger in glühenden Lobpreisungen der Wunder und Reize der Natur, die auf dem Wege dahin überall dem Auge des Reisenden begegnen, und er prophezeit, daß wenn die Fahrt nach dem neuen Nationalpark erst minder strapazenreich gestaltet sein wird, dieser besonders zur warmen Jahreszeit eins der beliebtesten Ziele des Naturschönheiten liegenden und Erholung suchenden amerikanischen Publikums sein wird.

Ein anderer Bericht, der sich mit dem Sequoia National Park befaßt, hebt hervor, daß die Besucherzahl desselben während des letzten Sommers um 60% zugenommen hat. Dieser Zuwachs beschränkt sich fast ganz auf „Campers", und es wird vorausgesagt, daß dieser Wald von Riesenbäumen sich in Zukunft als der Hauptlagerplatz für Erholungsbedürftige erweisen wird, die ihre Ferien unter einem Zeltdach zu verbringen wünschen. Das Kampiren im Schatten dieser ältesten Lebewesen auf dem amerikanischen Kontinent ist in der Tat vom gesundheitlichen Standpunkte aus nur zu empfehlen. Die Ruhe und der Frieden des Waldes werden fast nie gestört. Es sind gute Pfade für Reiter vorhanden, Quellen, die eiskaltes, reines Trinkwasser liefern und Bäche, die dem Fischer und Angler reichlich seine Mühe lohnen. Um einem Mangel an Platz für Zeltlager vorzubeugen, hat die Regierung einen vortrefflichen Weg nach dem Marble Fork Fluß angelegt, wo sich ein prächtiger Wald von Fichten und Pinien befindet, der Boden mit feinem, weißen Kieselsand bedeckt ist, und viele Arten Fische vorhanden sind. Um zu verhindern, daß die den beiden „Camp Grounds" nahen Gewässer von Forellen leer gefischt werden, beabsichtigt die Regierung dort eine Fischbrütanstalt anzulegen, und jährlich eine große Anzahl ihrer Pfleglinge dem feuchten Element zu übergeben. Sie hofft dadurch dazu beizutragen, daß auch nach Wiederherstellung des Friedens amerikanische Vergnügungsreisende das „See America first" unverändert als Programm festhalten.

Neues in der Invalidenpflege. Prof. Sauerbrauch aus Zürich führte jüngst Fachärzten und Chirurgen in Berlin zwölf Kriegsbeschädigte vor, die er mit Kunstarmen versehen hatte. Diese Kunstarme können durch die dem Stumpf innewohnenden lebendigen Kräfte bewegt werden, und was das Gehirn will, führen die hölzernen Gliedmaßen aus. Man kann mit dem künstlichen Arm schreiben und zeichnen, die Geldbörse handhaben und mit Messer und Gabel umgehen.

* * *

Die Ehrenflagge für die Freiheitsanleihe. Eine neue Ehrenauszeichnung wird in der Kampagne für die dritte Freiheitsanleihe eingeführt werden; jeder Stadt oder Ortschaft im Lande, die mehr als die auf sie entfallende Quote an Freiheitsbonds zeichnet, wird vom Bundesschatzamt eine Ehrenflagge verliehen werden. Die Flagge wird 36 Zoll breit und 54 Zoll lang sein. Ihre Grundfarbe ist weiß mit breitem roten Rande und drei breiten blauen senkrechten Streifen, die dritte Anleihe versinnbildlichend. Die Flaggen, die von derselben Qualität wie die Flaggen der Flotte sein werden, sind bereits in der Herstellung begriffen und werden sofort zur Austeilung gelangen, sobald das Recht, sie zuführen, erworben ist. Obwohl vom Schatzamt verliehen, werden sie von den Freiheitsanleihe-Komites der verschiedenen Bezirke verteilt werden. Auch wird jeder Staat ein nationale Ehrenflagge erhalten, die den Namen jeder Ortschaft die eine Flagge gewonnen, tragen und auf dem Staatskapitol aufgehißt werden soll. Ferner wird im Bundesschatzamt eine nationale Ehrenflagge, auf welcher die Leistung jedes Staates verzeichnet ist, aufbewahrt werden. Außerdem besteht die Absicht, Sterne zur Anbringung auf der Flagge jeder Stadt oder Ortschaft, die ihre Quote verdoppelt, zu verleihen; ein weiterer Stern wird für jede weitere Verdoppelung der Quote verliehen. Eine Ehrenrolle, die Namen aller Zeichner, aber nicht den Betrag der einzelnen Zeichnungen enthaltend, wird in jedem Gemeinwesen aufbewahrt werden. Jeder Zeichner der Anleihe erhält eine Fensterkarte mit einer Nachbildung der Ehrenflagge, um sie in seiner Wohnung oder seinem Geschäftsplatze zur Schau zu stellen.

* * *

Die neue Schuhsohle. — In Deutschland war die Holzsohle schon lange angekündigt, und gelästert wurde über sie, noch ehe man ihre Beschaffenheit kannte. Jetzt taucht sie überall auf, und die Vorurteilslosen müssen einräumen, daß sie das Vollendetste in Sohlenersatz darstellt. Hergestellt wird die Holzsohle aus Birkenholz, das dafür in besonderem Kochverfahren vorbereitet und im Rundschnitt zugeschnitten wird. Das Kochen macht das Holz weich, biegsam und verarbeitungsfähig. Durch den sogenannten Rundschnitt wird Holz gespart, und die Platten erhalten ihre erforderliche Dünnung und Faserrundung. Die so fertig geschnittenen Holzplatten werden mit Oel getränkt, nachdem sie doppelt aufeinandergefügt und geklebt worden sind. Die Oeltränkung macht sie haltbar, biegsam und wasserdicht. Die Birkensohlen, die roh wie Cedernholzplatten aussehen und an unsere Zigarrenkistenplatten erinnern, haben sich nach den angestellten Versuchen als sehr praktisch erwiesen. Ein starker Fußgänger, der acht Wochen lang täglich auf ihnen lief, hat erst in der neunten Woche schadhafte Stellen wahrgenommen. Zur Schonung dienen besondere Holzfleckchen, die auf die Sohlen getüftet werden. Leicht und sparsam, billig und auch haltbar ist die neue Sohle. Die Schuhmacher sind mit ihr als Rohmaterial recht zufrieden, da sie genau wie die Ledersohle zugeschnitten und aufgeklopft werden kann. Sogar das lästige Geklapper, das viele gefürchtet haben, fällt fort. Und die Sohlenabfälle, die sich beim Schneiden ergeben, sind zu einem beliebten und in Fachkreisen geschätzten Feueranzündungsmittel geworden, dessen Zündkraft überraschend gut und lang andauert.

* * *

Das Land, in dem die Hemden auf den Bäumen wachsen. — Von dem Lande, in dem Milch und Honig fließt, haben wir Alle schon gehört, gelegentlich uns auch darnach gesehnt. Wäre man nur ein wenig genauer über seine Lage orientirt, vielleicht ließe sich der Strom der Auswanderung mit Erfolg dort hin lenken. Daß es aber nahe neben dem Lande liegt, in dem Einen die gebratenen Tauben in den Mund fliegen, ist eigentlich alles, was man über seine graphischen Verhältnisse weiß. Das Land indessen, in dem die Hemden auf den Bäumen wachsen, existirt wirklich, und besagte Hemden sind nicht figürlich, sondern ganz buchstäblich zu nehmen. Ob Schnitt und Beschaffenheit Jedermann und mehr noch jeder Frau zusagen würde, ist freilich nicht sicher, „Vorstöße" an Hals und Aermeln, wie Dr. Jäger sie bei seinen Wollenhemden für unerläßlich erklärt, besitzen sie allerdings nicht. Um sich von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen, bedarf es nur einer kleinen Reise nach Südamerika, in das Gebiet des Amazonenstromes. Dort wächst in den Wäldern ein Baum von 50—60 Fuß Höhe und 2—3 Fuß Durchmesser, den die Indianer Marima oder Hemdenbaum nennen. Finden sie nämlich einen Stamm von der erwähnten Größe, so fällen sie ihn und zerteilen ihn in Stücke von ungefähr drei Fuß Länge, von denen sie durch Klopfen die Rinde ablösen, ohne einen Längsschnitt zu machen, etwa wie bei uns die Jungen die Rinde zu ihren Weidenpfeifchen in einem runden Stück abzulösen wissen. Die losgetrennte Rinde bildet einen hohlen Zylinden von dünner, weicher, faseriger Borke von roter Farbe, welche das Aussehen von grob gewebtem Packtuch hat. Schneidet man in die Seiten dieses Zylinders zwei Löcher für die Arme, so entsteht ein Hemd, das von den Indianern, namentlich bei Regenwetter, sehr gern getragen wird.

Hemmt schweres Leid Dir Deinen Lauf —
Vorwärts! Da hilft kein Grübeln!
Du fängst den Wolkenbruch nicht auf
In kleinen Wasserkübeln.

Ein St. Louiser Stadtvater hat sich im Sitzungssaale des dortigen Stadtrates trauen lassen. Aber dort seien schon schlimmere Sachen vorgekommen, meint dazu die „Westliche Post".

„Berliner Barbiere erhöhen die Preise: Rasiren 7½, Haarschneiden 17½ Cents." — Und hier müssen wir genau das Doppelte zahlen.

Die Polizei von Quebec hat in den jüngsten Unruhen dort eine elende Rolle gespielt. Da besteht unsere amerikanische Polizei, trotz aller Fehler, aus ganz anderen Kerlen!

Eine Munitionsfabrik muß Onkel Sam 57 Prozent ihres Profits bezahlen — was verbleibt, dürfte die Eigentümer immer noch vor dem Armenhause bewahren.

Das gestrige Votum: 54.9% männlich, 39.5% weiblich, Fazit 100% loyal.

Ein Argument für das Studium der deutschen Sprache: „Hackh kam im Jahre 1916 nach der Universität von Kalifornien von Unterlekfund Real Gymnasium in Stuttgart". „Chicago Tribune".

'Mal was Neues.

Ein Heiratsgesuch, das aus dem gewöhnlichen Rahmen derartiger Anzeigen ziemlich herausfällt, findet sich in „Main-Nidda-Boten". Es lautet wörtlich: „Ich bin fünf Jahre mit meinem Mann Heinrich Stein verheiratet, lebe in glücklicher Ehe und lasse mir von der Elisabeth Kohler, Rödelheimer Landstraße 145, mein Glück nicht zerstören. Da sie andauernd meinen Mann belästigt, ihn zwingen will, sich von mir scheiden zu lassen, um sie zu heiraten, bitte ich einen heiratslustigen Herrn, sich zu melden, an Stelle meines Mannes, damit die Kohler endlich unter die Haube kommt. Frau H. Stein und vier Kinder."

Der Satz aus Shakespeares Antonius und Cleopatra: „Die Zeit ist neunkeitenschwanger, fünfhal gebäret sie eine," gilt für unsere Zeit mehr als für irgend eine andere Zeit. Aber unter diesen Geburten gibt es eine Menge Mißgeburten.

Ein Senator in Massachusetts verlangt für jede Hausfrau jährlich „eine Woche Ferien mit Bezahlung". Offenbar unglücklich verheiratet!

Vergebliche Hetze.

Eine Frau auf Long Island wurde deutschfreundlicher Gefühle beschuldigt und vor Gericht beschieden. Sie wies nach, daß sie beim Roten Kreuz in Belgien gedient, auf der „Lusitania" war, als diese unterging, vier Brüder in der U. S. Marine, zwei Onkel mit Pershing in Frankreich, zwei Söhne in der Armee und ihren Gatten verlassen hat, weil er prodeutsch ist. — Sie wurde prompt freigesprochen.

In Algona, Ia., wurden in einer Straße vier Paar Zwillinge und eine Garnitur Drillinge geboren. Ob sich die Leute um die Wohnungen in dieser Straße reißen werden?

„Die Welt ist rund und läuft herum, drum sind die Leute schwindelbumm," schrieb Friedrich von Logau vor nun bald dreihundert Jahren.

Wie von der Regierung amtlich bekannt gegeben wird, befinden sich in der Armee über 100,000 Träger des Namens Smith. Darunter sind 1500 William Smith, 1000 John Smith und 200 John A. Smith. Ferner verzeichnet die Namensliste 1000 John Brown, 1200 John Johnson, 1040 George Miller und 262 John J. O'Brien, von welch letzteren 50 Frauen mit dem Vornamen Mary haben. Die Regierung veröffentlicht diese Tatsachen, um auf die Notwendigkeit genauer und richtiger Ausfüllung aller Bewerbungspapiere um Lebensversicherung hinzuweisen. Sie betonen aber auch, daß die größte Sorgfalt bei der Meldung von Erkrankten, Verwundeten und Gestorbenen erforderlich ist.

Türkische Zeitungen behaupten, „auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes" sollte die Krim der Türkei einverleibt werden. Ob das ein Witz sein soll!

Wahrheit.

Wahrheit ist nicht mehr und nicht weniger als das Ersetzen eines Irrtums durch einen anderen, je nachdem Generation auf Generation in der grauen Unendlichkeit des ewigen Werdens und Vergehens kommt und schwindet. Was heute wahr und groß erscheint, dünkt uns vielleicht schon morgen verlogen und kindisch. Die Götter, zu denen wir heute beten, sind morgen gestürzt und auf den goldenen Piedestalen ruhen neue Götzenbilder, nur um am nächsten Tage, im nächsten Jahre gleichfalls zu Fall zu kommen. Wahrheit ist Lüge. Lüge ist Wahrheit. Wer wagt es, zu richten? Wer, die Grenzen zu ziehen zwischen Gut und Böse, zwischen Sein und Nichtsein? zwischen Wahrheit und Lüge? — Wer? — — — Weh' ihm!

Wer damit anfängt, daß er allen traut, wird damit enden, daß er einen jeden für einen Schurken hält.

Schiller's Handschuh.

(Gedicht in abgekürztem Verfahren.)

Im Löwengarten.
Kampfspiel erwarten
König Franz
Und Damen voll Glanz.
Riegel zurück,
Löwen zwei Stück
Schlagen Reifen
Mit ihren Schweifen.
Doppeltor,
Leoparden hervor.
Da fällt ein Handschuh, ein ziemlich neuer,
Mitten zwischen die Ungeheuer.
Fräulein Kunigund
Mit lächelndem Mund
Sagt zum Ritter daneben:
„Ach lassen Sie sich doch vom Löwen
Meinen linken Handschuh wiedergeben!"
Der Ritter ihn bringt,
Kunigunde ihm winkt,
Alles jubelt über seine Kurage,
Doch er wirft den Glace ihr in die Visage.
Ist kein Freund von solchen Witzen,
Geht ab und läßt sie sitzen. — Schluß!

Leset die „Sonntagpost"

Das deutschamerikanische Problem.

(Aus "The New Republic.")

Es sollte in diesem Land nichts bestehen, was man füglich als die deutschamerikanische Haltung gegenüber dem Kriege bezeichnen kann. Unter den acht oder neun Millionen unserer Bevölkerung, die in Deutschland geboren oder hier von deutschen Eltern geboren sind, wird sich zweifellos eine gewisse Anzahl Aufrührer, Verräter befinden. Wir haben im Unabhängigkeitskrieg, als unsere Sache genau so gerecht und ehrenhaft war wie die jetzige, unsere Aufrührer und Verräter gehabt. Aber die überwältigende Mehrzahl unserer Bürger deutscher Abstammung sind von dem Verbrechen des Aufruhrs und des Verrats frei. Sie tun in unserem Industrieleben und in unseren Armeen ihr Teil in zufriedenstellender Weise. Nichtsdestoweniger braucht man nicht weit zu gehen, um unter den Deutschamerikanern, deren Taten und Worte vollkommen loyal gegen die Ver. Staaten sind, Spuren eines separatistischen Geistes zu finden. Sie sind willens, für uns zu arbeiten und für uns zu kämpfen, aber sie fühlen sich immer weniger eins mit uns.

Für diesen separatistischen Geist mögen wir die deutsche Propaganda verantwortlich machen, die immer noch imstande ist, sich zu erhalten. Aber der Durchschnitts-Deutschamerikaner ist intelligent genug, die Propaganda zu erkennen, wenn er ihr begegnet und entschlossen genug, ihrem Einflusse zu widerstehen. Die Verantwortlichkeit ruht in der Hauptsache auf uns als Gesammtvolk. Durch unsere Regierung haben wir unsere Kriegsziele in der selbstlosesten und ehrenhaftesten Weise bekannt gegeben. Wir kämpfen nicht für Gebietsausdehnung, nicht für Handelsgewinn, nicht für Prestige. Wir kämpfen nicht aus nationaler Eifersucht oder Rassenhaß. Wir haben keinen Streit mit dem deutschen Volk als solchem; wir müssen es bekämpfen, weil es — freiwillig oder gezwungen — das Werkzeug eines monströsen imperialistischen Militarismus geworden ist, der die Freiheit der ganzen Welt bedroht und ihren Frieden zerstört. Wenn wir die Ziele, für welche wir kämpfen, erreicht haben werden, erwarten wir mit dem deutschen Volke in Frieden zu leben, und erwarten, daß das deutsche Volk, von dem militaristischen Alp befreit, mit der übrigen Welt den Segen genießt, der aus der internationalen Ordnung erspießt, die Allen Sicherheit garantirt. Von einem demokratischen Deutschland erwarten wir erspießliche Mitarbeiterschaft bei der Zivilisation der Welt, genau so wie uns erspießliche Mitarbeiterschaft von dem alten Deutschland der vor-imperialistischen Zeit wurde. Das sind unsere Ziele und unsere Stellung, wie wir sie durch unsere Regierung verkündet haben. Der Deutschamerikaner, der nicht rückhaltlos diese Ziele unterschreiben kann,' ist nicht wert, die Luft dieses Landes zu atmen.

Wenn wir — als private Bürger — imstande wären, die offizielle Haltung unserer Regierung zu der unseren zu machen, könnte sich das Deutschamerikanertum als solches nicht lange erhalten. Aber es gibt zu viele unter uns, die sich veranlaßt sehen, unsere offiziellen Kriegsziele mit niedrigeren, ihrer Ansicht nach wirksameren Motiven zu ergänzen: Rassenhaß, selbstsüchte Interessen, Knownothingtum. Diese Weisen beeilen sich, öffentlich darzutun, daß dem Deutschen der Barbarismus im Blute liege, ob schon davon Niemand etwas weiß; sie demonstriren die Nutzlosigkeit der deutschen Wissenschaft, wovon der Weise noch weniger weiß als er wissen sollte; sie bestehen auf der Wertlosigkeit der deutschen Musik, worüber Leute, die Ohren haben und hören, ganz anderer Meinung sind als die Weisen. Der gemeinsinnige Bürger empört sich über die Ungeheuerlichkeit, daß man harmlosen deutschen Künstlern Geld bezahle, wenn amerikanische und alliirte Künstler bereit sind, dieses Geld in Empfang zu nehmen. Der Lehrer in Hochschule und Universität gibt seinen schweren Zweifeln Ausdruck über den Wert des deutschen Unterrichts und organisirt in der Gemeinde einen Angriff auf das deutsche Departement. Wir gestatten uns hier, Auszüge aus einem Briefe eines Hochschülers zu zitiren, der in einem angesehenen New Yorker Blatte erschienen ist:

„Wie ich weiß, befinden sich unter der Fakultät unserer Hochschule (Deutscher Unterricht) prominente Mitglieder, die darauf bestehen, im Gespräch die deutsche Sprache der englischen vorzuziehen. Ich bin ihnen wiederholt begegnet, wenn sie zum Essen nach Hause gingen und habe gehört, daß sie sich auf Deutsch' unterhielten. In der Schule habe ich gehört, daß einer der erwähnten Herren tatsächlich den Versuch machte, mit einem hervorragenden Lehrer der lateinischen und griechischen Sprache eine Unterhaltung in Deutsch zu führen.... Wenn die Behörden der Stadt dagegen nicht einschreiten können, dann ist es an der Zeit, daß ein patriotisches Komite Teer und Federn (altmodisch, aber sehr wirksam) anwendet, um uns Genugtuung zu verschaffen."

Die Lehrer, die so gemein angegriffen werden, sind natürlich Deutschamerikaner. Sie haben jener Hochschule zwanzig Jahre lang erfolgreich und tadellos gedient. Ihre Loyalität ist niemals angezweifelt worden. Wird auch nie angezweifelt werden. Aber unter den Tausenden deutscher Abstammung, die diesen Vorschlag lesen, den Vorschlag, dem die Presse Verbreitung gibt, daß geachtete Männer und Frauen geteert und gefedert werden sollen, weil sie die Sprache sprechen, die sie lehren sollen, unter diesen Tausenden werden viele sein, deren glimmender Germanismus durch solchen Vorschlag zur Flamme entfacht wird.

Es ist von der höchsten Wichtigkeit, daß die Behörde jede Spur von Verrat unbarmherzig verfolgt. Aber die Behörde tut nicht voll und ganz ihre Pflicht, wenn sie nicht Schritte unternimmt, um die Verhältnisse zu beseitigen, die Aufruhr fördern. Jene, die unsere nationale Sache zu einem heuchlerischen und gewissenlosen Angriff auf alles Deutsche mißbrauchen, schaffen solche Verhältnisse. Wir haben ein Recht, von dem Deutschamerikaner zu erwarten, daß er mit uns kämpft gegen den deutschen Kaiser, den deutschen Militarismus, die deutschen imperialistischen Bestrebungen. Wir können aber nicht von ihm verlangen, daß er gegen das Blut in seinen Adern kämpfe, daß er sich die Zunge aus dem Munde reiße, weil sie ungefügig sich weigert, die englische Sprache richtig zu formen. Und wenn wir darauf bestehen, ihm seine Abstammung zum Vorwurf, seine Eigenschaften zur Schande zu machen, dann werden wir dafür mit geringerer Leistungsfähigkeit im Krieg und mit einer mangelhaften politischen Front beim kommenden Frieden bezahlen müssen.

Das Wetter im März.

Ziemlich hohe Luftwärme und mangelhafter Niederschlag.

Im Ganzen war der Monat März recht warm, berichtet die Wetterwarte in ihrer heute der „Abendpost" zugestellten Monatsstatistik. Die durchschnittliche Luftwärme war 42.2 Grad, gegen eine Normalwärme von 34.4 Grad; am 21. stieg der Wärmemesser auf 74 Grad, am 10. war er auf 18 heruntergegangen. Nur an einigen Tagen war die Luftwärme unter dem Durchschnitt, immerhin ist seit Neujahr ein Gesamtverlust von 25 Grad Wärme zu verzeichnen. In der zweiten Märzwoche fiel auf weitem Gebiet ausgiebiger Regen, am 13. und 14. 1.31 Zoll, sonst war der Monat bis auf die letzten Tage regenarm. Am 14. fielen 0.9 Zoll Schnee, vorher 0.5 Zoll. Seit Neujahr ist der Ueberschuß an Niederschlag 2.27 Zoll, wenn er auch im März 0.50 Zoll hinter dem Durchschnitt der letzten 48 Jahre zurückgeblieben ist.

Der Barometerstand war im Durchschnitt 30.06 Zoll, auf die Meereshöhe verrechnet, am höchsten, 30,6, am 15., am niedrigsten, 29.2, am 9., als auch der Wind aus südwestlicher Richtung eine Geschwindigkeit von 46 Meilen die Stunde erreichte; die im März vorherrschende Windrichtung war südwestlich.

Klar waren 13 Tage, teilweise bewölkt 11, bewölkt 7, an elf Tagen fiel Regen in meßbarer Menge, am 4. über 0.25 Zoll. An dreizehn Tagen war dicker Nebel zu verzeichnen, an vier, 9., 13., 14. und 31. entluden sich Gewitter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Herman Krause

am 2. April nach kurzem Leiden im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 5047 West 30. Straße, Cicero, Ill., nach der evang.-luth. Gnadens Kirche, von da mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Krause, Gattin. **Elsie, George** u. **Anna**, Kinder. **William Koserske**, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern.
mibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Germain Gearson

am Dienstag, den 2. April, nach langem schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1927 Lincoln Ave., nach dem Graceland Crematorium.

Anna Gearson, Gattin.
Ralph und **Irma**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Tochter

Ernestine Ehrman, geb. Beck,

in ihrem Heim, 531 Roscoe Str., gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, um 9:30 Vormittags, vom Tempel B'nai und Abraham, 1114 So. Marshfield Ave., nach dem Free Sons Friedhof Waldheim, mit Automobilen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Max Ehrman, Gatte. **Frau Fred Kahn, Frau Will Sabath, Frau Arthur, Arnold, Ruth** und **Julia**, Kinder. **Frau Bertha Beck**, Mutter.
Philadelphia Zeitungen bitte zu kopiren.
mibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

John Meyer

(Vater der verst. Lizzie u. Martha) im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 4. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5647 Race Str., Austin, nach der evang.-lutherischen St. Pauls Kirche, Lenard und Iowa Str., von dort mit Autos nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen.

Frederike Meyer, geb. Confer, Gattin. **Dr. Edward F., William, Frau Anna Meyer, Frau Alvina Boettcher**, Kinder.
Bitte keine Blumen.
mobimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Louise Neumann

am 2. April im Alter von 57 Jahren, 2 Monaten und 23 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. April, Vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause, 825 W. 49. Place, nach Bethania. Tief betrauert von:

William u. Frau Maud Fett und **Frau Emma Doering**, Kinder. **Fred Doering**, Schwiegersohn. **Margot Fett**, Schwiegertochter. **Fred Ludwig**, Bruder.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Hugo Brandt

am 1. April 1918 im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 4. April, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1037 Troost Ave., Forest Park, nach der Waldheimkapelle, wo die Trauerfeier abgehalten wird. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederica Brandt, Mutter. **Frau F. Hennig, Frau Charles Nix, Miß Anna Brandt**, Schwestern.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Elisa Lehmpuhl, geb. Mellow,

am Montag, den 1. April, nach kurzem Leiden im Alter von 70 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. April, um 1 Uhr Nachm., vom Methodisten Kapelle, Belmont und Greenview Ave., mit Autos nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Lehmpuhl, Gatte. **Frau Mary Schenk**, Tochter; nebst Verwandten.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein lieber Sohn

Charles Schulz

im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4 April, 10 Uhr Vorm., von der Leichenkapelle 5020 S. Ashland Ave., nach dem 49. Str.- und Ashland Ave. Depot, von da per Bahn nach dem Evergreen-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Schulz, Gattin. **Carolina Schulz**, Mutter, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

William Bernhardt,

Sohn des verstorb. Jacob Bernhardt, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, um 2 Uhr Nachm., vom 4938 Norwood Park Ave. nach dem Union Ridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Agnes Bernhardt, geb. Cole. Gattin. **Amanda Bernhardt**, Mutter. **Agnes, Irvin, Jacob, Clarence** und **Frau C. Eliasen**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Alvina Ropenz

am 2. April 1918 in ihrem Heim, 2201 Orchard Str., gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. April, 2:30 Nachm., von der St. Pauls Kirche, Orchard Straße und Kemper Place, nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbli

Demokraten schneiden gut ab.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

der 9., 22. und 24. Ward herbei, in denen sie sich Hoffnung auf den Sieg ihrer Kandidaten gemacht hatten. Obwohl die Sozialisten ihren Kandidaten freistellen, wie sie sich zu liberalen Bestrebungen verhalten wollen, hegt man in liberalen Kreisen doch Mißtrauen gegen sie, denn ein großer Teil ihres Anhangs ist prohibitionistisch, und ihre Vertreter im Stadtrat sind vom liberalen Standpunkt aus nicht zuverlässig. In der 9. Ward, in der ein unzuverlässiger Sozialist und ein trockener Republikaner liefen, vereinigten sich die Liberalen daher auf den Demokraten und unterstützten ihn energisch. Das Gleiche galt in der 22. und 24. Ward, in denen die demokratischen Kandidaten ebenfalls nachdrücklich von den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gegen die Sozialisten unterstützt wurden.

Die sozialistische Stimmenzahl hat gegenüber der Richterwahl im Herbst einen Rückgang von mehr als 7000 Stimmen aufzuweisen, d. h. sie betrug gestern mehr als 7000 Stimmen weniger, als der höchste Mann auf dem sozialistischen Richterticket im letzten November erhalten hatte. Sie erhielten in den 33 Wards, in denen sie Kandidaten aufgestellt hatten, 64,216 Stimmen. In sechs Wards der Stadt verdrängten ihre Kandidaten die Vertreter der alten Parteien vom zweiten Platz und gingen als Zweite durchs Ziel. Es sind dies die 9., 15., 22., 27., 28. und 34. Ward. In der 29. Ward blieb ihr Kandidat nur um 26 Stimmen hinter dem Republikaner zurück, der als Zweiter durchs Ziel ging.

Beteiligung war schwach.

Die Beteiligung an der Wahl war geringer, als erwartet worden war. Kanzleivorstand Dennis J. Egan von der Wahlbehörde, sonst ein trefflicher Wahlprophet, hatte die voraussichtliche Beteiligung an der Ward auf 475,000 Stimmen geschätzt, während in Wirklichkeit nur 389,126 Stimmen abgegeben wurden. Das sind 49,6 Prozent der Gesamtzahl der registrirten Wähler, die sich für die Stadt Chicago auf 781,360 beläuft. Von den abgegebenen Stimmen entfielen 270,339 auf Männer und 118,787 auf Frauen. In der Stadtratswahl im Vorjahr wurden 425,705 Stimmen abgegeben.

Von dem abgegebenen Gesamtvotum erhielten die Demokraten 166,906, die Republikaner 152,013 und die Sozialisten 64,216 Stimmen. 5991 Stimmen wurden für einen Unabhängigen, Oskar DePriest, abgegeben.

Die höchste Pluralität unter den Siegern in dem gestrigen Kampf erhielt der Demokrat Thomas J. Lynch in der 35. Ward, der über seinen republikanischen Mitbewerber H. R. Jackson mit 7860 Stimmen siegte. An zweiter Stelle kam der Demokrat John Toman in der benachbarten 24. Ward, der über seinen sozialistischen Mitbewerber Daniel A. Urez eine Pluralität von 6782 Stimmen erlangte.

Die Beteiligung an der Wahl war in den einzelnen Wards recht verschieden. Natürlich war sie am stärksten, wo heftige Kämpfe tobten. So stimmten in der 9. Ward 67 Prozent der registrirten Wähler, in der 24. Ward 64 Prozent, in der 15. Ward 62 Prozent und in der 27. Ward 55 Prozent. In der 6. Ward hingegen, in der Ald. W. O. Nance nur einen Sozialisten zu bekämpfen hatte, wurden nur 21 Prozent der registrirten Stimmen abgegeben. Ueberhaupt keinen Mitbewerber hatte Ald. Bowler von der 19. Ward, ein Demokrat.

Kampf in der 2. Ward.

Schwere Kämpfe tobten in ungefähr einem Dutzend Wards der Stadt, besonders in der 2., 3., 8., 9., 15., 17., 18., 22., 24., 27. und 31. Ward. In der 2. Ward suchte der frühere Alderman Oskar Hillstrom gegenüberstanden. Der Letztere war als trocken bekannt, Pepin galt den liberalen Elementen als verdächtig, während Govier zuverlässig war. Sie legten sich daher nachdrücklich für Govier ins Zeug. Pepin ging als Zweiter durchs Ziel.

Frauen schlagen Rodriguez.

In der 15. Ward erlag der sozialistische Alderman W. E. Rodriguez dem vereinten Ansturm der beiden alten Parteien. Zwar hatten die Demokraten einen Kandidaten in der Person von Clemens Wroblesti im Feld, aber sie unterstützten offen den Republikaner Oskar Olsen, der mit der knappen Pluralität von 266 Stimmen erwählt wurde. Rodriguez erhielt eine Mehrheit von 13 männlichen Stimmen über Olsen, den aber die weiblichen Stimmen retteten, indem sie ihm eine Mehrheit von 279 Stimmen über Ald. Rodriguez gaben.

Ein gleiches Bündniß zwischen den alten Parteien war in der 27. Ward für die Niederlage des Sozialisten Carl D. Thompson verantwortlich. Auch in dieser Ward gaben die demokratischen Führer ihren Kandidaten, J. L. Doherty, preis, und unterstützten den Republikaner Ald. Watson, der daraufhin mit einer Pluralität von 3627 Stimmen siegte. Watson erhielt 12,387, Thompson 8760 Stimmen. Für Doherty, der keine Kampagne geführt hatte, wurden 1504 Stimmen abgegeben.

In der 18. Ward tobte ein erbitterter Kampf zwischen dem Republikaner John J. Gorman, dem Kandidaten Homer K Galpins von der Faktion der Neutralen, und dem Demokraten Maurice F. Kavanagh, hinter dem Hilfsstaatsanwalt M. F. Sullivan stand. Faktionelle Streitigkeiten innerhalb der beiden alten Parteien fachten die Leidenschaften an. Kavanagh siegte mit der ansehnlichen Pluralität von 1426 Stimmen.

Haderlein bleibt Sieger.

Auf der Nordseite hatten die 22. und 24. Ward erbitterte Kämpfe aufzuweisen. In der 22. Ward hofften die Sozialisten Ald. John H. Bauler mit Andrew Lafin zu schlagen. Für Ald. Bauler hatten sich die Verbündeten Vereine sehr stark ins Zeug gelegt. Er wurde mit einer Pluralität von 927 Stimmen erwählt. In der 24. Ward schlug Ald. Haderlein in einem erbitterten Kampf die Republikaner, die Sozialisten, die gesammte englische Tagespresse der Stadt und die Municipal Voters League. Letztere beide hatten den Republikaner Alexander Resa indossirt, für den sie eine riesige Kampagne führten. Die Sozialisten hofften von diesem Kampf zu profitiren und ihren Kandidaten Adolph W. Harrad durchzubringen. Das liberale Element machte gegen beide zugunsten Ald. Haderleins Front, der mit einer Pluralität von 484 Stimmen erwählt wurde.

In der 26. Ward.

In der angrenzenden 26. Ward bereiteten die Demokraten Alderman George Pretzel eine unliebsame Ueberraschung. Ihr Kandidat W. H. Pontow, ein untergeordneter Angestellter im Stadtgericht, brachte es auf 6221 Stimmen gegen 7198 Stimmen für Ald. Pretzel. Einsichtige Demokraten sind schon lange der Ansicht gewesen, daß die Partei, wenn sie tüchtige und angesehene Männer als Kandidaten aufstellen würde, die republikanische Partei in der Ward recht wohl schlagen könnte. Sie weisen daraufhin, daß Peter Reinberg die Ward als Demokrat lange Jahre im Stadtrat vertreten hat, und daß ein angesehener Geschäftsmann von Reinbergs Typus dasselbe würde fertig bringen können.

Rainen in den Kongreß erwählt.

Die Ersatzwahl im 4. Kongreßbezirk verlief programmäßig. Der Bezirk, der überwiegend demokratisch ist, gab dem Demokraten John W. Rainen 12,308 Stimmen. Der Republikaner Otto Christopher, der in der Vorwahl dadurch nominirt worden war, daß zwei Dutzend Wähler seinen Namen in ihre Stimmzettel einschrieben, und der keine Kampagne führte, erhielt 4310 Stimmen, während es der Sozialist Kasimir Gugis auf 2361 Stimmen brachte.

Der kleine Stimmzettel.

Die beiden Fragen auf dem kleinen Stimmzettel, die Angliederung von Elmwood Park und einem Teil von Norwood Park betr., wurden mit überwältigender Mehrheit mit Ja beantwortet. Für die Angliederung von Elmwood Park wurden 129,742 Stimmen abgegeben, dagegen 54,262. Für die Einverleibung eines Teils von Norwood Park in die Stadt wurden 171,739 Stimmen abgegeben, dagegen 87,459 Stimmen.

Parkbezirkswahlen.

Parkbezirkswahlen fanden in 14 Parkbezirken der Stadt statt, doch waren in einigen Bezirken Konteste nicht zu verzeichnen. Erwählt wurden die folgenden Parkkommissäre:

Parkbezirk.	Sieger.
West Pullman	Walter G. Davis, Rep.
Northwest	O. Jay Smith, Steuerzahler
Irving Park	Charles Gorman, A. C. Beaudette und F. T. Smith, Unpart.
Calumet Park	Henry J. Bohn, People's
Edison Park	Alexander Sauter, Samuel J. Christen und A. P. Wallner, Unabhängige
Albany Park	William E. Kitzeman, Rep.
Warrenswood Manor	Charles E. Ennis, Unpart.
Ridge Park	W. O. Salmon, Rep.
North Shore	W. S. Miller, Bürgerpartei
Portage Park	Jos. McDermott, Dem.
Ridge Ave. J. Phillip Smith, Bürgerpartei	
River Park	George F. Kipon, Rep.

Verhaftungen in der 2. Ward.

Die Wahl verlief recht ruhig und ohne besondere Störungen. Beschwerden liefen bei der Wahlbehörde nur aus der 2. Ward ein, in der ein erbitterter Kampf zwischen zwei farbigen Faktionen tobte. Die fünf Wahlbeamten im 5. Wahlbezirk der Ward wurden auf die Anklage von Wahlbetrügereien hin festgenommen. Als die Abstimmung vorüber war, stellte sich heraus, daß 20 Stimmen mehr abgegeben worden waren, als registrirte Wähler in dem Bezirk vorhanden sind. Es wurden unter anderen fünf Stimmzettel in einem Bündel gefunden, die als für De Priest markirt waren. Die Verhafteten sind:

Frau Alice Morrison, 2600 State (weiß).

Frank Bischop, 8 West 27. Str., republikanischer Wahlrichter (farbig).

George A. Green, 2636½ Süd State Straße, Republikaner (farbig).

William Gaughan, 2636 S. State Straße, Wahlschreiber (weiß).

W. F. Brown, 2838 S. State Straße, Wahlschreiber (farbig).

Im 46. Wahlbezirk kam es zu Ruhestörungen. Festgenommen wurde nur Claud De Grant, ein Aufpasser für DePriest.

Interessantes Konzert.

Komponist jüdischer Lieder trägt eine Reihe seiner Schöpfungen selbst vor.

Am Montag Abend fand in der Zentral Musikhalle ein Konzert statt, veranstaltet von Herrn Solomon Golub, einem Sänger und Komponisten jüdischer Lieder. Alle vorgetragenen Gesänge und fast alle Texte dazu stammen aus der Feder des Herrn Golub. Er zeigt viel Talent auf diesem Gebiete. Als interessant hervorzuheben waren „Boruch Attoh", „Gestorben ist der letzte Baal Tefiloh", „Der Becher und eine Träne." Der Komponist hat viele seiner Lieder selbst vorgetragen, wozu sich sein kleiner, aber angenehmer Tenor gut eignete. Herr Golub war aber weise genug, der Chicagoer Gesangskünstlerin Frau Rose Blumenthal-Mendelson einige seiner Lieder anzuvertrauen, mit denen sie einen tiefen Eindruck hinterließ, namentlich mit dem „Becher und der Träne." Das Violinobligato dazu spielte Herr Ambrosius meisterlich.

Herr Maurice Rosenfeld erläuterte mit großer Sachkenntniß die zu singenden Lieder und hatte viel Interessantes über jüdische Musik zu sagen.

Adolf Mühlmann.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern, Telephone Calumet 730. mfa*an

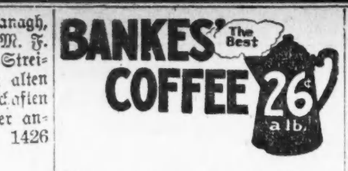
Langweiliges Vorspiel.

Der J. W. W. Prozeß hat immer noch nicht begonnen. Heute Vormittag elf Uhr, zur festgesetzten Stunde, waren zwar alle Angeklagten zur Stelle, aber von den vorgeladenen Jurykandidaten wollte fast jeder entschuldigt werden. Als ihre Namen verlesen waren und der Richter fragte, ob Jemand Gründe gegen seine Heranziehung zur Jury vorzubringen habe, meldeten sich ungefähr dreißig Mann. Jeder Einzelne hatte dann eine Unterredung mit dem Richter.

* Als er in angesäuseltem Zustand die Madison Straße entlang torkelte, glitt der 50 Jahre alte Michael Morhan, 1120 Adams Straße, an Jefferson Straße so unglücklich aus, daß er einen Schädelbruch davon trug.

* Vor dem Hause 1436 Ogden Ave. wurde der ahnungslos seines Weges gehende Schneider Fred Richter, 1436 Washington Boulevard, hinterrücks zu Boden geschlagen. Der Täter lief davon, ohne den Versuch zu machen, sein Opfer zu berauben.

* Nach einem Streit mit seiner Frau nahm der 28 Jahre alte Kellner James Teague, 2549 N. Clark Straße, in selbstmörderischer Absicht Karbolsäure zu sich. Er liegt in bedenklichem Zustande im North Chicago Hospital darnieder.



Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c, Pfd. zu 19c

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantirt, 29c

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd. 43c

Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd. 40c

Dairy Tafel-Butter — spez. das Pfund 40c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
5413 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Av.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12 Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Deutsches Theater.

(Direktion Conrad Seidemann.)

„Heimat", Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann.

Ueber Sudermanns „Heimat" ist schon viel Tinte geflossen. Man hat das Stück, seine Handlung, seine Charaktere und ihre Motive zerpflückt, seziert, analysirt und meist nicht viel Gutes an ihnen gelassen. Trotz alledem hat es sich auf der Bühne behauptet; denn es ist und bleibt — mag man im Einzelnen noch so viel daran auszusetzen haben — ein packendes Werk. Der Hauptfehler Sudermanns war, daß er sich bei der Zeichnung der Charaktere ins Individuelle verrannte, anstatt wirkliche Typen zu schaffen. Es gibt wohl Haustyrannen vom Schlage des Oberstleutnants Schwartze; aber in der Schilderung dieses Typs schoß der Dichter über das Ziel hinaus, indem er den Vertreter der Sittlichkeit fast zum Dummkopf stempelte. Die Verbindung ist freilich möglich und bisweilen auch unzweifelhaft vorhanden. Aber einen wirklichen Typ bildet sie nicht.

Was der Dichter wollte, ist klar: er wollte die Herdenmoral geißeln, die jeden Menschen ohne Rücksicht auf seine persönliche Freiheit in ihre Formen zwängt, und die nicht bloß in Deutschland, sondern in allen Kulturländern Triumphe gefeiert hat und auch heute noch feiert, und die in allerlei Aeußerlichkeiten erstarrt, während die wirkliche, innere Sittlichkeit ihr gleichgiltig bleibt. Zu diesem Zwecke ist es aber nicht notwendig, den Vertreter jener Moral sozusagen als einen Narren hinzustellen. Denn der alte Offizier trägt doch schließlich keine Schuld daran, daß die sogenannte „Gesellschaft" einen so anfechtbaren Maßstab an die Ehre eines Menschen legt. Er ist in jenen Anschauungen aufgewachsen, hat niemals über die Kasernenhofmauern in die Welt hinausgeblickt und ist sich mithin seiner einseitigen Engherzigkeit nicht bewußt.

Er ist ein Opfer jener Herdenmoral, gerade so wie es auch Magda ist. Auch sie ist vom Dichter verzeichnet worden. Hätte sie am Ende Recht behalten sollen, dann hätte er konsequent sein müssen und sie nicht klein werden lassen dürfen. Auch sie stellt keinen Typ vor, sondern eine willkürlich geschaffene Gestalt, die weder Fisch noch Fleisch ist. So bringt das Ende, wie es Sudermann öfters geht, keine sichere Lösung des angeschnittenen Problems. Dem Vater kann er nicht recht geben, die Tochter will er aber auch nicht unbedingt als Siegerin anerkennen. Die Handlung verläuft also mit dem Schlaganfall des Alten im Sande, und es bleiben, nachdem der Vorhang zum letzten Male gefallen ist, immer noch Zweifel bestehen, die aus der Welt zu schaffen eigentlich die Pflicht des Dichters gewesen wäre. Alle diese gewichtigen Bedenken können uns indessen die Freude am Stück nicht zerstören. Sudermanns Meisterschaft in der deutschen Sprache, seine Gabe, das Interesse des Zuschauers vom ersten Wort bis zum letzten zu fesseln, die Beherrschung der Bühnentechnik, die Gewandtheit in der Zeichnung der Charaktere; alles das entschädigt uns reichlich für die nicht ganz gelungene Lösung des Problems.

Die gestrige Aufführung des Schauspiels im Bush Temple war recht befriedigend. Frl. Grete Meyer vom Pabst-Theater in Milwaukee gastierte dabei als Magda und spielte die dankbare Rolle mit der selbstverständlichen Sicherheit und Gewandtheit, die man von der begabten Künstlerin erwarten durfte. Freilich, die sich einander widersprechenden Züge in Magdas Charakter zu einer Einheit zu verschmelzen, war auch ihr nicht möglich. Diesen Fehler des Dichters kann auch die größte Kunst der Schauspielerin nicht verdecken; aber Frl. Meyer stellte eine Magda auf die Bühne, wie man sie sich lebenswahrer und natürlicher nur schwer vorstellen können wird. Roh, brüsk, frivol, höhnisch, ohne Ideale kommt Magda heim. Erst allmählich dämmert in ihr mit des Pfarrers Hilfe eine Ahnung von der schweren Schuld auf, die sie auf sich geladen hat. Diesen langsamen Uebergang aus einer Stimmung in die andere veranschaulichte Frl. Meyer in zu Herzen gehender Weise. Von dem Augenblicke an beginnt Magda sich vor dem Vater zu fürchten. Sie weiß, welchen Verdacht er gegen sie hat, weiß, daß er begründet ist, und ihre anfänglich triumphirende Haltung wird deshalb von Minute zu Minute unsicherer, bis die Bombe schließlich platzt, der Vater Auskunft über ihr Vorleben fordert und sie zur Heirat mit dem Kujon von Regierungsrat zwingen will. Der Plan scheitert an der Liebe Magdas zu ihrem Kinde, das sie verleugnen soll, und an ihrem Widerwillen gegen den niederträchtigen Verräter. In allen Phasen ihrer Rolle gleich groß erfreute sich Frl. Meyer vom ersten Erscheinen auf der Bühne bis zur letzten Szene wohlverdienten, reichen Beifalls.

Der alte Oberstleutnant Schwartze ist ein wunderbarer Heiliger, der nur Vaterrechte, aber keine Vaterpflichten kennt. Er meint es sicher gut mit seiner Familie, wird aber in der Wahrung seiner vermeintlichen väterlichen Autorität zu einem brutalen Narren. Dem Schauspieler liegt es ob, diesen unangenehmen Zug des Charakters soviel wie möglich zu mildern. Conrad Seidemann tat dies, indem er die altmodische Beschränktheit des Mannes in rührender, ergreifender Weise darstellte.

Eine gute Leistung bot Adolf Stoye als Pfarrer. Er tat wohl daran, den geistlichen Charakter Hefterdingks so wenig wie möglich zu betonen. Nicht der Pfarrer erweicht Magdas Herz, sondern der alte, ehrliche Freund. Den einstigen Don Juan und jetzigen Bettbruder, die „Leuchte" von Regierungsrat, der seiner Zeit Magda verführt hatte und nun, nachdem sie sich durch eigene Kraft Ansehen verschafft hat, bereit ist, sie zu heiraten, spielte Karl Zander vortrefflich. Seine eigenartige Maske erregte einiges Aufsehen.

Die übrigen Mitwirkenden unterstützten die Vertreter der Hauptrollen nach Kräften und trugen auf diese Weise mit zum Gelingen des Ganzen bei. Frl. Cantzberg spielte Marie, die liebliche, häusliche zweite Tochter des alten Tyrannen, recht nett. Richard Leutsch gab den strammen, flotten Leutnant Max, Jose Danner den polternden General von Klebs. Die Damen Eisemann, Butler und Lofink stellten die Vertreterinnen der Gesellschaft in gelungener, wenn auch etwas karikirter Weise dar. Frl. Tietgen eignet sich infolge ihrer allzu großen natürlichen Lebhaftigkeit nicht recht für die Rolle der Oberstleutnantsgattin, tat aber ihr Bestes. Frau Louise Brueckner fand in ihrer vielfach stummen Rolle als Tante Franziska Gelegenheit, etwas Humor in die gewitterschwüle Atmosphäre zu bringen, und das Publikum war ihr dankbar dafür.

Die Aufführung wurde von Conrad Seidemann geleitet und stand nach Auffassung und Darstellung auf gediegener, künstlerischer Höhe.

P. K.

* * *

Auf Wunsch der zum hiesigen Zirkel gehörigen Freimaurerlogen gelangt heute Abend, wie die Direktion bekannt gibt, unter der Spielleitung von Adolf Stoye Hans Hauptmanns dreiaktiges Lustspiel „Das Fräulein vom Globus" zur Aufführung. Diese Novität erfährt damit ihre erstmalige Wiedergabe am hiesigen deutschen Theater. Die Rollenbesetzung ist die folgende:

Gerold v. Schleiffheim	Richard Leutsch
Helene	Annie Sanders
Baron auf und zu Rosenstein	Hans Zoder
Ritz di Fonseca, Exprätident	Adolf Heine
Frau General von Kämmerer	Louise Brückner
Mr. Bierfelder	Kurt Benisch
Violet, seine Tochter	Martha Gantzberg
Bevalar Bierfelder, sein Bruder	Jose Danner
Direktor Lemberg	Adolf Stoye
Röschen, seine Frau	Johanna Eisemann
Dr. Schiermann	Otto Ludwig
Biermann	Karl Zander
Ada von Pontalowska	Stella Vollmer-Steigen
Baumgarten, Direktor des Reisebüros	Fritz Sterman
Gloots	James Brückner
Hannemann	Willy Schubert
Geier, d. Körper	Anna Vostal
Frl. Schaffer	Louise Butler
Frl. Müller	Anna Müller
Oberkellner	Otto Ludwig
Kellner	Willy Schubert
Jean, Diener bei Gerold	Rudolph Schaefer

Angestellte des Reise-Büros Globus

Auf morgen Abend haben sich verschiedene Schweizer Vereine zum Besuche des Theaters angemeldet, und auf ihren speziellen Wunsch kommt laut Angabe der Direktion Sudermanns Schauspiel „Das Blumenboot" mit derselben erstklassigen Besetzung wie bei den bisherigen Aufführungen zur Wiedergabe. Samstag und Sonntag Abend kommt „Der Meister", Komödie von Hermann Bahr, zur Aufführung. Am Sonntag Nachmittag wird „Zwei glückliche Tage", Schwank von Schoenthan und Kadelburg, wiederholt.

Unheimlicher Fund.

Stieß auf Leiche einer Frau, als sie Semmeln für das Frühstück holen wollte

Als die 1013 Carrier Straße wohnhafte Frau Elizabeth Belaland heute früh ausging, um Frühstücksemmeln zu holen, stieß sie vor dem Hause 1001 Carrier Ave. in der Dunkelheit gegen einen Gegenstand. Als sie sich bückte und nachforschte, sah sie die Leiche einer Frau vor sich. Diese wurde als die 43 Jahre alte Frau Hedwig Humpa erkannt, die im zweiten Stock des Gebäudes allein wohnte. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, ob sie aus dem Fenster fiel oder sprang. Für letztere Annahme spricht der Umstand, daß sie seit längerer Zeit kränklich war. Auch soll sie wiederholt Selbstmordgedanken geäußert haben.

Zum Prozeß gehalten.

Henry H. Lippert wurde heute Bundeskommissär Mason vorgeführt und von diesem unter $5000 Bürgschaft zum Prozeß festgehalten. Lippert und sein Sohn Ralph stehen, wie erinnerlich, unter der Anklage, den General Thomas Krufe in Washington dazu bestochen zu haben, ihnen von der Regierung Kontrakte zur Lieferung von Decken und Uniformstücken für die Armee zu verschaffen. Ralph Lippert befindet sich jetzt im Rekrutenlager bei Rockford, und die Anklage gegen ihn wurde daher auf unbestimmte Zeit verschoben. Henry Lippert verzichtete auf ein Vorverhör vor dem Bundeskommissär.

* Von einem Bolzen, der absprang, als in den Rangirhöfen der Rock Islandbahn an der 94. Straße einer der Zylinder einer Lokomotive barst, wurde der 49jährige John Deno von Blue Island an den Kopfk getroffen. Er liegt im South Chicago Hospital.

* In dem Barbierladen von William Roth, Nr. 161 W. Randolph Straße wurden heute Stinkbomben, deren Duft die Kunden ins Freie trieb. Roth beschäftigt nicht zur Gewerkschaft gehörige Barbiere.

* Unter der Anschuldigung, der Thompson Lumber Co. von Harding in Montana $2500 unterschlagen zu haben, wurde Levy Goldberg, Nr. 1340 Washington Boulevard, der frühere Kassirer der Firma, verhaftet.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Diese Verkäufe für Donnerstag

ESTABLISHED 1873 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Neue Straßen- und Dreß-Hüte

Third Floor

Die elegantesten Formen in Pokes, Tailors, Turbans, an der Seite gerollte u. Bustle Effekte bietend, in beliebtem Milan, Lisere u. rauhem Stroh.

Entzückende neue Garnirungs-Effekte verleihen das Aussehen von eleganter Neuheit

—eine elegante Aeroplane Schleife von brillant farbigem Band oder eine einfache aus Maline — ein hübsches Quill oder lackirtes Flügel-Set an einer feschen Stelle — die künstlerische Anbringung eines Zweiges von Feldblumen, Beeren oder eines Novelty-Ornaments. Navy, braun, rot, Taupe, sandfarbig, Purple und schwarz befinden sich unter den vielen gezeigten Schattirungen. Auswahl von mehreren hundert ungewöhnlich eleganten Hüten zu dem populären Preise von $5

Ungarnirte Hüte, 1.95

—eine große Auswahl neuer Formen—große Hüte, kleine Hüte— Pokes, Drooping Krempen, Turbans—aus Lisere, Milan und Milan Hanf—in schwarz und farbig; morgen zum spez. Preise.. 1.95

Verkauf von Waschstoffen

Zweiter Floor.

Dreß Ginghams — Prächtige Plaid, gestreifte und fancy karrirte Fassons. Farben sind echt. 24½c

Feine Percales — Ausgewählte fancy Fassons mit hellem Grund — yardbreit, die beste Sorte; speziell die Yard. 24½c

Nurse Ginghams — Amoskeag guter dauerhafter gestreifter Nurse-Gingham — alle Arten Streifen — die Yard. 24½c

Novelty Challis — Yard breite, echtfarbige neueste Fassons — ein vorzügliches Sortiment, die Yard zu nur 24½c

Farbige Plisse Wasch-Crepes, verschied. Fassons, ganz weiß, auch farbig, beste Windsor Plisse Crepes, Yard 29c

Feines fancy gewebtes Madras Cloth, für Herren u. Blusen, gute 32zirring Fassons, echtfarbig, Yard ... 29c

Schwarz und weiß karrirte Velour Suitings—sehen aus wie die feinen reinwoll. Waaren, die Yard 29c

Leinen finished farbige Waschsuitings; Yard breit, verschiedene moderne Farben, garantiert echt — die Yard. 38c

Seide gestreifte mercerized Poplins, farb. Streifen auf einfachem Grunde, yardbreit, großer Vargain, die Yard. 48c

Rauhe „Rajah Gewebe" Leinen finished Pongees, alle hardbreit — alle Schattirungen, speziell die Yard zu 58c

Weiße waschbare Cordurovs, breite Stücke — garantirt sich gut zu waschen — speziell die Yard für nur 48c

85c bis $1.25 weiße bestickte sächsische wollene Flanelle, Fabrik-Längen, 1, 1¼, 1½ Yard jede — viele zusammenpassend, Yard .. 48c

65c 9-4 gebleichte Sheetings — starker Leinen Finish, 10 Yards an Jeden; spez., die Yard 49c

Weißer Shaker Flanell, auf beiden Seiten gekraust, nur 10 Yards an jeden Kunden; spez. Donnerstag die Yard für nur 17c

40zöll. gebleichte nahtlose Kissen Tubings, bestes Fabrikat der Pepperell Fabriken, 10 Yards an jeden Kunden; die Yard zu..... 33c

Farbige reinseidene Chiffon Taffetas

Zahlreiche Navyblaue und schwarze, alle Yard breit, hellglänzende Seide, Qualität gut $1.65 die Yard wert; speziell für morgen die Yard zu 1.19

Novelty seid. Suitings, prächtige gestreifte und karrirte Fassons — in modernen Farben — alle Yard breit, Bargain, morgen die Yard zu 1.45

Novelty seid. Foulards, prächtige reinseidene und Satin Foulards — ausgesuchte Fassons, viele in Navyblau etc., alle Yard breit; die Yard zu 1.65

Neue reinwollene feine Kleider-Serges

Feinste reinwollene Qualität, 44 bis 46 Zoll breit, in der neuen Rookie Schattirung, Khaki Schattirungen, Joffreblauen und Pekinblauen Schattirung wie auch in Navyblau und Schwarz, feinste reinwoll. Qualität, die Yard zu 1.79

Schwarze Shadow gestr. Brilliantines, prächtiger seidener Finish, — neue nett gestreifte Fassons; breite Stücke, speziell die Yard zu 1.25

Reinwoll. und seidegemischte gestr. Tropical Suitings, feinste $2.50 Sorten, 54 Zoll breit — vorzüglich für Reisen—speziell die Yard zu 1.49

Zieht immer weitere Kreise.

Der Brandlegung verdächtiger Geschäftsmann bei Fluchtversuch angeschossen.

Charles Levy, Mitinhaber des Waarenhauses Eagle, Levy-Metzer & Co. Eigentümer, 1571 Milwaukee Ave., wurde heute zu früher Morgenstunde bei einem Versuche, sich der Verhaftung seitens der Detektivesgeanten Keating, Smith und des Polizeichauffeurs A. Wetzel zu entziehen, von einer Kugel aus dem Revolver des letzteren getroffen und am Arm verwundet. Er fand Aufnahme im St. Elisabeth Hospital.

Isaak Harris, ein Brandschadenabschätzer, hatte vorher der Staatsanwaltschaft ein Geständniß über böswillig angelegte Feuer abgelegt und dabei zehn Geschäftsleute namhaft gemacht, unter diesen auch Levy. Dieser hatte zur Erlangung von Ersatz für angeblich erlittenen Brandschaden gegen eine Feuerversicherungsgesellschaft einen Prozeß auf Zahlung von $22,000 angestrengt. Er wollte, als sich die Polizisten seinem Hause 3222 Le Moyne Straße, näherten, sich seiner Verhaftung durch die Flucht entziehen und durch eine Hintertür den Weg ins Freie gewinnen. Dort hatte aber der Wagenführer Wetzel Aufstellung genommen, und als Levy auf seinen Anruf nicht stehen blieb, sondern selbst einen Revolver zog, feuerte Wetzel seinen Revolver auf ihn ab.

Durch das Geständniß des Harris will die Staatsanwaltschaft Kenntniß über weitere Brandstiftungen erhalten haben, die einen Schaden von $250,000 angerichtet haben sollen.

Gestern Abend und heute zu früher Morgenstunde wurden in Verbindung mit dem Geständniß des Harris zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Die Verhafteten sind ohne Ausnahme Personen, die in den Brandstiftungsprozessen, die sich vor einigen Jahren hier abspielten, häufig genannt wurden.

Verhaftet, bezw. in Zeugenhaft genommen worden sind: Samuel Fink, Israel Schaffner, der angeblich bereits dem alten „Brandstifter Trust" als Mitglied angehörte, Benjamin Fink und mehrere andere, in frühere Brandstiftungsprozesse verwickelte Personen, deren Namen bekannt zu geben sich die Staatsanwaltschaft soweit geweigert hat. Im Laufe des Vormittags wurde der Staatsanwaltschaft noch Benjamin Fink vorgeführt, den Hilfsstaatsanwalt Lowry sofort einem längeren Verhör unterzog.

Brandinspektor McCabe sagte gestern Abend, daß er hoffe, durch das Geständniß des Harris Aufklärung über das Feuer im Chicago Ave.-Theater zu erlangen, das am 5. Januar ausbrach und bei dem fünf Feuerwehrleute ihr Leben verloren.

Anwalt Charles Weinfeld, der die Börse der Feuerversicherungsagenten vertritt, erklärte gestern, daß einer der Verhafteten Brandstiftungen seit 30 Jahren geschäftsmäßig betrieb und in diesem edlen Berufe der Lehrer alter notorischer Brandstifter gewesen sei.

War vergebens.

Lenker eines Kraftautos setzte eigenes Leben auf's Spiel, um Knaben zu retten

Um zu vermeiden, daß der 11jährige Nicholas Dorsch, Nr. 1522 Nord Ashland Avenue, unter die Räder des von ihm gelenkten Kraftlastwagens gerate, lenkte Jakob Glickerman, Nr. 3841 Fillmore Straße, sein Gefährt gegen einen Telephonpfosten, so sein eigenes Leben aufs Spiel setzend. Das Kind wurde trotzdem erfaßt und so schwer verletzt, daß es wahrscheinlich sterben wird. Glickerman entkam unverletzt.

Um einen Zusammenstoß mit einem ihm entgegenkommenden Auto zu vermeiden, steuerte James Carmichael, 20 S. Western Avenue, gestern während einer Spazierfahrt in Oak Park seinen Kraftwagen gegen einen Telegraphenpfosten. Durch die Wucht des Anpralles wurde der 324 Süd California Avenue wohnhafte W. J. Neff, der sich mit Carmichael in dem Gefährt befand, hinausgeschleudert. Mehrere Knochen der linken Hand wurden ihm gebrochen, auch erlitt er Abschürfungen und Quetschungen.

Resultate der Wahl nach Wards.

1. Ward.
Coughlin siegte mit 5,439.

	Männer	Frauen	Zusamm.
Ald. J. J. Coughlin, D.	5,494	945	6,439
W. F. Whitley, Rep.	841	159	1,000
H. H. Gelnt, Soz.	95	12	107

2. Ward.
Jackson siegte mit 631.

Clem Kuehne, Dem.	2,182	1,014	3,196
Robt. R. Jackson, Rep.	3,617	2,705	6,622
Arthur F. Halm, Soz.	240	84	324
Oscar De Priest, Unabh.	3,232	2,759	5,991

3. Ward.
Schwarz siegte mit 2,876.

Ald. U. S. Schwarz, D.	5,034	3,235	8,269
Felix A. Norden, Rep.	3,026	2,367	5,393

4. Ward.
Mulcahy siegte mit 2,249.

Ald. J. A. Richert, D.	3,575	1,259	4,834
Adolph Petratis, Soz.	549	85	634

5. Ward.
Mulcahy siegte mit $2,249.

Robert J. Mulcahy, D.	3,753	1,693	5,446
John P. Norton, Rep.	2,263

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Das Fräulein von Globus".
Auditorium. — Harry Lauder.
Majestic. — „The Riviera Girl."
Cohan's Grand. — „Lilac Time".
Colonial. — „Hitchi Koo".
Cort. — „The Naughty Wife".
Garrick. — „Over the Top".
Illinois. — Herr und Frau Coburn.
La Salle. — „Leave It to Jane".
Olympic. — „Some Little Girl".
Playhouse. — Margaret Anglin.
Powers'. — „The Music Master".
Princess. — „The Only Lord Quex".
Studebaker. — „Maytime".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzuspy, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, in der Wurstfabrik.
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Straße.
modimi

Verlangt: Retail Butcher.
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Straße.
modimi

Verlangt: Arbeiter in Packinghaus.
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Straße.
modimi

Verlangt: Uhrmacher, um amerikanische und schweizer Werke zu reparieren; guter Lohn. Alter & Co., 165 W. Madison Str. 1ap1mx

Verlangt: Butchers, Ham Boners und Wurstmacher. Nachzufragen: Agar Provision Co., 310 N. Green Str. modimi

Verlangt: Arbeiter für leichte Fabrikarbeit.
Eugene Dietzgen Co.,
956 Fullerton Ave.
modimi

Verlangt: Erfahrener Maschinist für Lathe und Floors. Howard Machine Works, 2765 St. Mary Str. dimido

Verlangt: Wurstmacher und Helfer. Gute Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen. Oscar F. Mayer & Bros., 1241 Sedgwick Str. 29mz1mx

Verlangt: Stall - Männer und Hostler. Sprech vor: Barn Supt., 731 W. Adams Str. 28mz1mx

Verlangt: Feiner Mechaniker, an kleinen Instrumenten zu arbeiten. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Müller. Nachzufragen: The H. Piper Co., 1610 Wells Str. dimido

Verlangt: Tischler. 1340 W. Lake Straße. modimi

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 617 Independence Blvd.

Verlangt: Ein Porter im Saloon, 1501 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein guter Porter für Hepwoods Möbelgeschäft, 1415 Michigan Ave. Zu erfragen bei Mr. Peters. mido

Verlangt: 20 Männer für Gartenarbeit; kommt fertig zur Arbeit. Goode, 1465 Central Str., Evanston. midokt

Verlangt: Junge in Bäckerei; leichte Arbeit; Tag-Arbeit. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Einige Männer in mittleren Jahren mit etwas Erfahrung in Maschinenwerkstatt. Sehr Mr. Schroeder, 407 So. Aberdeen Straße, 3. Floor.

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeiten in Kohlenyard, $3 den Tag; stetige Arbeit für gute Männer. Jacob Best Coal Comp., 6133 Broadway.

Verlangt: Presser an Damen-Kleidern in Färberei; stetige Beschäftigung. 1222 W. Madison Straße. midokt

Verlangt: Union Maschinist, Drehbank und Planer-Arbeiter. Klafter & Holy Co., 39 S. Throop Straße. mi—fa

Verlangt: Junge für Apotheke. 3118 Nord Clark Straße.

Verlangt: Tüchtiger Rockschneider an Damenarbeit. Wm. Wendorf, Illinois Hall Bldg., Ecke West Madison Str. und Laden Ave. midokfa

Verlangt: Blacksmith Finishers an Wagenarbeit. 525 West 39. Str. midokt

Verlangt: Grinders mit Erfahrung an Ball Bearing Arbeit. Sofort vorzusprechen: Aetna Co. Ballbearing Mfg. Co., 213 Institute Place.

Verlangt: Erster Klasse deutscher Porter, der ein wenig kochen kann, 5179 No. Clark Str.

Verlangt: Aelterer Mann um sich im Hause nützlich zu machen. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachmittags. 3440 Fanlien Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Stallarbeiter für Lebdfuhr; $15 wöchentlich und Zimmer. Wells Boarding Stable, 1222 No. Wells Str. mido

Verlangt: Bushelman; stetige Arbeit das ganze Jahr. Referenzen verlangt. 5456 South Ashland Ave. midokt

Verlangt: Junger Mann als Clerk im Kaffeegeschäft; muß polnisch sprechen. 1444 Milwaukee Ave.

Verlangt: Verheirateter Mann einspännigen Kohlenwagen zu fahren; guter Platz für richtigen Mann. 1248 Wrightwood Ave. midokt

Verlangt: Stall - Männer und Hostler. Sprech vor: Barn Supt., 731 W. Adams Str. 28mz1mx

Verlangt: Feiner Mechaniker, an kleinen Instrumenten zu arbeiten. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Müller. Nachzufragen: The H. Piper Co., 1610 Wells Str. dimido

Verlangt: Tischler. 1340 W. Lake Straße. modimi

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 617 Independence Blvd.

Verlangt: Ein Porter im Saloon, 1501 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein guter Porter für Hepwoods Möbelgeschäft, 1415 Michigan Ave. Zu erfragen bei Mr. Peters. mido

Verlangt: 20 Männer für Gartenarbeit; kommt fertig zur Arbeit. Goode, 1465 Central Str., Evanston. midokt

Verlangt: Junge in Bäckerei; leichte Arbeit; Tag-Arbeit. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Einige Männer in mittleren Jahren mit etwas Erfahrung in Maschinenwerkstatt. Sehr Mr. Schroeder, 407 So. Aberdeen Straße, 3. Floor.

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeiten in Kohlenyard, $3 den Tag; stetige Arbeit für gute Männer. Jacob Best Coal Comp., 6133 Broadway.

Verlangt: Presser an Damen-Kleidern in Färberei; stetige Beschäftigung. 1222 W. Madison Straße. midokt

Verlangt: Union Maschinist, Drehbank und Planer-Arbeiter. Klafter & Holy Co., 39 S. Throop Straße. mi—fa

Verlangt: Junge für Apotheke. 3118 Nord Clark Straße.

Verlangt: Tüchtiger Rockschneider an Damenarbeit. Wm. Wendorf, Illinois Hall Bldg., Ecke West Madison Str. und Laden Ave. midokfa

Verlangt: Blacksmith Finishers an Wagenarbeit. 525 West 39. Str. midokt

Verlangt: Grinders mit Erfahrung an Ball Bearing Arbeit. Sofort vorzusprechen: Aetna Co. Ballbearing Mfg. Co., 213 Institute Place.

Verlangt: Erster Klasse deutscher Porter, der ein wenig kochen kann, 5179 No. Clark Str.

Verlangt: Aelterer Mann um sich im Hause nützlich zu machen. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachmittags. 3440 Fanlien Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Stallarbeiter für Lebdfuhr; $15 wöchentlich und Zimmer. Wells Boarding Stable, 1222 No. Wells Str. mido

Verlangt: Bushelman; stetige Arbeit das ganze Jahr. Referenzen verlangt. 5456 South Ashland Ave. midokt

Verlangt: Junger Mann als Clerk im Kaffeegeschäft; muß polnisch sprechen. 1444 Milwaukee Ave.

Verlangt: Verheirateter Mann einspännigen Kohlenwagen zu fahren; guter Platz für richtigen Mann. 1248 Wrightwood Ave. midokt

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Helfer in Maschinen Shop.
Zimmer 618,
160 N. Wells Str.,
oder Zimmer 301,
30 East Randolph Str.

Verlangt: Teamsters für Kohlen und Baumaterial; brauche nüchterne, zuverlässige Männer, für welche wir stetige Arbeit haben: Union Lohn. 3135 Belmont Ave.

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Kohlen- und Baumaterial-Yard; stetige Arbeit und guter Lohn für nüchterne und zuverlässige Männer. 3135 Belmont Ave. midokt

Verlangt: Schuhmacher, stetig; guter Lohn; Union-Stunden. Lindee, 7110 Cottage Grove Ave. Telephon Stewart 315. midokt

Verlangt: Butcher; 32½ Cents die Stunde, 10 Stunden täglich. Acme Packing Co., 2226 S. La Salle Str. midokt

Verlangt: Starker, ehrlicher junger Mann, um Messing an Automobile zu reinigen und zu polieren; guter Lohn und stetige Arbeit für den rechten Mann; muß auf der Südseite wohnen und beste Empfehlungen geben können. Nachzufragen 4042 Michigan Ave.

Verlangt: Starker Junge für Drehbankarbeit. William Frank Co., 227 W. Austin Ave. midokt

Verlangt: Lunchmann und Porter. Berghoff Co., 17 W. Adams Str.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre oder älter, Gänge zu besorgen und im Shippingroom zu helfen: $10 die Woche zu Anfang. Bunte Bros., 728 W. Monroe Straße. dimi

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher; guter Lohn; älterer Mann vorgezogen. American Shoe Shop, 3539 W. 63. Straße.

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Arbeit; Erfahrung nicht nötig; $12 die Woche. Vorzusprechen Morgens. J. M. Kerstein, 301 W. Lake Str.

Verlangt: Saloon Porter. 4 South Clark Str.

Verlangt: Männer und Knaben für Kistenfabrik. 452 East Illinois Str. dimido

Verlangt: Finishers in Möbelfabrik. 2501 Homer Str. dimido

Verlangt: Blacksmith Helfer. 2653 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Ein erfahrener Bartender, weiß gute Referenzen haben; guter Lohn; stetige Arbeit. 1082 Cabanna Ave. mido

Verlangt: Mann zur Mithilfe in Fabrik, keine Erfahrung nötig. Walter A. Hildebrand & Co., 934 W. North Ave.

Verlangt: Aelterer, ehrlicher Mann für Haus- und Hofarbeit; kein Trinker; $3 Lohn per Woche, Zimmer und Kost. 5026 Sheridan Road, Ecke Broadway und Argyle.

Verlangt: Knabe, Fuhrbesitzer, Carpenter-gehilfen und Tischler, Automatic Lathe Holzdrechsler, der auch Holz auf der Drehbank bearbeiten kann. 1340 Fullerton Ave. 1ap1mx

Verlangt: Junge, um in Zahnarzt-Laboratorium zu arbeiten, $6 zum Anfang. 1217 Clybourn Avenue.

Verlangt: Timmer für Automobil-Fenders. 2446 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein guter Schneider. 1424 Webster Ave., Ecke Clybourn Ave. midokt

Verlangt: Mann für Küchenarbeit, $8.50 die Woche; keine Sonntagsarbeit. 39 N. Wells Str., oben. mido

Verlangt: Erfahrener Mann zum waschen, Vender's Laundry, 33 Ost 35. Str. 2ap1mx

Verlangt: Junge, zwischen 14 und 16, um Gänge zu besorgen und leichte Arbeit zu verrichten. 310 W. Superior Str. dimido

Verlangt: Dritte Hand Cake Bäcker. 1454 West Van Buren Str. dimi

Verlangt: Verheirateter Mann zum Pferde putzen im Leihstall, $55 den Monat und 5 Zimmer Wohnung. 3421 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Erstklassiger Pels-Operator, Kolb & Fesch Co., 3. Floor, 209 S. State Str. dimido

Verlangt: Ein guter dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. 2907 Archer Ave. dimi

Verlangt: Koch, Nachzufragen 403 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Ehrlicher älterer Mann als Porter im Saloon. Muß Morgens aufmachen. John Mrinal, 5160 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Auto-Mechaniker, erfahren und gut an Welding, auch For Lake Town. Zu erfragen 25 Ost Washington Str., Zimmer 1932. dimi

Verlangt: Erfahrener Trockenreiniger, Fred Strauß Dye Works, 2659 Sheffield Ave. midokt

Verlangt: Erster Klasse Barber. 7607½ W. Madison Str., Forest Park. Phone: Forest Park 4256. midokt

Verlangt: Hausmann, Fenster waschen, und für Arbeiten ums Haus. Countryplay, 4 Meiling bay Elgin, Ill. Erbieten, 426 First National Bank Bldg., 68 W. Monroe Str. 1ap*x

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Wagen - Jungen

verlangt, über 16 Jahre alt: Lohn $9 die Woche. Nachzufragen in unserer Zweig - Ablieferungsstation, Jefferson Park, gegenüber dem Northwestern-Bahnhof.

Wieboldt's.

Hillman's

verlangen Porters für Tag- oder Nachtarbeit, sowie erfahrene Fensterwascher. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 4. Floor.
State und Washington Str.

Verlangt: 20 Operators und Top Basters an Männer-Hosen; stetige Arbeit das ganze Jahr; höchster Lohn bezahlt; reine und sanitäre Werkstatt. Zu erfragen bei
B. Kuppenheimer & Co.,
Bloomingdale Road und Lincoln Str.

Verlangt: Intelligenter junger Mann, um sich im Geschäft allgemein nützlich zu machen, $10 bis $12. 12 N. Michigan Ave., Zim. 420. dimido

Verlangt: Porter, muß erfahrener Mann sein, stetige Arbeit; guter Lohn. The Royal Furniture & Carpet Co., 3145 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Janitor Helfer; guter Platz für den richtigen Mann. 1122 E. 46. Str. dimi

Verlangt: Guter Mann zum ablliefern mit Automobile, muß guter Mechaniker sein. — Bakery, 2733 N. Clark Str. dimi

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Privatsekretärstelle. Junger Deutsch-amerikaner, mit vorzüglichen Kenntnissen der englischen, deutschen, französischen Sprache, Stenograph, Maschinenschreiber und Korrespondent, sucht Stelle als Sekretär bei Geschäfts- oder Privatmann; beste Referenzen. Adr.: P 1844 Abendpost. midokfr

Gesucht: Janitor sucht mehr Arbeit (Union-Mann). Geeig. Gebäude, 2928 Pine Grove Ave. Franz Crusen. mido

Gesucht: Stellung als zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes. Phone: Lincoln 6699. mido

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz; beste Referenzen. Telephon: Graceland 9658. mido

Suche Arbeit als Shop-Carpenter oder Packer. Adr.: P 1841 Abendpost.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit bei Contractor. Adr.: J 1154 Abendpost.

Gesucht: Verheirateter Farmarbeiter sucht Stellung, John Stande, Route 3, Maple Park, Ill. 3—12ap1x

Gesucht: Junger Bäcker, dritte Hand, sucht Stellung an Brot und Cakes. Phone: Diversey 4932.

Gesucht: Erfahrener Koch sucht Stellung. — Adresse: Otto Roldo, 264 Wisconsin Straße. Telephon: Lincoln 1674. midokfr

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters sucht Stellung als Janitor oder Helfer; Union Lohn. Fred Schulz, 521 No. Dearborn Str. midokfr

Gesucht: Zwei junge Bäcker suchen Stelle an Brod und Cakes. Telephon: Haymarket 4954. mi—jon

Gesucht: Janitor sucht Stelle; 24 Flatsbäude oder größer. Adr.: P 1836 Abendpost. 3ap1mx

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender und Porter; kann auch Auto fahren; wünscht stetigen Platz. Anton, 1652 W.—51. Straße. Phone: Prospect 8159.

Gesucht: Erstklassiger Cakebäcker (Konditor) sucht dauernde Beschäftigung als Vormann. Gute Referenzen. Adr.: J 1160 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Cakes. Tagarbeit; stetiger Platz. 6771 So. Chicago Ave. Phone: Stewart 475. dimi

Gesucht: Barkeeper (37), tüchtiger, fleißiger, ehrlicher Arbeiter, gut an Mixed Drinks, sucht stetige Stellung oder gut Aushilfe. Adr.: P 2005 Abendpost. mo—do

Tüchtiger Bartender, 35, Deutschamerikaner, verheiratet, Portierarbeit, sucht Stellung, Deutsch, 1927 Sheffield Ave. 28mz1mx

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter. Wir gebrauchen immer noch mehrere Familien, um auf unseren Zuckerrübenfarmen in Wisconsin zu arbeiten. Freie Fahrt, freies Brennmaterial, freie Wohnungen und Garten, $24.00 per Acre, kann uns Euch sagen, wie Ihr mehrere hundert Dollars während einer Saison über Winter könnt. Fabrik-Vertreter in 1646 Larrabee Str. Offen Abends und Sonntag den ganzen Tag. Telephon: Diversey 2567. Menominee River Sugar Company. di—lo

Verlangt: Pot Washer, starke Frau oder ein Mann kann den Platz ausfüllen; Zimmer und Kost und guter Lohn. Nur Mittag, die stetige Beschäftigung wünscht, wolle vorsprechen. Hotel Plymouth, 1923 Broadway.

Verlangt: Ehepaar mit Erfahrung für Hotel-Arbeit, müssen englisch sprechen. Hotel „J" Grand, Ecke Washington Blvd. und Halsted Str. Phone: Haymarket 3979.

Verlangt, Ehepaar, welches Farmarbeit verstehet, findet gute Stelle; Farm eine Stunde von Chicago. Anfragen: Phone Lincoln 116.

Verlangt: Familie für Zuckerrüben Arbeit, $24 per Acker. Freie Fahrt, Haus und Garten. Wisconsin Zucker Co. Ich gehe selbst in die Rübenarbeiten. Anzufragen bei Mr. Stoedi, 1045 Burling Str. dimido

Verlangt: Ehepaar, Mann um Automobile in Ordnung zu halten und als allgemeiner Hausmann. Frau als Köchin oder für weitere Arbeit. 1035 Greenwood Ave., Wilmette. Phone Wilmette 1980 oder nachzufragen 531 Peoples Gas Building. dimi

Verlangt: Familien um Zuckerrüben in Wisconsin zu ziehen; Lohn $24 per Acker; Haus und Garten frei. Nachzufragen bei Al. Weber, 1642 Orchard Str., und Mr. F. J. Klump, Saginaw, Mich. Michigan Sugar Co. di—fa

Gesucht: Guter Cafebäcker und Konditor sucht leichte Tagarbeit, Adr.: D 3 469 Abdpost. mami

Verlangt: Zimmermädchen und Janitor, Anzufragen: Vernon Hotel, 4233 Wabash Ave. 2ap1mx

Verlangt: Familien für Zuckerrübenarbeit; $24 per Acker; freie Fahrt und Wohnung. Continental Sugar Co., Toledo, Ohio. Anfragen bei John Papodis, 1345 Beit 18. Straße. 21mz—6ap1x

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Schiffli Mädchen an Stickerei-Maschinen; desgleichen Lehrmädchen. Walter H. Hildebrand & Co., 934 W. North Avenue.

Verlangt: Erfahrene Nachstickerinnen, Operators an Embroidery; ebenfalls Lehrmädchen. Walter H. Hildebrandt & Co., 934 W. North Avenue.

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau in Bäckerei und Haushalt behilflich zu sein; keine Sonntagsarbeit; kann zu Hause schlafen. 1234 Grace Str., nahe Clark. Tel.: Graceland 8035.

Verlangt: Mädchen an Power-Maschinen. Erfahrung nicht nötig, sehr guter Lohn. Wilson Shirt Co., 515 S. Franklin Str. dimido

Verlangt: Fünf Mädchen zum nähen an Powermaschinen; auch mehrere Lehrmädchen. Anfangslohn $7. 633 Webster Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, zwischen 14 und 16, um das Kabeln von Zigarrenkisten zu erlernen, $5 die Woche während der Lehrzeit. 310 West Superior Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, welches zu Hause schlafen kann. Mit Referenzen. 1134 S. Kedzie Ave. Phone: Garfield 10008. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Wir können eine Anzahl Frauen in unserer Schuhreparatur-Abteilung als Helferinnen gebrauchen, welche bereit sind, ein Handwerk zu erlernen, das praktisch und leicht aufzunehmen ist und intelligenten Frauen, welche arbeitswillig sind, immer einen guten Lohn einbringt. Wir können von Anfang an einen guten Lohn zusichern. Dauernde Stellungen für diejenigen, welche sich als fähig erweisen. Sofort nachzufragen auf dem 13. Floor, State Str. Gebäude.
Marshall Field & Co.
Retail.

Verlangt: 20 Operators und Top Basters an Männer-Hosen; stetige Arbeit das ganze Jahr; höchster Lohn bezahlt; reine und sanitäre Werkstatt. Zu erfragen bei
B. Kuppenheimer & Co.,
Bloomingdale Road und Lincoln Str.

Operators an Kraftmaschinen
verlangt: ausgezeichnete Arbeitsverhältnisse; wöchentlicher und jährlicher Bonus verteilt. Nachzufragen bei M. Simon & Co., 811 Rees Str., 2 Blocks nördlich von Division Str., 3 Türen westlich von Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Midwest Box Co., Ecke Clifton Ave. und Kingsbury Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Finishers an Pelzjachen; stetige, Arbeit. Grossman & Phillip, 7 East Jackson Blvd. dimido

Verlangt: 25 Mädchen, erfahrene Operators an Shirts; stetige Arbeit. Sobel Garment Co., 2007 W. Division Straße. midokfr

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenkleidern. 1232 No. Paulina Str., 2. Floor. 2ap11mx

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in der Bäckerei zu arbeiten, 3116 Lawrence Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Pressen in Färberei, 217 W. Division Str. midokfr

Verlangt: Ein Mädchen, um Wege zu laufen, Lohn $7. Nr. 1116 N. State Str., 2. Floor, Room 1, im Bead Bag Geschäft, nahe Randolph Straße.

Verlangt: Mädchen zum Pressen in Färberei; stetige Arbeit. 4222 W. Madison Str. midokfr

Verlangt: Lehrmädchen, muß 16 Jahre alt sein, keine Erfahrung nötig. Bender's Laundry, 33 Ost 35. Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei-Laden. — 4306 Armitage Ave.

Verlangt: Waschlein- und Hand-Mädchen an Coats und Hosen. John Bos, 434 Ellis Straße, Avenue, 4. Floor. dimido

Verlangt: Operators an Damenkleidern. — 1515 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Strickerinnen mit Erfahrung, gute Arbeit und guter Lohn. Sofort zu erfragen (fragt nach Mr. Argall), Bluebird Sweater Mills, 1943 Irving Park Blvd. modimi

Hausarbeit

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. Südseite. Phone: Midway 8249.

Verlangt: Alleinstehende Frau für kleines Restaurant; muß kochen können; angenehmer Platz. 7220 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kohn, 6027 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vor 11 Uhr Vormittags vorzusprechen. 71 Bellevue Place. mido

Verlangt: Zweite Köchin oder Frau mit Erfahrung in Küchenarbeit; auch eine Geschirrwäscherin. New York Restaurant, 14 So. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1757 West 18. Str.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Mutter oder junge Dame um Nachmittags auf einen Säugling zu warten zu achten. 1757 West 18. Str., Phone: Canal 1148.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 815 S. Albiand Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; $7 per Woche zum Anfang. Donnerstag und Sonntag Nachmittag frei. 3857 Southport Ave. mdi

Verlangt: Frau ohne Anhang, die im Saloongeschäft bewandert ist. Offerten unter der Adr.: O 653 Abendpost. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen mit guten Referenzen; guter Lohn. Anzufragen zwischen 5 und 6, 601 Demming Place. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; zu Hause schlafen. 613 Garh Place. Telephon: Graceland 5648. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas von Kochen verstehen. Kleine Familie. 1225 Independence Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Phone: Sunnyside 5063. dimi

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit; eine die ein gutes Heim vorzieht vorgezogen. Weil, 4457 North Maplewood Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 3618 Rokeby Str., 3. Apt. dimido

Verlangt: Frau, in Küche zu helfen. American Delikatessen, 711 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5246 South Park Ave., 1. Apt. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 3050 W. North Ave. Apotheke.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. Sing, 2447 N. Halsted Str., nahe Fullerton. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins, das kochen kann, bevorzugt; Familie von 4; kein Waschen. Nachzufragen Mittwoch Neveleff, 2265 N. Kedzie Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 Kinder, 2 Erwachsene. 4432 Magnolia Ave., 1. Flat. Tel. Edgewater 2449. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2349 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Mädchen in Saloon für allgemeine Arbeit, Lohn $9. 1449 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein gutes, starkes Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. Mrs. Schmidt, 1851 N. Spaulding Ave. Phone: Belmont 110.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; $7 die Woche zum Anfang. Donnerstag und Sonntag Nachmittags frei. 3857 Southport Ave., 1. Fl. dmi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 3906 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1523 Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Köchin für Saloon, kurze Stunden; keine Sonntagsarbeit. 500 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahre für leichte Hausarbeit und Store. 1147 Webster Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen zum Bügeln. Anzufragen J. E. Birk, 4410 S. State Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Geschirrwäscherin; einen Sonntag von 9 bis 2 und den andern Sonntag frei. $10 die Woche; Zimmer und Board. 1807 Indiana Ave., Cafeteria. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und in Bäckerei mitzuhelfen; guter Lohn. 1945 Fullerton Ave. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant; $10 die Woche; Sonntags frei. 33 N. Dearborn Str. dimido

Verlangt: Geschirrwäscherin, 1602 Wells Str. nahe North Ave.

Verlangt: Frau, um die Wäsche ins Haus zu nehmen. Birkenfield, 2016 Hoyne Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6648 Ridge Ave., Rogers Park. mi—jon

Verlangt: Ein verlässliches Mädchen oder Frau zur Beaufsichtigung eines Baby, zwei oder drei Nachmittage die Woche und Samstag Nacht und Sonntag am Tage. $7.00 Samstag Nachts hier schlafen. Mrs. Saksman, 318 Süd Hamlin Ave. Tel.: Garfield 0284.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1900 Belmont Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit. 566 Stratford Place. Phone: Lake View 1138.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen in kleiner Familie. 3528 Harrison Str., nahe St. Louis Ave., 2. Apt.

Verlangt: In Glencoe, ein verlässliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und waschen (Ihor Waschmaschine); muß auch gut einfach kochen können; gutes Heim; Lohn $10; Referenzen erforderlich. Adr.: P 1842 Abendpost. midokfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7338 S. Racine Ave. dimi

Verlangt: Gutes älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1409 Fullerton Ave. midokfr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2175 Odell Avenue. mido

Verlangt: Frau zur Mithilfe beim Kochen in der Küche; kurze Arbeitsstunden. 531 Bell Fanlay Boulevard.

Verlangt: Frau zum Bügeln. 1008 N. Lawndale Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 733 North Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 717 Fullerton Parkway. midokfr

Verlangt: Deutsche Frau als Haushälterin; kann ein Kind haben; gutes Heim. 3216 Ridgeland Straße. Phone: Albany 8642. Nachzufragen beim Janitor. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Dr. A. Detlefsen, 1846 Odell Str., nahe No. Lincoln Str., einen Block südlich von Addison Ave. mdi

Verlangt: Englisch sprechende Haushälterin; auch Frau mit kleinem Kind; muß Zuhalten können. 2042 Lexington Str., 1. Apartment. Phone: Garfield 2788.

Verlangt: Frau, Montags zu waschen und Freitags reinzumachen. Simon, 1319 South Marshfield Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen, kurze Arbeitsstunden; keine Sonntagsarbeit; $7 und Essen. L. Deutsch, 21 N. Dearborn Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen in kleiner Familie; kein waschen, $6; Südseite. Phone: Kenwood 2239.

Verlangt: Ein besseres Mädchen für ein zweijähriges Kind und leichte Hausarbeit; bekommt gutes Heim. 4101 N. Racine Ave., 2. Str. Ecke Montrose Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bezahle neun richtigen Mädchen guten Lohn. 2090 Windsor Ave. mido

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen, von 6 bis 3 Uhr; keine Sonntagsarbeit, 807 N. Randolph Str., nahe Halsted.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; 4 in der Familie. 2150 West North Ave. Anzufragen im Grocerystore. Telephonirt: Humboldt 2905 oder 6303. mo—do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen, keine Wäsche. 5526 Indiana Ave., 2. Apt. midimi

Verlangt: Nette arbeitende Haushälterin für Ehepaar, das beschäftigt ist. Beste Referenzen, Mrs. Weber, 5715 S. Ashland Ave. Phone: Prospect 4028. 29mz1mx

Verlangt: Mädchen oder Frau für etwas Hausarbeit und Nähen helfen. E. Toman, 6902 Broadway. tomami

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junge Witwe mit Baby sucht Stelle als Haushälterin. Phone: Wellington 1503.

Gesucht: Frau wünscht Arbeit nach Hause zu nehmen, wie Adressieren von Kouverten. Mrs. J. Rothmund, 519 No. Lawndale Ave.

Gesucht: Gebildete Näherin sucht einfache Näharbeit und auch Kleider zu machen. Adr.: 1002 Fremont Str., 1. Flat, hinten. midokfr

Gesucht: Frau sucht Tage zum waschen. 2849 Wilcoln Ave., 2. Flat. mido

Gesucht: Aeltere Frau sucht Beschäftigung für Hausarbeit, N. B., 1800 N. Sawyer Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Aeltere österreichische, katholische Frau, zuverlässige und erfahrene Haushälterin, wünscht Stelle bei Witwer oder Person. Persönlich vorzusprechen, 241 S. 44. Place.

Gesucht: Witwe sucht Wöchnerinnen aufzuwarten; Hausarbeit mitgetan. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. Dingler, 1640 Larrabee Str., Hinterhaus. midi

Gesucht: Gebilde Wöchnerinnenpflegerin sucht Plätze. 3220 W. Huron Str., Dunlap, Front, Tel. West 3898. dimila

Gesucht: Deutsche Witwe sucht Hausarbeit in besseren Häusern. N. B. Phone: Lincoln 2278. dimido

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gute Stellungen für Männer und Frauen Janitors, Porters, Heizer, Hausmänner, Restaurant-Hilfe, Packers und Handy Men, Bäckler, Clerks, Köche, Kellner und Kellnerinnen und Fabrikmädchen. Sebt unsere große Liste. Advance Employment Exchange, 179 Washington Str. 19mz*x,exfr

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon Lincoln 2160. 27mz1mdx

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Bäcker für Privathäusern in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 20a*x

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 19a*x

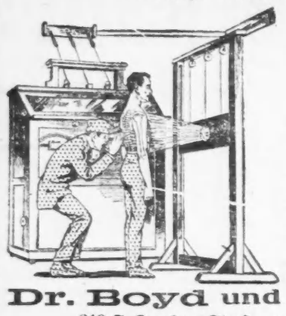
Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstrukt

Bruchleidend?

Macht keinen Fehler!



Wir wollen Euren Fall annehmen unter der folgenden bestimmten Bedingung

Keine Heilung. Keine Bezahlung.

Wir machen ein spezielles Angebot für alle Jene, die mit einem Bruche behaftet sind, einen, der Euch gewiß überzeugen wird, wenn Ihr ihn prüft. Dies Angebot wird Jedermann in Stand setzen, seine Gesundheit ohne Schmerz oder Zeitverlust wieder zu gewinnen. Wir behandeln auch Blutvergiftung und alle chronischen Nerven-, Haut-, scheime und besondere Frauenkrankheiten sowohl von Männern, wie Frauen.

Freie Konsultation.

Dr. Boyd und Teilhaber

219 S. Dearborn Straße, gegenüber der Postoffice.

Stunden. 9 bis 8; Sonntags 10 bis 1. CHICAGO, ILL.

Iapmom*

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Etablirt 1857.

Das Sparkonto des bescheidenen Sparers, sei es groß oder klein, ist immer willkommen und geschätzt in The Merchants Loan and Trust Company Bank. Hier habt Ihr die Genugtuung, zu wissen, daß Eure Ersparnisse sicher sind, daß Ihr höflich und bereitwillig bedient werdet.

Alle Spareinlagen, die in dieser Bank an oder vor Samstag, den 6. April gemacht werden, ziehen 3 Proz. Zinsen vom 1. April an.

Kapital u. Ueberschuß $11,000,000

112 West Adams Str.

mcmm

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht. 3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

saatsfrsomi*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen Kreß an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str. Telephon Randolph 1191. sfömsilalon*

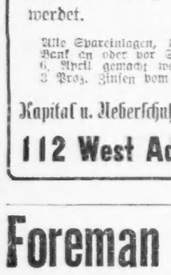
—Tel. Lincoln 359—

A. Schlesinger

644 NORTH AVE.

Offen Abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.

Pittrolas und Grafonolas auf Abzahlung



Alle bis jetzt herausgegebene Platten, Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schwarzen Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Mlantsfonmo*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden gehetzten Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von gehetzten Krankheiten und Unleiden, wie Katarrh-Ausschwerden und Sod im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. —Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill. iptsomm*

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber. mifsms*

— Schlau. — Mama (zum kleinen Fritzl, der mit der großen Schwester und deren Verehrer im Walde war): „Ja, wieso war es denn heute gar so schön im Walde?" — Fritzl: „Wir haben fleißig Verstecken gespielt und das hat immer so lange gedauert, bis mich die Schwester mit dem Herrn Meier gefunden hat!"

Börsennotirungen.

Chicago, den 3. April 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß vorgestern
Mais—				
Mai	$1.25¾	$1.25¼	$1.25¾	$1.25¼
Hafer—				
April	.85⅜	.85¼	.85½	.85⅜
Mai	.84¾	.84¼	.84⅝	.83⅝–¾
Pork—				
Mai	47.75	47.70	47.72	47.65
Schmalz—				
Mai	25.92	25.87	25.92	25.85
Juli	26.10	25.97	26.00	25.95
Rippen—				
Mai	24.45	24.35	24.37	24.35–37
Juli	24.80	24.75	24.80	24.75

Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:

	Weiz.	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
April	.85⅞	—	—	—	—
Mai	$1.25¾	.85¼	48.27	25.97	24.50

Mais schloß um ⅛ p., Hafer um 1⅝ bis 1¾, Provisionen um 12 bis 62 höher ab. Maihafer stieg bis auf 85⅜, obschon keine außergewöhnliche ausländische Nachfrage zu verzeichnen war. Baargetreide war fest. Der sichtbare Weizenvorrat hat sich in der vergangenen Woche um 1,140,000 Bushels verringert, der an Mais hat um 2,900,000, der an Hafer um 1,089,000 zugenommen. Der Vorrat stellt sich demnach, wie folgt: Weizen, 5,381,000, Mais 19,016,000, Hafer 18,098,000 Bushels. B. W. Snow schätzt den Stand des Winterweizens am 1. April auf 79.3 Prozent, was Aussicht auf eine mögliche Ernte von 560 bis 600 Millionen Bushels erschließt.

Produkten-Börse.

Butter bewegt sich nun wieder in absteigender Richtung und steht heute auf 34 Cents das Pfund. Auch Kartoffeln haben etwas nachgelassen. Eier kommen in gewaltigen Mengen an, und da die Bedingungen günstig liegen, werden sie teilweise den Kühlspeichern überwiesen. An den beiden ersten Wochentagen wird eine Zufuhr von über 71,000 Kisten berichtet. Die Zufuhr an Kopfsalat hat nachgelassen, infolge davon haben die Preise angezogen, während viel Gurken hergebracht werden, was ein Nachlassen der Engros-Preise hervorgerufen hat.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. H. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$9.16 —0.20
Starke Kaubrage, doch Preise stetig.	
20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterstetigkeit.	
Preise stetigend wegen geringer Vorräte an Süßwaare und frischem Material.	
Gelatine	0.68 —1.05
Gute, ehbare Waare sehr wenig offeriert. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.	
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—	
Nr. 1	0.62
Nr. 2	0.58
Nr. 3	0.50
Getrocknete Tier	0.80
Nur Eiweiß	1.10
Gummi — Arabischer	0.31½–0.50
Tragacanth, für Zuckerwaaren—	
Pulver	1.75 —2.40
„Leercampoloer"	0.30 —0.35
„Maple"-Zucker (kanadisch)	
Milchsäurepulver	0.24½

Hafer.

Staubzucker, Stand. 100 Pfd.	7.72½
Granulirt, 100 Pfund	7.72½
Rübenzucker, 100 Pfund	7.72½

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.41½
„Extra Firsts", das Pfund	0.40½ —0.41
„Firsts", das Pfund	0.38 —0.40
„Seconds", das Pfund	0.35½ —0.37½
Packware, das Pfund	0.30 —0.31½
„Ladies", das Pfund	0.35 —0.35½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

Frsh Firsts", das Dutzend	0.34
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.33 —0.33½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.33 —0.33½
(Eier für Grocers angefähr 3c höher.)	

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.21½ —0.22
Rohmilke, „Twins", das Pfd.	0.21½ —0.22
Young America", das Pfund	0.23 —0.23½
„Daisies", das Pfund	0.22
„Brick", das Pfund	0.19½ —0.20
„Long Horns", das Pfund	0.20 —0.23½
Schweizer (rund), neu, Pfund	0.44½ —0.45½
do. (Block), neu, Pfund	0.34½ —0.35½
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.	0.28½ —0.29½
do., 1-Pfund-Stücke	0.29½ —0.30½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (Lebend).

(Notirungen von Hopfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Junge Hähne, das Pfund	0.31
Alte Hähne, das Pfund	0.23
„Stags", das Pfund	0.31
Truthühner, lebend, d. Pfund	0.31
Enten, das Pfund	0.31
Indian Runner Enten, d. Pfd.	0.30
Gänse, das Pfund	0.28 —0.31
Perlhühner, das Dutzend	4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.75
„Squabs, lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00
Kleine, magere weniger.	
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)	

Rindfleisch (zugerichtet)

„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.21
do., Nr. 3, das Pfund	0.18
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.32
do., Nr. 2, das Pfund	0.25
do., Nr. 3, das Pfund	0.18
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.17
do., Nr. 3, das Pfund	0.16
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.17
do., Nr. 3, das Pfund	0.16
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.14

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jeylen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17 —0.18
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18 —0.18½
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19 —0.20
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.20½ —0.21

Schweine (zugerichtet)

Gefalzen, das Faß	48.25 —48.75
Schmalz, 100 Pfund	25.75
Rippen, das Pfund	0.24¼ —0.24½
„Plates", das Pfund	0.21¼ —0.21½
Schenkel, das Pfund	0.22½ —0.24½
Speck, das Pfund	0.38 —0.38½
Schinken, das Pfund	0.29 —0.30

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co. 179—181 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß	6.00 —6.50
Willow Twigs, das Faß	5.50 —6.00
Baldwins, das Faß	5.00 —5.50
Golden Russets, das Faß	5.50 —6.00
Greenings, das Faß	6.00 —6.50
Ben Davis, das Faß	4.00 —4.50
Kochäpfel, das Faß	1.50 —3.50
Westliche, in Kisten—	
Spitzenberg	2.00 —2.50
Delicious	2.75 —3.50

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California Navels, die Kiste zu	7.50 —8.25
do., 64—80, zu	3.50 —4.25
Zitronen (240), die Kiste	5.50 —6.00
do. (420), die Kiste	4.75 —5.00
Grape Fruit, Florida, Kiste	3.50 —5.50
Ananas, Crate	5.50 —6.00

Beeren.

Erdbeeren, 24 Quarts	5.50 —6.00
do., Cafe 24 Pints	3.00 —3.10

Sey-Zwiebeln.

Rote, der Bushel	3.50
Weiße, der Bushel	3.50 —4.00

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Artischoken	2.50 —3.00
Blumenkohl, Cate	1.00 —1.20
do., geringere Sorten	0.60 —0.75
Eierpflanzen, rate	2.50 —4.00
Erbsen, California, Trommel	4.00 —4.50
Gurken, Straight, extra	3.00 —3.25
do., Indiana	3.50
do., Florida, Carpend	1.50 —1.75
Karrotten, das Faß	3.00 —4.00
do., do., der Sack	0.60 —0.75
Knoblauch, heimischer, Pfund	0.04 —0.08
Kraut, Florida, 100 Pfund	3.50
do., do., Hamper	1.50 —1.75
Meerrettig, das Faß	2.50
Pastinaken, der Sack	0.75 —1.00
Peterselie, Louisiana, Faß	2.50 —3.00
do., Kraise, das Faß	3.00 —3.25
Pfeffer, Crate	3.75 —4.25
Pilze, Minnesota, Pfund	0.65
do., hiesige, das Pfund	0.75
Radieschen, Louisiana, Faß	5.00 —6.00
do., do., Dutzend Bunde	0.35 —0.45
do., rote, lange Hamper	0.75 —0.50
Rhabarber, 20-Pfund-Kiste	1.25
do., Bündel	0.40 —0.50
Rosenkohl, große Trommel	14.00 —15.00
do., das Quart	0.20 —0.22½
Rüben, rote, das Faß	2.50
do., do., Loufs., Hamper	1.00 —1.25
do., heimische, der Sack	0.75
Salat, Kopf—	
Louisiana, Hamper	0.75 —1.50
Texberta, Crate	2.00 —2.25
Stabbohnen, das Faß	3.00
do., französischer, Pfund	0.25 —0.30
Eskarol, das Faß	3.50
Blattsalat, die Kiste	0.25 —0.27½
Schalotten, das Faß	3.50
do., Kräuter	4.00 —5.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	2.50
do., gelbe, do	2.50
Selleric, Californie, Crate	2.50 —3.50
do., Florida, Crate	2.00
Spargel, Texas, Crate	2.50 —2.75
do., California	5.00
Spinat, das Faß	3.00 —4.00
do., Texas, Bushel	0.25 —0.75
Tomaten, Florida	4.00 —4.50
Turnips, Louisiana, das Faß	3.00
do., der Sack	0.85 —1.00
Zwiebeln, Ill., Sack 70 Pfd.	0.50 —0.60
do., Ohio, 100	0.75 —0.85
do., Colorado, gelb	0.75 —0.90
do., frische grüne, Kiste, 10 Dutzend	0.75 —1.00

Süßkartoffeln

Illinois, Hamper	1.75 —2.00

Kartoffeln.

(2. Starks Company, 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.

Minnesota, Wisconsin und Dakota, Nr. 1, per 100 Pfd.	0.85 —1.10
do., Nr. 2, do	0.50 —0.60
Westliche, per 100 Pfund	1.00 —1.20

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen— (Regierungspreise)	
Nr. 1, hart	2.20
Nr. 2, do	2.17
Nr. 1, rot	2.20
Nr. 2, do	2.17
Sommerweizen—	
Nr. 1, nördlicher	2.20
Nr. 2, do	2.17
Nr. 3, do	1.75
Mais—	
Nr. 3, gemischt	1.50
Nr. 4, do	1.25 —1.38
Nr. 5, do	1.10
Nr. 6, do	0.95 —1.10
Nr. 3, gelb	1.45 —1.65
Nr. 4, do	1.40 —1.45
Nr. 5, do	1.10 —1.45
Nr. 6, do	0.95 —1.10
Nr. 5, weiß	1.60 —1.65
Nr. 4, do	1.40 —1.60
Nr. 5, do	1.25 —1.47
Nr. 6, do	0.95 —1.10
Zufuhr—	
Weizen 21,000;	Mais 423,000
Verschiffung—	
Weizen 3,000;	Mais 125,000
Hafer—	
Nr. 2, weiß	0.90¼ —0.92
Nr. 3, do	0.89¼ —0.91½
Nr. 4, do	0.83¾ —0.90¼
„Standard"	0.90 —0.92
Gerste—	
Malz	1.65 —1.93
Futter	1.65 —1.78
„Screenings"	1.00 —1.35
Roggen—	
Nr. 2	2.82 —2.87
Mehl—	
Winter	10.70 —11.80
Frühjahr	11.25 —11.75
Roggen, hell	14.25 —14.75
do., gemischt	12.85
do., dunkel	13.05 —13.10
Gerste	12.00 —12.50
Mais	0.25
Kleie, die Tonne—	
Heu (verkauft auf den Geleisen)—	
Timothy hochfein	30.00 —31.00
do., Nr. 1	28.00 —29.00
do., Nr. 2	26.00 —27.00
do., Nr. 3	21.00 —23.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	21.00 —22.00
do., Nr. 1	19.00 —20.00
do., Nr. 2	17.00 —18.00
do., Nr. 3	15.00 —16.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—	
Futter	13.00 —16.00
Packen	11.50 —12.50
Stroh—	
Roggen	11.00 —11.50
Hafer	9.00 —9.50
Weizen	8.50 —9.00
Kleesamen, „Cash Lots"	25.00 —32.00
Timothysamen, „Country Lots"	5.00 —7.75
Flachs—	
Duluth	4.12½ —4.21½

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Gute bis ausgez. Dchsn.	14.10 —14.60
Mittlere bis gute	11.00 —14.00
Jährlinge	11.75 —14.00
Leite Kühe und Rinder	7.60 —12.50
Bullen	7.00 —10.75
Kälber	10.75 —16.50
Schweine (per 100 Pfund)—	
Im Durchschnitt	17.10 —17.70
Schwere Fleischerwaare	17.20 —17.50
Leichte Fleischerwaare	17.60 —17.80
Leichte Speckwaare	17.40 —17.80
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	16.80 —17.30
Gemischte, do., 200—250 Pfund	16.85 —17.30
Ferkel, mindere bis beste	13.00 —17.25
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, gem. bis beste	18.00 —20.30
do., mindere Sorten	16.00 —17.50
Jährlinge	15.25 —18.60
Wethers, geringe bis beste	14.25 —17.00
Ewes, geringe bis beste	9.75 —15.75
Böcke	11.75 —14.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 327 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test	0.10½
Naphtha	0.20½
Red Crown Gasolin	0.21
Winteröl, schwarz	0.12½ —0.13
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.65
do., gereinigt, do	1.66

Kinder schreien

NACH FLETCHER'S

CASTORIA

Terpentin, im Faß, Gallone 0.69

Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Faß	12.00
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.65 —6.25
Extra Dual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	2.00 —3.00
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	2.75 —3.50
Schellack, orangefarben	3.50
do., weiß	3.75
Denatur. Alkohol, 180-grad	0.75

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Heute	Gestr. Schluß
American Can Comp	40⅝	40¾
American Locomotive Comp	61¾	61⅝
American Smeltig	77¾	77⅝
Anaconda	63¼	63⅛
Baldwin Locomotive	75⅛	74
Baltimore & Ohio	72	72
Bethlehem Steel	77⅛	76
Chicago, Milw. & St. Paul	41	40¼
Central Leather Comp	65	64⅞
Crucible Steel	62¼	62
Illinois Central	90¾	90¾
Int. Mercantile Marine	25⅛	24⅝
do., Vorzugsaktien	91⅛	90¾
Int. Paper Comp		29⅛
Mexican Petroleum	92⅞	92¼
New York Central	69	69
Northern Pacific	84⅝	84⅜
Pennsylvania Linien	44	44⅛
Reading	81⅛	80¾
Republican Iron and Steel	78⅝	78¼
Southern Railway	22¼	22¼
Texas Oil	143½	142½
Union Pacific	119⅝	118⅞
U. S. Rubber	54½	54⅞
U. S. Steel	90¼	89⅜
do., Vorzugsaktien	109⅜	109⅞
Utah Copper	78⅜	79¼
Westinghouse	40⅝	40⅜

Nach der starken Nachfrage nach Eisenbahnaktien, wie die der Reading, Baldwin Co., ist jetzt die naturgemäße Reaktion eingetreten und macht sich für den ganzen Börsenbetrieb geltend. Ein Kenner der Börsenverhältnisse behauptete heute, daß sich die Stimmung der Börse nicht eher bessern würde, als bis der Feind fühlbar getroffen werde. Der Reinverdienst der U. S. Steel Corporation für das erste Quartal des Jahres 1918 wird auf $40,000,000 geschätzt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beth, Alphonse, 4841 S. Ashland Ave.
Boedecker, Augusta, 17 J.; 3427 Cortland Str.
Brandt, Hugo, 45 J.; 1037 Troft Ave., Forest Park.
Ehlers, Hermann, 78 J.; 2121 Clifton Ave.
Ehrmann, Ernestine (geb. Beck).
Feige, August, 55 J.; 918 Dil 76. Str.
Fischer, Charles, 75 J.; Morton Grove, Ill.
Jones, Louise, 5620 Lafayette Avenue.
Knofe, Hermann.
Kuch, Franz, 2 Jahre.
Lau, Gustav.
Lehmpuhl, Elisa (geb. Mellow), 70 Jahre.
Lishmann, Henry, 71 Jahre.
Pingree, Alphonse, 3258 N. Drake Avenue.
Rein, John, 10439 Avenue M.
Reichenbach, Frank, 2956 N. Dalley Ave.
Rieger, Clara, 12 J.; 2058 W. 22. Place.
Roth, Eliza, 77 J.; 515 Melrose Str.
Ruck, Jacob.
Schuberth, George, 54 Jahre.
Simmons, Hattie, 30 J.; 1719 Elybourn Ave.
Winkeler, Delores, 5 Mo.; 3418 Montrose Av.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

3139 Keating Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Bat. Wagg. $4000.
3350—52 Southport Ave., 1-stöck. Backstein-Garage; W. J. McCarthy, $7500.

Frauen auf Anklagebank.

Sind des Mordangriffs, bezw. des Gattenmordes, beschuldigt.

Vor Richter Seaman steht im Kriminalgericht die auf Mordangriff lautende Anklage gegen Frau Emma Brunswick zur Verhandlung. Sie wird beschuldigt, am 17. Oktober auf ihren Gatten, den städtischen Arzt Dr. Edmund L. Brunswick, in ihrer Wohnung, 3344 Walnut Straße, mehrere Revolverschüsse mit der Absicht zu töten abgegeben zu haben. Frau Brunswick behauptet, zuerst von ihrem Gatten angegriffen worden zu sein, und in Notwehr gehandelt zu haben.

Vor Richter McGoorty wird morgen der Gattenmordprozeß gegen Frau Doris Eisenbrand beginnen, die ihren Mann, einen Zahnarzt, in dessen Sprechzimmer im Republican Bulding am 11. September erschoß. Auch Frau Eisenbrand behauptet zu ihrer Verteidigung, durch Mißhandlungen von ihrem Gatten zu der unseligen Tat getrieben worden zu sein.

Vor Richter Hopkins wird die Mordklage gegen Frank Cooney, alias Otto Schultz, verhandelt, der beschuldigt wird, den Altwaarenhändler Jakob Pill am 17. Oktober überfallen und erdrosselt zu haben. Seine Beute bestand angeblich aus $17. In derselben Sache wird sich wegen angeblicher Beihilfe später Robert Stamm zu verantworten haben.

Einigen sich auf Richter.

Vertreter der Staatsanwaltschaft und Charles S. Deneen als Anwalt der angeklagten Mitglieder der Milk Producers' Association haben sich auf Superiorrichter W. H. McSurely als den Richter, vor dem die Angeklagten prozessirt werden sollen, geeinigt. Sie legten dem Richter heute ihr Gesuch vor. Er wird seine Entscheidung in den nächsten Tagen abgeben. Die Staatsanwaltschaft war durch Nikolaus Michesl und Handen N. Bell vertreten. Das Abkommen mit der Staatsanwaltschaft wird die angeklagten Mitglieder der Milk Producers' Association aber nicht hindern, Verlegung der Verhandlungen nach einem andern County zu verlangen.

* Richter Crowe schickte heute James Fischer wegen Diebstahls von $35 zum Nachteil der Kohlenhändlerin Margaretha Burke auf drei Monate nach der Bridewell.

* Vor seiner Wohnung, Nr. 2628 Prairie Ave., glitt der 54jährige J. R. Beiersdorfer aus und stürzte so unglücklich, daß er sich einen Schädelbruch zuzog, dem er heute erlag.

* Beim Spielen mit Streichhölzern setzte der dreijährige George Gintolos in seiner elterlichen Wohnung, Nr. 9251 Houston Ave., sein Kleidchen in Brand und erlitt so schwere Brandwunden, daß er bald darauf starb.

* Ein mit einem Revolver bewaffneter Bandit bestieg an der Stewart Avenue eine Elektrische der Root Str.-Linie und beraubte den Schaffner William Russell um das eingenommene Fahrgeld in Höhe von $6.75.

Das Recht des Nachbarn.

Stadtrat darf keine Bauvergünstigung gewähren.

Entscheidung des Appellhofes.

Ehemann nicht über Nährgeld an geschiedene Frau hinaus für Schulden haftbar.—Pastor Williams beschwert sich über Staatsanwalt.

Neben Harry Rohrbachs großem Geschäftsgebäude im Werte von $27,000 an der Western Ave. in Blue Island liegt ein Peter Cavalini gehöriger Streifen von sieben Fuß Breite. Auf dessen anderer Seite steht Cavallinis Holzhaus, wo er ein Frucht- und Rahmeisgeschäft und einen Laden betreibt. Zur Vergrößerung des Ladens wollte er auf jenem Streifen einen einstöckigen Anbau aufführen, dessen Mauern aber nicht die durch die Bauordinanz vorgeschriebene Dicke haben sollten. Trotzdem gewährte ihm der Stadtrat von Blue Island die nachgesuchte Erlaubniß. Rohrbach leitete nun ein Einhaltsverfahren ein, und das das Kreisgericht pflichtete ihm bei. Der Appellhof hat diese Entscheidung heute bestätigt und den Paragraph vier jener Bauordnung für ungiltig erklärt. Jener Paragraph gab dem Stadtrat das Recht, Bauerlaubnißscheine im Widerspruch zu der Bauordnung zu gewähren. „Wenn," heißt es ferner in der Entscheidung, „das geplante Gebäude das Eigentum des Nachbarn unersetzlich schädigen würde und es an und für sich ein Gemeinschaden ist, indem es die Sicherheit angrenzender Häuser beeinträchtigt, so hat der Nachbar Anspruch auf den Schutz der Gerichte. Der Stadtrat erhielt von der Gesetzgebung die Vollmacht, gewisse Einschränkungen hinsichtlich des Baues von Häusern zu erlassen, diese Macht darf er aber nur durch für Alle giltige Bestimmungen ausüben; sie muß unparteiisch und darf in ihrer Durchführung nicht von Launen abhängig sein. Daher ist jener Paragraph vier verfassungswidrig." Diese Entscheidung des Appellhofes ist von weittragender Bedeutung, da sie auch auf Chicago zutrifft, das ermöglicht, die vom Stadtrat gestatteten Verletzungen der Bauordnung gerichtlich und mit Erfolg anzugreifen.

Anwalt Herron abgeblitzt.

Bestätigt wurde vom Appellhof ein Zahlungsurteil über $4313, welches Frau Margaret Lawler gegen den Rechtsanwalt Samuel C. Herron im Superiorgericht erwirkt hatte. Herron war der langjährige Freund des verstorbenen Gatten der Frau und hatte deren Erbschaft verwaltet, auch jenes Geld zur Gründung einer Gesellschaft behufs Ausbeutung von Herron angeblich gehörigen Onyxlagern in Montana erlangt. Als Frau Lawler dann ermittelte, daß das Land Herron garnicht gehöre, strengte sie die Klage an. Herron behauptete in seiner Berufung, es seien nicht alle Tatsachen im Gericht festgestellt worden, der Appellhof war aber anderer Ansicht.

Wo die Haftpflicht aufhört.

Zu der schwer kranken Frau Thomas E. Legham war von ihrer Mutter und Schwester Dr. D. K. Steele gerufen worden; er hatte eine lebensgefährliche Operation vornehmen müssen und dann kein Geld bekommen. Im Stadtgericht erhielt er ein Zahlungsurteil über $273 gegen die Frau und ihren Gatten, gegen welches letzterer allein mit Erfolg Berufung einlegte unter der Begründung, daß damals seine Gattin sich ohne genügenden Grund von ihm getrennt und auf bedingte Scheidung geklagt hatte, daß er, laut richterlicher Verfügung, der Frau regelmäßig sieben Dollars die Woche bezahlt habe und für weitere Ausgaben nicht verantwortlich sei. Der Appellhof hat das bestätigt und dem Arzt klar gelegt, daß er, wie jedec andere Gläubiger, sich vorher hätte erkundigen sollen, ob der Gatte haftpflichtig sei, jedenfalls habe er gewußt, daß das Paar getrennt lebte. Um eine Erhöhung des Nährgeldes auf Grund der unvorhergesehenen Krankheitsunkosten einzukommen, sei nur die Frau berechtigt, keine fremde Person, und tue sie es nicht, so könne ein Gläubiger nichts machen. Die Scheidungsklage ist inzwischen als unbegründet abgewiesen worden.

Vor der falschen Schmiede.

Vor dem städtischen Oberrichter Olson erschienen heute Pastor Elmer L. Williams von der Grace Methodistenkirche und sein Anwalt Patrick H. O'Donnell und verlangte, daß er einen Haftbefehl gegen Staatsanwalt Hoyne unter der Anklage der verbrecherischen Verläumdungsverschwörung erlasse, aber Oberrichter Olson teilte ihm höflich mit, daß er, weil Pastor, keine Vorrechte genieße und in üblicher Routine sich an die zuständige Kriminalabteilung des Stadtgerichts, in diesem Falle die an der Harrison Straße, wenden müsse. Dann machte Herr Patrick H. „Ahem", und beim Herausgehen besprachen die Besucher den Plan, die Sache auf acht Tage zu verschieben, da sie Beide notwendigerweise verreisen müßten.

Schöne Sünderinnen.

John J. Metz macht in der heute im Kreisgericht angestrengten Scheidungsklage seiner Mary, welche er im letzten November nach sechszehnmonatiger Ehe verlassen hat, den Vorwurf, sich mit anderen Männern vergangen zu haben. Ebenso begründet Edward McBride ein Gesuch um Lösung seiner am 26. Oktober 1910 eingegangenen Ehe, auch sucht er um die Obhut des fünfjährigen Adoptivtöchterchens Marion nach; die Beklagte, Lila May mit Vornamen, soll mit Hampton McCormick im Hause 3357 West Monroe Straße, ferner in Detroit, Mich., zusammengelebt haben und jetzt mit ihm in New York sein, frühere Verfehlungen hatte der Kläger ihr seiner Angabe zufolge, verziehen.

Weil sie gewürgt und anderweitig schwer mißhandelt worden sein wollen, haben Gladys Willard und Floß Beck auf Lösung ihrer kinderlosen Ehen mit Frank H. Willard, bezw. Robert Beck angetragen. Die Willards hatten im letzten Oktober, die Becks am 8. Dezember 1913 geheiratet. Hermina Bauer wurde von ihrem Manton, der sie am 13. April 1913 in Philadelphia geheiratet hatte, im Oktober 1914 verl

Freundschaftliches Anerbieten.

„American Choral Society" will ein Altenheimkonzert geben.

Die „American Choral Society" hat sich bereit erklärt, an Stelle des von den Vereinigten Männerchören geplant gewesenen, aber abgesagten deutschen Konzerts zum Besten des Deutschen Altenheims ein Konzert zu geben, dessen Programm ausschließlich den Werken amerikanischer Komponisten entnommen ist. Herr August Lueders, der Sekretär der Vereinigten Männerchöre, erhielt von der Gesellschaft das nachstehende auf das Anerbieten bezügliche Schreiben:

„Herrn August Lueders, Sekretär der Vereinigten Männerchöre.

„Geehrter Herr!

„Da die American Choral Society das Empfinden hat, daß es der Erfüllung einer patriotischen Pflicht entspräche, wenn sie sich bereit erklärte, für die Aufführung eines Konzerts amerikanischer Musik an Stelle des für den kommenden Sonntag Nachmittag im Auditorium angesetzt gewesenen Konzerts einzutreten, so stellt sie ihre Sängerschaar von 150 Stimmen Ihrer Gesellschaft zur Verfügung.

„Auf Ihren Wunsch wird die American Choral Society Ihnen und dem Gemeinwesen die Verlegenheit ersparen, die Ihnen die besondere Lage bereitet; wir werden ein Programm zur Durchführung bringen, das ausschließlich den Werken amerikanischer Komponisten entnommen ist, und werden Ihnen den Erlös zur Unterstützung Ihres Altenheims zur Verfügung stellen. Die American Choral Society hat dabei das Bewußtsein, daß sie ein würdiges Wohltätigkeitswerk fördern hilft. Die Mitglieder unserer Gesellschaft haben das tiefe Empfinden, daß Lieder in der Sprache des Feindes zur Zeit vor amerikanischen Bürgern nicht gesungen werden sollten. Sie sind ferner der Meinung, daß, wenn es je eine Zeit in der amerikanischen Geschichte gab, in der alle unsere Handlungen von Patriotismus getragen werden sollten, diese Zeit jetzt gekommen ist.

„Ihnen in der Erwartung einer höflichen Erwiderung dankend, verbleiben wir sehr ergeben:

American Choral Society,
Paul Perry Robinson,
Geschäftsleiter."

Herr Lüders war heute nicht erreichbar und konnte daher nicht darüber befragt werden, was in der Angelegenheit geschehen wird.

Opfer eines Irrtums.

Bahnwächter erschießt Bahndetektive, den er für Frachtdieb hielt.

Der in Diensten der Gürtelbahn stehende 42 Jahre alte Bahndetektive Frank McCaskey, 4527 Süd Sacramento Avenue, wurde gestern Abend in den Rangirhöfen der genannten Bahn an West 75. und Süd Rockwell Straße erschossen, wie man anfänglich annahm von Frachtdieben, die er auf frischer Tat überrascht hatte. Heute früh stellte sich jedoch der 25 Jahre alte Thomas W. Kean, 2649 Armitage Avenue, ein Nachtwächter der Gürtelbahn, freiwillig der Polizei mit der Meldung, daß McCaskey, den er für einen Frachtdieb gehalten habe, seiner Kugel zum Opfer gefallen sei. Wie Kean angibt, befand er sich mit zwei anderen Bahnangestellten auf der Streife nach Frachtdieben in den Rangirhöfen, als im Dunkel der Nacht zwei Gestalten in kurzer Entfernung von ihm auftauchten. In dem Glauben, es mit Frachtmardern zu tun zu haben, feuerte Kean einen Schuß auf die Verdächtigen ab, die dann verschwanden. Erst als er heute Morgen erfuhr, daß McCaskey erschossen worden sei, wurde Kean klar, welches Unheil er angestiftet hatte, und er stellte sich sofort selbst der Behörde. McCaskey hatte ebenfalls den Auftrag, auf Frachtdiebe zu fahnden.

Deutsches Altenheim.

Regelmäßige Versammlung des Frauenvereins.

Unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Klara Rehtmeyer wurde gestern Nachmittag im Germania Klubhause die regelmäßige monatliche Versammlung des Frauenvereins des deutschen Altenheims abgehalten. Zum Andenken an das verährte Mitglied Frau Marie Arnons, welche dem Frauenverein seit seiner Gründung angehört hatte, wurde ein passender Trauerbeschluß gefaßt. Es wurde beschlossen, der Exekutivbehörde zu empfehlen, eine Aenderung bezüglich des Aufnahmevertrages vorzunehmen. Die Präsidentin berichtete über eingegangene Geldgeschenke wie folgt: Aus dem Nachlaß der verstorbenen Frau Belz $10, von Herrn B. Marten $15 und von Herrn Nickerson $125; ferner für ein Freibett im Altenheim von Frau Heinrich Heine $10, von Frau Lina Günslen $5 und von Frau E. Atrics $1.

Die erste Zusammenkunft der Mitglieder der neuen Nähklasse findet am kommenden Montag Nachmittag im Hause von Frau Charles Bastian, 805 Junior Terrace, statt. In der nächsten monatlichen Versammlung wird die Wahl der Beamten des Frauenvereins vorgenommen werden.

Nach Erledigung aller geschäftlichen Angelegenheiten richtete dann noch Frau Frank Scott vom Nationalen Verteidigungsrat einige Worte an die Anwesenden über seine Ziele und Bestrebungen. Sehr beifällig entgegengenommen wurde zum Schluß die Aufführung von „Unter vier Augen", bei der Frau H. Heine und die Herren Hans Zoder, Adolph Stoye und Kurt Benisch die Rollen übernommen hatten.

Wieboldt's Drogen und Toilette-Artikel Verkauf!

Standard Drogen, Toiletten-Artikel und Proprietary Medizinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen für Donnerstag, Freitag und Samstag. Morgen ist Ihre Gelegenheit, Ihren Medizinschrank aufzufüllen. Positiv keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen ausgeführt. Freie Proben an Jedermann verabreicht.

Freies Parfüm

MELOROSE BEAUTY CREAM

während dieses Verkaufs.

50c wert La Petite Geraldine Parfüm, wohlriechend und dauerhaft, frei mit jedem Einkauf von Dainty Melorose Gesichtpuder, Rouge oder Beauty Cream, jedes zu **42c**

Melorose ist der perfekte Reinigungs- und Massage-Cream. Dieses Parfüm wird auch gegeben mit Willard Whites La Vaucaire Galega Tablets, Flesh Builder und Tonic.

Lillian Walker Gesichtpuder, ein ausgezeichneter Puder mit einem Geruch wie Frühlingshauch, zu.... **75c**

Speziell

Vergessen Sie nicht, unsere Parfümbude zu besuchen. Wir offerieren Japanese Perfume Co.'s berühmt. jap. Lilac, Rose, Honey Suckle u. Veilchen-Parfüms, Flasche **10c**

WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave. at Paulina St. **Zwei Läden** Lincoln — School and Ashland

Doppelte D. H. Grüne Stamps bis Mittag

Empfang.

Donnerstag und Samstag von 12:30 bis 2 Uhr Nachm. im Milwaukee Ave. Laden. Freitag von 12:30 bis 2 Uhr Nachm. im Lincoln Ave. Laden, am Melorose Booth auf dem Hauptflur durch

Frl. Virginia Vall

Diese Schönheit, gefeierte Wandellilder-Schauspielerin und eine der anziehendsten Personen der Wandelbilderwelt wird persönlich erscheinen (mit gütiger Erlaubniß der Essanay Co.) und die wundervollen Eigenschaften der Melorose-Produkte demonstrieren. Ihre Ratschläge, die Schönheit der Haut und den Teint zu verbessern, werden Sie interessieren. Ihr eigenes Gesicht erzählt die Geschichte besser, als Worte es vermögen.

Puder 75c
Toilet Water.. 75c
Unze Parfüm 1.50

Willard weiße Cox. Vaugaire Galega Tablets, Flesh Builder u. Tonic, $1 Größe, zu... 69c

Eine Näherin trägt ihr Teil dazu bei

„Seit meiner Kindheit litt ich an Magenbeschwerden und gastrischen Störungen. Aerzte konnten mir nur vorübergehende Linderung gewähren. Eine Dame, für die ich nähte, erzählte mir, daß sie von ähnlichen Beschwerden durch das Einnehmen von „Mayr's Wonderful Remedy" geheilt worden sei. Die erste Dosis überzeugte mich, daß es auch mich heilen würde, und es hat es getan. Es freut mich, es anderen Leidenden empfehlen zu können."

Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, die den katarrhalischen Schleim aus den Eingeweiden beseitigt und die Entzündung heilt, welche fast alle Magen-, Leber- und Eingeweideleiden verursacht, einschließlich Appendicitis. Eine Dosis wird Sie überzeugen, oder das Geld zurückerstattet.

Gordons Senföl Cream— kräftig, zieht aber keine Blasen. Nimmt den Platz von altmodischen feuchten, blasenziehenden Linimenten u. Plastern. Tut der zarten Babyhaut nicht weh. Zwei Größen, zu..... **21c & 42c**

Savoy Cod Liver Oil

Kräftigend, nährend und wiederherstellend. Ein Präparat von Cod Liver Oil ohne den unangenehmen fischigen Geschmack. Die $1.00 Größe für diesen Verkauf zu **58c**

Mona Lisa

Ist als eines der feinsten und reinsten auf dem Markt anerkannt. Seine Bestandteile sind die besten, es schmiegt sich der Haut wundervoll an, verstopft die Poren nicht, absolut harmlos.

Mona Lisa Gesichtspuder zu..... **50c**
Mona Reispuder zu **25c**

Baldwins

Queen Bee Face Cream, zu..... **25c**

Queen Bee Puder, 25c und **50c**

Das Feinste in Toilettenrequisiten. Von köstlichem Wohlgeruch.

Borden's Malted Milk

Die einzige malted Milk, die an den Soda-Fountains der Panama Pacific Internationalen Ausstellung serviert wurde.

Grand Prize höchste Auszeichnung Panama Ausstellung.

Die $3.75 Größe für Die $1.00 Größe für..... **$2.79**
Die 50c Größe für..... **65c**
34c

Ingrams Milkweed Cream

Erhält gute Gesichtsfarbe, verbessert schlechte. Trägt bei, jeder Frau die Schönheit zu verschaffen, die anziehender ist als Schmuck: Die Schönheit einer klaren, lieblichen, gesunden Gesichtsfarbe 50c wert. **29c**

Und etwas Listerine.

Euer Toilettenkabinet ist nicht vollständig ohne Listerine, das zuverlässige Antiseptikum. Seit 35 Jahren von Aerzten und Chirurgen verordnet. Gebrauchen Sie Listerine für Ihre persönliche Hygiene. Empfohlen zum Gebrauch nach dem Rasiren, für Schnitt-, Brand- u. a. Wunden, Prickelhitze etc. Die beste Mundspülung nach dem Zähnereinigen. Beseitigt die Ursache der Mundsäure, hält die Gaumen gesund und verhütet Fäulniß. Setzt es auf Eure Einkaufsliste. die $1.00 Größe zu nur... **65c**

Armour's Stork Castile Seife Stück 10c, Dtz. $1.10

Life Buoy Seife, Stück 6c, Dtz. 65c

Drogen-Spezialitäten

Spezieller Lack —	29c
Cuticura Seife — speziell zu	17c
Armours Grape Juice zu	34c
$1.20 Wampoles Lebertran zu	69c
25c Geis Zt oder Zig Gorn Cure zu	15c
$1.10 Orangeine — speziell zu	59c
$3.75 Horlicks oder Bordens Malted Milk zu	$2.79
25c Pyenslax oder Ex Lax zu	17c
75c Nujol — speziell zu	59c
$1.00 Syrup of Hypophosphite zu	63c
$1.00 Iron, Quinine & Strychnine zu	63c
$1.00 Listerine, bei diesem Verkauf zu	65c
$1.25 Sal Hepatica zu	75c
75c Mellins Food oder Jar Taito zu	55c
$1.00 Vinol, bei diesem Verkauf zu	76c
50c Sloans Liniment zu	29c
$1.50 Fellows Hypophosphites zu	98c
35c Fletchers Castoria zu	23c
$1.00 Nuxated Iron zu	58c
$1.00 Lysol oder Tanderine zu	69c
25c Hills Cascara Quinine — zwei für zu	25c
$1.00 Glycothymoline oder Father Johns zu	79c
50c Lapactic Pillen zu	25c
Pint norwegischer Lebertran zu	69c
$1.25 Beef, Iron and Wine — speziell zu	59c
25c Selectea oder Breast Tea — zwei für zu	25c
$1.50 Scotts Emulsion zu	97c
$1.00 Bordens Malted Milk zu	65c
50c Kohlers Kopfwehpulver zu	19c
60c California Syrup of Figs zu	39c
50c Caldwells Syrup of Pepsin zu	29c
50c Phillips Milk of Magnesia zu	34c
$1.20 Bromo Seltzer zu nur	83c
75c Mortons Sugar Milk, 1 Pfund zu	65c
$1.00 SSS oder Lauders Sarsaparilla zu	63c
25c Beechams Pillen zu	15c
60c Mentholatum oder Swifts — zu	35c
$1.25 Endes Pepto Mangan zu	79c
50c Mulsified Cocoanut Oil zu	29c
50c Limestone Phosphate zu	31c
50c Campholin zu	29c
25c G-3 Tooth Filler zu	15c
75c Calocide Compound Fertilizer zu	17c
50c Ettorie — speziell zu	29c
35c Weis Baden Spring Wasser zu	23c
50c Cauthron zu	35c
50c Elpionar — speziell zu	29c
25c Blue Jay Corn Plaster zu	18c
35c Abileria Wasser — Pint zu	27c
25c Fiz Ur Corn Remedy zu	19c
$1.25 Mays Stomach Remedy zu	83c
25c Garfield Tee oder Kopfwehpulver zu	14c

Haushaltungs- und Badezimmer-Artikel

25c Deadine für Käfer, speziell zu	15c
1.0c Barrecpers Friend — speziell, zwei für zu	15c
25c Jetum, alle Farben, speziell zu	18c
$1.25 Household Chamois zu	89c
25c Wandschwämme, ungeblecht — zu	10c
25c assortirte Zahnbürsten zu	16c
$1.35 Quartkanne bestes Olivenöl zu	$1.19
30c Royal Furniture Polish zu	18c
$1.75 Sobaten Khali Kit — speziell zu	$1.25
75c Toilettekämme für Damen zu	49c
15c Hand Scrubs zu	7c
25c biegsame Nagelfeilen zu	16c
15c H & H Schenerseife — zwei für zu	20c
75c Rubber Set Nasiriginet zu	59c
$1.00 Badebürsten mit langem Stiel — speziell zu	58c

10c Ot Vampiro Insektenpuder und Spritze, 2 für..... **15c**

75c Badeschwamm zu **59c**
25c Kidney Plaster großes Packet zu **15c**
1 Pfund Mottenkugeln, spez. zu **5c**
5c Hand Spiegel, 2 für..... **5c**
6c Schwefelkerzen, spez., drei für **10c**
25c Effervescent Sodium Phosphate zu **15c**
1 Pfund Boric Acid Pulver oder Krystall zu **23c**
15c Weis Baden Wasser zu **10c**
1 Pint Formaldehyde zu **29c**
25c Citrate Magnesia, ... **18c**

1 Pfund reiner Schwefel zu 15c
100 Hinkles Pint Pillen zu 14c
100 Blands Iron Pillen zu 18c
1 Pint filtrirtes Glas zu 15c
1 Pfund Peroxide zu 19c
1 Pint Holz-Alkohol zu 19c
1 Pfund reines Glyzerin zu 75c
1 Pint Dickensons Witch Hazel zu 19c
1 Pint Bay Rum zu 65c
4 Unzen Castor Oil zu 20c
1 Pfund Epsom Salt zu 6c
10c Camphor Ice, speziell zu 6c
100 Bakers Aspirin Tabletten zu 83c
$1.25 Leatherette Bruchband Case zu 75c
1 Pfund Petroleum Jelly zu 16c
25c Hardina Seife — das Stück zu 9c
25c Cuticle Messer, Feile oder Knopfhaken, Auswahl, Stück zu 10c

Spezialitäten in Toilet-Artikel

25c Graves Zahnpulver, zu	15c
50c Pebeco Zahn Paste — zu	31c
50c Lash Browine — zu	32c
50c Charles' Stinsood — zu	27c
25c Cipeys Kokosnuß — zu	17c
50c D. & R. Cold Cream, zu	33c
1.50 Guerlains Zuchy Parfüm, Unze zu	75c
50c Pepsodant Zahn Paste — zu	29c
25c Jap Rose Cream oder Puder, zu	14c
25c Packers Tar Seife — zu	18c
25c Mennens Talcum — zu	15c
30c Kalynos Zahn Paste — zu	17c
1.25 Pinauds Eau de Quinine — zu	89c
25c Creme de Menoor — zu	16c
1 Pfund Stiks echte Castile-Seife zu	69c
25c Rubitini — zu	15c
25c Rubifoam — zu	15c
50c Sempre Glovine — zu	33c
50c Jardin de Rose Gesichtspuder zu	32c
75c Pompeian Maissage Cream — zu	49c
50c Java Riz Puder — zu	35c
25c Revelation Zahnpulver — zu	17c
Hudnuts Marvelous Cold Cream — zu	50c
75c Complexion Bürste — zu	53c
60c Y Bazina Haar-Remover — zu	39c
25c Lusterite Nagel-Polish — zu	16c
50c Pinauds Loria Gesichtspuder zu	23c
Williams Quick und Easy Rasierseife, 4 Stücke für zu	17c
25c Freeman's Gesichtspuder — zu	19c
50c Ingrams Milkweed Cream — zu	29c
Physicians and Surgeons Seife — Stück, 7c; per Dutzend zu	83c
25c Cutex Cuticle Remover — zu	18c
Miladi Toilet Seife, 7 Stücke zu	45c
25c Sidnan Talcum Puder, zwei zu	25c
Roseda Cold Cream — zu	45c
75c Mary Garden Talcum — zu	47c
35c Prophylactic Zahnbürste zu	25c
25c Ot Odor Harmlos — zu	19c
30c Djerlik Talcum — zu	21c
Melba Lov'me Toilet Wasser — zu	75c
Lillian Walker Gesichtspuder — zu	75c
75c fortirte Toilet Seife, drei in der Schachtel für zu	10c
10c Wrisleys Zahnpulver — zu	10c
35c Masco Augenbrauen-Set — zu	21c
10c Hand Witch, speziell, zwei zu	15c
25c Frostilla — zu	15c
1.00 Hughes Ideal Haarbürsten zu	79c
25c Woodbury Seife oder Gesichtspuder zu	17c
50c Hinds Honey und Almond Cream zu	34c
50c Walrina Cream — zu	35c
25c Everwear Deode — zu	17c

Rich. Hudnut's Toilettartikel. Gardenia Toilet Water, das Neueste dieses Meisters, die 4 Unz.-Fl. $1.00. Hudnuts Gardenia Gesichtpuder....$1.00. Gegen seiner Feinheit und Qualität bekannt, absolut rein. Beauty-Buch u. freie Probe auf Verlangen.

Olivilo Beauty Seife

Olivilo ist die Schönheitseife des Landes, sehr beliebt u. überall empfohlen. Macht Ihre Haut babyweich. Olivilo ist die Königin aller Toilettenseifen; Dtz. 75c, das Stück.... **6½c**

Roz-Ada Cold Cream, 45c

Dieser feine Cream ist sicher so beliebt, daß er an erster Stelle steht. Die Resultate zeugen für die größte Sorgfalt bei seiner Herstellung. Ueberzeugen Sie sich morgen. Spezieller Preis.

Rit Dye Seife

Wäscht und färbt Stoffe zugleich ohne stechen. Befleckt die Hände nicht oder macht die Stoffe steifig. Zu großes Stück zu..... **10c**

Palm Olive Seife frei

Ein Stück mit einem 24c Einkauf. — Ein Stück, volle Größe, frei, wenn Sie eine Tube Palm Olive Cold Cream oder eine Büchse Palm Olive Talcum kaufen ein 35c Wert u. 1 Stück Seife für **24c**

Castoria

Die große Flasche enthält 2500 Tropfen bestes Abführ- und Magenmedizin für Kinder. 50c Größe — speziell für diesen Verkauf **29c**

25c Jar Ex-Odor, 19c

Berühmt Geruch v. Schweiß oder natürl. Ursachen. Armhöhlen fühlen stets, Verbindert schnell jeden Schweiß, nicht beschmutzt die feinsten Stoffe nicht. Ganz harmlos. 25c Jar zu **19c**

Die 50c Größe speziell zu **39c**

Gordons Reispuder zu **35c**

Lov'me Toilet-wasser

Melba Lov'me wird spez. hergestellt, Allerzeit-Fl. speziell bei diesem Verkauf. Gesichtspuder zu **$1** Ein hochfeines Puder, zusammengesetzt von den reinsten u. gesunden Elementen. Verstopft die Poren nicht und gibt eine zarte, gesunde Farbe. Proben frei. **75c**

Spez. z. dies. Verk., 50c Größe zu nur **32c**

Kirk's Jap Rose Seife Stück 7c Dtz. 80c

Sweet-Heart Seife Stück 4c Dtz. 47c

Essen Sie nach jeder Mahlzeit ein EATONIC FOR YOUR STOMACH'S SAKE

zur Hilfe für Ihren Magen und Sie erhalten den vollen Nahrungswert und eine Erleichterung für den Magen. Effektiv sofort. Sodbrennen, Aufgeblasenheit, verbitterte Aufstoßung, Aufstoßen und Magenbeschwerden. Hilfe der Verdauung, hält den Magen süß und rein. Eatonic ist das beste Mittel und kostet nur ein oder zwei Cents pro Tag. Sie werden mit dem Erfolg zufrieden sein. Zufriedenheit garantiert oder das Geld zurückerstattet. Sprecht vor und versucht es.

Roxolana

beste Medizin für Magen-, Nieren- und Leberleidende. Roxolana reinigt das Blut, stärkt die Eingeweide und Nervensystem, hilft der Verdauung, lindert Verstopfung, Kopfweh, Erkältungen und verbessert schlechtes Blut.

Mayr's Wonderful Remedy

für Beschwerden wie Gastritis, Dyspepsiin und daraus folgende Unverdaulichkeit, Anfälle von Kolik, untätige Leber und Verstopfung. Diese Medizin entfernt die Ursache. $1.25 Flasche bei diesem Verkauf zu.. **83c**

Gute Frühjahrsmedizin.

Ein rein vegetabilisches Mittel gegen Verstopfung, Schwindelanfälle, üblen Atem. — Wilcox Orderlys. — 25c Größe — für diesen Verkauf zu nur..... **19c**

Fix Ur-Corn

Die neue Weise, beseitigt Hühneraugen absolut oder das Geld zurück. Demonstration im Laden. 25c Größe für diesen Verkauf zu

19c

Nature's Orderlys

Den Kampf des Lebens zu bestehen, erfordert Stärke. Ihre Verteidigung gegen einen gemeinsamen Feind ist die. Ihre wundervolle Maschinerie in Gang und bereit zu halten. — Schützen Sie Ihre Gesundheit, nehmen Sie eine naturgemäße, angenehme Medizin. Holen Sie eine 25c Schachtel Natures Orderly Laxatives — heute — zur Regulirung Ihres Magens, Leber, Nieren und Eingeweide. Sie regen den Magen zur Verdauung an, und Sie erhalten den vollen Nutzen von Ihrer Nahrung.

Strümpfe

Nahtlose Lisle-Strümpfe für Damen, high spliced doppelte Sohlen, Ferlen, Zehen; in schwarz und weiß, reguläre 35c Werte, das Paar zu **25c**

Nahtlose Seidenfaser-Socken für Männer, high spliced doppelte Sohlen, Ferlen und Zehen, in schwarz, weiß, tan und Palm Beach, das Paar zu **25c**

Fein gerippte nahtlose Lisle Strümpfe für Kinder, verstärkte Ferlen und Zehen, in schwarz und weiß, Größen 6 bis 9½, das Paar zu **25c**

Knaben-Anzüge

Knaben-Anzüge, Norfolk- und Trench-Modelle, hübsche Mischungen, Streifen und Karrirungen, alle Größen für 6- bis 15-jährige, ferner einige Tommy Tucker-Anzüge, für 2- bis 8-jährige Knaben, speziell zu **$2.95**

Waschbare Anzüge für Knaben, in neuen Frühjahrsmodellen, alle Farben, Streifen und weiße sind eingeschlossen, Größen für 2½- bis 8-jährige, zu **59c**

Blusen für Knaben, neue Farben und Muster, in den neuesten Frühjahrs-Modellen — ohne Einfassband, mit weichen, angenähten Kragen, zu **35c**

Crepe de Chine

40 Zoll breit, nur in Ivory, sehr stark und kleidsam, die $1.50 Sorte, die Yard zu **98c**

Radium Taffeta, 40 Zoll breit, in den neuesten Straßen- und Abend-Schattirungen, wert $2.50, die Yard zu **$1.65**

Reinwollene Serge, 50 Zoll breit, nur in Navyblau, ist pronged und shrunk, die Yard zu **$1.39**

Seidene Pongee, 36 Z. breit, sehr glänzender Seide-Finish, viele helle und dunkle Farben, in vollen Stücken, die Yard zu **39c**

Kleider-Gingham, Standard-Fabrikate, in einfachen Karrirungen, Streifen oder Plaids, die Yard..... **22c**

Suiting, Leinen Finish, für Middy-Blusen, feiner weicher Finish, die Yard zu **18c**

Garten-Artikel

Galvanisirtes Geflügel-Netz, 3-zöllige Maschen, 150 Fuß in einem Stück, irgend eine Breite von 12 bis zu 72 Zoll, der Quadratfuß zu..... **1c**

Grassamen für Schattenplätze — wächst an irgend einem schattigen Platze, das Packet zu **25c**

Blumen- oder Gemüsesamen, frisch, das Dutzend Packete zu **12c**

Elegante Suits, Mäntel, Kleider und Skirts

Spezielle Offerte in modernen Suits zu **$19.50**

Ganz neue Suits, aus Serge, Gabardine od. Poplin, prächtige Schneiderarbeit und effektvolle Linien stempeln sie als besondere Werte zu diesem Preise — Andere gute Werte in Serges, Poire Twill, Crystal Cloth oder Velour, aufwärts bis zu $50.50.

Spezielle Offerte in Kleidern zu **$14.75**

Eine schöne Auslage von Kleidern in den neuesten Frühjahrs-Modellen; Serges, Crepe de Chines, Satins, Taffetas und Georgettes, alle neuen Schattirungen, wir haben auch eine große Auswahl von Nachmittags- und Abend-Kleidern zu $19.50 bis $65.

Von 8:30 bis 10:30 Vormittags:

500 Kinder-Mäntel, 500 Tuch-Skirts, 100 Corduroy Skirts, speziell zu **$2.95**

Spezielle Offerte in eleganten Mänteln, **$15.00**

Hochfeine Mäntel, verschieden von der gewöhnlichen Sorte. Eine große Auswahl von allem, was neu ist. Gute Qualität Gabardine, Serge, Poplins und Mischungen. Andere ausgezeichnete Moden aufwärts von $7.50 bis $50.

Kinder- und Mädchenmäntel zu $2.95 bis **$19.50**

Wundervolle Mäntel, gemacht aus Checks, Plaids, wollenen Velours, Serges, Seide-Poplin, Moire oder Taffeta; die Moden sind sehr attraktiv und die Werte sind besser, als man erwartet zu dem Preise, den wir offerieren.

Von 2 bis 4 Uhr Nachmittags:

100 Tuch-Suits, 250 Tuch Mäntel, 200 Seide- und Serge-Kleider, zu **$10.00**

Prima Nahrungsmittel

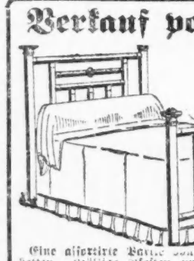
Native zarter Pot Roast, d. Pfund..... **18½c**
Frisch geschnittene Kalbskoteletten — das Pfund zu..... **25c**
Zarter Schnitt Sirloin Steak — das Pfd. zu..... **24½c**
Frisches loses Leaf Lard Pfund..... **27½c**
Holih Brand ausgelachter Früh-lings-Speck, Pfund..... **39c**
Frisch gemachte Bologna-wurst, Pfd. **18c**
Ausgesuchter roter New Century-Kaps, die Büchse..... **29c**
Domino od. feinste Deep Sea Lobsters, die Büchse..... **19c**
Frischer Fisch zu den niedrigsten Marktpreisen.

Butter — feinste Elgin Creamery, das Pfund zu..... **44c**
Eier, ausgesucht und große ganz frische, das Dutzend..... **36c**
Swift's Premium Butterine, das Pfund. **31c**
Frisch gebackene Graham oder Oatmeal Crackers, Pfd... **16c**
Frisch gebackene Vanilla Wafers od. Fig Bars, Pfund..... **19c**
Frisch gemachte Bolognawurst, Pfd. **16c**
Brot, frisch gebackenes Roggen- oder Weißbrot, Laib... **9c**
Bogota Blend frisch gerösteter Kaffee, Pfund..... **25c**
Schöner Basket-Fired Japan-Tee, das Pfund..... **43c**

Feinster English Breakfast oder Oolong Tee, Pfund..... **39c**
Wiebolds feiner zubereiteter Senf, Jar... **9c**
Schöne Thompson gebleichte kernlose Rosinen, Pfund **15c**
Snyders Pure Tomaten Catsup, ½ Pintflasche..... **13c**
Schöne Michigan weiße Naßbohnen Pfund zu..... **16c**
Sanifluih, das wunderbare Toilet Bowl Reinigungsmittel, die 25c Büchse..... **21c**
American Family ob. Kirk Flake Seife, 10 Stücke für.. **55c**
Barbers beste u. billigste Bürstbinder, das Packet..... **25c**

Energh, das 20. Century Waschling, Tablet, 2 Packete für.. **25c**
Dundee od. Evaporeted Milch, 3 Büchsen für..... **35c**
Uncle Jerry Pancake oder Buchweizenmehl, 2 Packete für.. **25c**
Whitefield garten Fields Corn, 2 Büchsen für..... **25c**
Morning Glory Schwarzkirschen in Syrup, die Büchse..... **25c**
Hoppeton oder rote reife Do-mesten, Pfd. **17c**
Wilburs Dutch Process Frühstücks-kakao, die Büchse..... **25c**
Trock, Zwiebeln, schöne gelbe Globes, 10 Pfd. an 1 Kund., Pfd.. **1c**

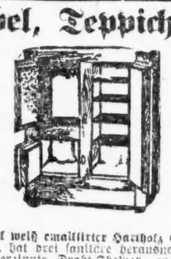
Verkauf von Möbel, Teppiche und Draperien



Eine assortirte Partie von Messingbetten, 2-zöllige Pfosten und schwere Posten, Auswahl von Entwürfen, Satin-Finish, nur 4.6 Größe, zu..... **$25.95**

Extra Qualität 8-4 Breite Prolins Fußbodenbelag, 2 Yards breit, assort. Hartholz, Oak Effekt und farbige Block Muster, Quadratyard zu... **39c**

Reputation Cabinet Familien Nähmaschine, solides Eichenholz, Golden Finish, hat hohen Arm Nähkopf — vollständiges Set von nickelplattirten Attachments, 10 Jahre Garantie, zu..... **$22.95**



Jewel weiß emaillirter Hartholz G.E. Schrank, hat drei komplette herausnehmbare verzinnte Draht-Shelves, großes Eisfach, hält 100 Pfund Eis, 32 Zoll lang, 18 Zoll tief, 45 Zoll hoch, $30.00 Wert, zu..... **$21.95**

Bettzimmer-Schaukelstuhl mit hoher Rückenlehne, Golden Finish, hat 5 flache Spindeln, einfacher Top, Panel Armstützen, Sattan Rohr Sitz — speziell zu..... **$1.45**

Assortirte Partie Royal Milton Rugs, vorzügliche Muster, passend für Wohn- oder Eßzimmer — speziell zu..... **$48.50**

Ausziehbare Eßzimmertische, aus solidem Eichenholz gemacht, reicher Golden Finish, hat 44Zoll. fancy gedrehte Beine, zu..... **$8.50**

Assortirte Partie Brüsseler Muster Teppichgam Spitzengardinen, nur 1½ weit, 3 Yards lang, schöne Partie von neuesten Mustern, $2.25 und $2.50 Werte, Paar zu..... **$1.69**

Seidene mercerisirte Madras oder Shadow Silk Draperien, 34 Zoll breit, ganze Volls, Allover Muster; andere mit einfachem Zentrum und -gerändert, gute Auswahl von Farben — die Yard zu..... **45c**

Krankenzimmer- und Hospital-Artikel

$1.00 Fieber-Thermometer, das Stück zu..... **69c**
75c Gummi Sheeting, die Yard zu..... **39c**
5 Yds. J. & J. absorbent Gauze, zu..... **39c**
1 Pfund Absorbend Rollwatte, zu..... **37c**
1.25 emaill. Douche-Pfanne, 3 Röhr., 5 Fuß Schlauch **89c**
15c Hygiene Sang-flasche, zu..... **9c**
Alle 5c Saugzapfen — drei Stück für..... **10c**
50c Tarcoline Disinfectant, — zu..... **35c**
75c 2 Quart garantirte Wasserflasche zu..... **49c**
$1.75 weiß emaillirte Bettpfanne, zu..... **$1.29**
50c Gummi-Handschuhe, alle Größen, zu..... **29c**
$1.50 2 Quart Fountain Spritze, das Stück zu.... **79c**

Unterzeug

Feu gerippte Lisle Union Suits für Damen, mit Sylphen oder Knie-Cuffs, mittlere u. Extra-Größen, zu..... **50c**
Seine Toy und Lisle Boti, Union Suits für Damen, perlen passend, in Rosa und weiß, speziell zu..... **$1.50**
Italien. Handschuhseide, Leiden für Damen, einfach oder bestickt, zu..... **$1.98**

Cambric Muslin — 36 Zoll breit, feiner weicher Leinenfinish, die Yd... **18c**
Satin Bettdecken — mit dazu passt. Bolster, gezackt und geschnitt. Ecken; große Auswahl von Mustern, $7.50 Wert, das Set zu.. **$4.98**
Gebleichte Bettlaken, Patentnähte, aus schwerem Sheeting, sind gut im Waschen, das Stück z